

Die Beschreibung Muhammads im Evangelium. Eine muslimische Polemik gegen die Christen aus dem osmanischen Reich (Anfang 18. Jhd.)

Monika Hasenmüller

Einleitung

Mit diesem Beitrag soll eine muslimische anti-christliche Polemik aus dem Osmanischen Reich, entstanden gegen Anfang des 18. Jhdts., erstmals in kritischer Edition zugänglich gemacht werden.¹ Von einem Eintrag in Moritz Steinschneiders *Polemische und apologetische Literatur* abgesehen,² hat diese Schrift, die in sechs Handschriften und zwei unterschiedlichen Rezensionen [im Folgenden als RI/Ria und RII bezeichnet] vorliegt, in der Forschung bislang keine Beachtung gefunden.³ Inhaltlich bewegt sich der Text zunächst in den vertrauten Bahnen der muslimischen Polemik, Ausgangspunkt ist der Vorwurf der Schriftverfälschung und die Ankündigung Muhammads in Thora und Evangelium. In weiten Teilen besteht der Text aus einer Aneinanderreihung von Versen aus den Evangelien, auf deren argumentative Einordnung meist verzichtet wird.

Fünf Handschriften nennen als Verfasser einen gewissen Darwīš ‘Alī, der offenbar auch als Naqšbandī, İngili oder ‘Alī b. al-Yūnānī bekannt war.⁴ Angesichts der

¹ Ich danke Herrn Prof. Wilferd Madelung für kritische Durchsicht und wertvolle Anregungen zum edierten Text, sowie Amgad Keshki für Hilfe beim Entschlüsseln schwieriger Textstellen.

² Moritz Steinschneider, *Polemische und apologetische Literatur in arabischer Sprache, zwischen Muslimen, Christen und Juden*, Leipzig 1877, S. 56 Nr. 36b. Folgende zwei Handschriften werden aufgelistet: Hss. Wetzstein II 1753 und Cod. arab. 886. Für diese sowie drei weitere Handschriften, vgl. unten.

³ Den Hinweis auf diesen Text verdanke ich Camilla Adang, Judith Pfeiffer und Sabine Schmidtke, die drei der von mir verwendeten Handschriften, Fatih 30, Fatih 31 und Köprülü 2ksm 105, im Rahmen des von der Gerda Henkel Stiftung geförderten Forschungsprojektes “Interreligious Polemics in the Ottoman Empire and pre-modern Iran” gefunden und mir freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben.

⁴ Neben der hier vorliegenden Schrift werden ihm auch zwei kleinere türkische Schriften mit Daten zur orientalischen Geschichte zugeschrieben. Vgl. Gustav Flügel, *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Kaiserlich-Königlichen Hofbibliothek zu Wien 1-3*, Wien 1865-67, Bd. 2, S. 154 Nr. 925/2, und *Verzeichniß der Handschriften im Preussischen Staate. Die Handschriften in Göttingen. 3. Universitäts-Bibliothek. Nachlässe von Gelehrten / Orientalische Handschriften / Handschriften im Besitz von Instituten und Behörden*, Berlin 1894, S. 40. Die in letzterem aufgelistete Sammelhandschrift Asch 75 enthält neben der türkischen Schrift auch eine Abschrift der hier edierten *risāla*, s.u. Flügel bezeichnet Darwīš ‘Alī in seinem Katalog als „Derwisch ‘Alī in Haleb“. Er vermutet, dass Darwīš ‘Alī unter Sultan Murād III. (reg. 982/1574-1003/1595) schrieb. Aufgrund der Widmungen an Sultan Ahmad III. in der türki-

unterschiedlichen Rezensionen stellt sich jedoch die Frage, ob alle überlieferten Textteile oder nur ein Kernbestand auf *einen* Verfasser zurückgehen, dem spätere Autoren weitere Textblöcke hinzugefügt haben. Auf der Basis der vorliegenden Handschriften kann dies nicht abschließend entschieden werden. Inhaltliche Übereinstimmungen zwischen der Einleitung, in der sich der Autor selbst als Sufi beschreibt, der durch bestimmte mystische Lehren verwirrt worden war, und einer Aussage am Ende des ersten Teils, wo sich der Verfasser von der mystischen wie der christlichen Inkarnationslehre lossagt, indizieren, dass diese Textteile vom selben Autor, möglicherweise dem genannten Darwīš ‘Alī, stammen.

Nehmen wir die Selbstbekenntnisse aus Einleitung und erstem Teil als Grundlage, so lassen sich über Darwīš ‘Alī folgende Aussagen treffen: Die Beschreibung seiner mystischen Erfahrung in der Einleitung sowie die Kritik an bestimmten mystischen Vorstellungen aus mystischer Perspektive weisen ihn als Sufi aus. Hierauf weist auch ein in der Einleitung benannter Lehrer des Verfassers hin, ein gewisser Ǧalāladdin Augī Muḥammad al-Birkawī aṭ-Tānī [al-Qādirī].⁵ RI benennt zusätzlich Abū ‘Abdallāh as-Samarqandī an-Naqšbandī als seinen Lehrer, dem ein mystisches Werk mit dem Titel *muhtaṣar al-wilāya* zugeschrieben wird.⁶ Die Distanzierung von der Inkarnationslehre, die Beinamen İngīlī bzw. ‘Alī b. al-Yūnānī („Sohn des Griechen“), sowie die guten Kenntnisse des Griechischen und des Neuen Testaments des Verfassers indizieren ferner, dass er ein zum Islam konvertierter Christ war.

Hinweise zur zeitlichen und örtlichen Einordnung der Schrift liefern zum einen die Schreiberkolophone, zum anderen die je nach Rezension unterschiedlichen Widmungen zu Anfang der Texte. Das früheste Schreiberkolophon verweist auf das Jahr 1135/1722-23, die in der Einleitung erwähnten Personen auf eine Entstehung nach 1703: Sultan Ahmet III., dem der Text in Fatih 31 [= RIa] gewidmet ist, regierte von 1115/1703 bis 1143/1730.⁷

Die in RII überlieferte Widmung an ‘Abdallāh Pāšā, Sohn Muṣṭafā Pāšās, Sohn Mehmed Pāšās, dürfte sich auf ‘Abdallāh Köprülü, ein Mitglied der Wesirdynastie

schen Schrift aus Asch 75 und in RIa der *risāla* scheint mir diese zeitliche Einordnung jedoch unwahrscheinlich.

⁵ Steinschneider (*Polemische und apologetische Literatur*, S. 56) mutmaßt, ob es sich hierbei wohl um Mehmed al-Birkawī handeln könnte, einen Medrese-Lehrer des 16. Jhdts., der im 17. Jhd. zur Identifikationsfigur der Kadizadelis-Bewegung wurde. Vgl. Madeline C. Zilfi, “The Kadizadelis. Discordant Revivalism in Seventeenth-Century Istanbul,” in *Journal of Near-Eastern Studies* 45 iv (1986), S. 251-269. Der zeitliche Abstand zwischen Birkawī und den anderen in der Einleitung erwähnten Personen lässt dies aber eher unwahrscheinlich erscheinen.

⁶ Isma‘il Pāšā al-Baġdādī, *İdāh al-maknūn* 1-2, Beirut o.J., Bd. 2, S. 451.

⁷ Die Regierungszeit dieses Sultans gibt der Autor mit fünfundfünfzig Jahren an, die er mit Hilfe von zahlenmystischen Berechnungen ermittelt. In diesem Zusammenhang findet sich auch ein Koranvers, dessen einzelne Buchstaben mir unbekannten Zeichen gegenüber gestellt werden; vgl. Hs. Fatih 31, Bl. 6a.

Köprülü, beziehen, der 1148/1735-6 als Befehlshaber der osmanischen Armee in einer Schlacht gegen die Perser fiel. Somit befinden wir uns mit dieser Widmung im gleichen Zeitraum wie durch die Widmung an Sultan Ahmed III. ‘Abdallâh Köprülü war allerdings ab 1701 zwar Wesir, entgegen der Widmung aber nie Großwesir.⁸ Des Weiteren wird in RII ein *şaih al-islâm* Faidallâh erwähnt, der die *risâla* in Auftrag gegeben haben soll und der als *şahîd* ausgewiesen wird. Es handelt sich dabei wohl um den *şaih al-islâm* as-Saiyid Faidallâh Efendi, der sein Amt 1688 unter Süleiman II., später noch einmal von 1695 bis 1703 unter Muştafâ II. ausübte und 1703 im berühmten Vorfall von Edirne von rebellierenden Janitscharen getötet wurde.⁹ Eine weitere Widmung in RI gilt einem gewissen Tauqî‘î Muştafâ.¹⁰ Auch er muss eine hochgestellte Persönlichkeit bei Hof gewesen sein, da er mit zahlreichen Ehrentiteln belegt wird. Die *risâla*, zumindest in ihrem Kernbestand, muss demnach nach 1703 entstanden sein, für 1722-23 ist sie bereits in RII belegt.

Handschriften

[1] *Fatih 30 (Süleimaniyye)* (ف):

Einzelhandschrift. 22 Bl., Format: 20 × 15 cm, 15 Zeilen.

Die Handschrift trägt Stempel und Stiftungsvermerk mit der Unterschrift Sultan Mahmûds II. (reg. 1223-55/1808-39) (Bl. 1a). Der Vermerk stammt von Darwîş Muştafâ, dem *Waqf*-Inspekteur der *Haramain aš-ṣarīfain*.¹¹ Zwei kleinere Stempel sind nicht entzifferbar. Der Text ist in schwarzer Tinte geschrieben und durchgehend golden gerahmt. Bl. 1b ist als verziertes Eingangstor in den Farben gold, rot, grün und schwarz gestaltet. Koranverse und Bibelzitate sind schwarz überstrichen. Die Schrift ist klar und deutlich lesbar und von gleicher Hand wie die nachfol-

⁸ M. Kohlbach, “‘Abdallâh Paşa Köprülüzâde,” in *Encyclopaedia Iranica*, Bd. 1, S. 203.

⁹ Abdülkadir Altunsu, *Osmâni Şeyhülislamları*, Ankara 1972, S. 98. – Zwischen ‘Abdallâh Köprülü und Faidallâh Efendi bestand eine enge Beziehung; Faidallâh unterstützte ‘Abdallâh auf seinem Weg zum Wesir, zudem war ‘Abdallâh mit der Tochter Faidallâhs verheiratet. Vgl. Kohlbach, “‘Abdallâh Paşa Köprülüzâde,” S. 203.

¹⁰ Der Titel *tauqî‘î* deutet an, dass er für die mit den Titeln des Sultans ausgestellten Dokumente zuständig und damit einer der höchsten Beamten des Osmanischen Reiches war. Vgl. F. Babinger und C. E. Bosworth, “Tawkî‘,” in *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition, Bd. 10, S. 392-393. – Isma‘îl Pâşa al-Bağdâdî verzeichnet einen *Tauqî‘î ar-Rûmî Muştafâ*, der 975/1567 starb; vgl. *Hadîyat al-‘ârifîn* 1-2, Beirut o.J., Bd. 2, S. 435 [Nachdruck der 1951 in Istanbul erschienenen Ausgabe].

¹¹ Im osmanischen Kontext könnte damit Mekka und Medina oder Jerusalem und Hebron gemeint sein; vgl. B. Lewis, “al-Haramayn,” in *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition, Bd. 3, S. 175-176.

gend beschriebene Handschrift Fatih 31. Am Ende der Handschrift (Bl. 22b) wird, ohne Jahresangabe, der 7. Dū al-Hiğga als Datum genannt, an dem Darwiş ‘Alî Naqşbandî, auch bekannt als İngili oder ‘Alî b. al-Yünânî, die *risâla* vollendet haben soll. Der Titel der Schrift wird mit *dikr na‘t an-nabî Muhammâd fi l-ingîl* angegeben:

تَقْتَلَ مِنْ يَدِي الْفَقِيرِ أَحْقَرِ الْوَرَى دَرْوِيشُ عَلَى النَّقْشِبَنْدِي الشَّهِيرُ بِإِنْجِيلِي وَهُوَ لَمْ يُقِيلْ فِي حَقِّهِ
عَلَيْهِ بْنُ الْيَوْنَانِي وَيَدْخُلُ الْقَلْبَ الْمَكْسُورَ إِلَى بَلَادِ الطَّنبُورِ قَبْلَ تَأْلِيفِ الرِّسَالَةِ الَّتِي يَسْمُى وَ(؟)
ذَكَرُ نَعْتِ النَّبِيِّ مُحَمَّدٌ عَلَيْهِ السَّلَامُ فِي الْإِنْجِيلِ فِي الْيَوْمِ السَّبْتِ مِنْ ذِي الْحِجَّةِ الشَّرِيفَةِ.

Die Handschrift bezeugt zusammen mit Fatih 31 RI.

[2] *Fatih 31 (Süleymaniyye)* (ق):

Einzelhandschrift, 27 Bl., Format: 28,5 × 21 cm, 15 Zeilen.

Auf dem Vorsatzblatt befindet sich ein *hadît* in osmanischer Sprache. Darunter sind als Titel des Textes *Bayān-e tâbrîf* und *Risâla fi bayān tâbrîf al-yahûd wa-naşâra* notiert. Unter letzterem Titel findet sich zusätzlich die Notiz „15“. *Hadît* und Titelangaben stammen von zwei unterschiedlichen Händen, keine der beiden stimmt mit der Hand des Kopisten überein. Bl. 1a weist wie Fatih 30 den Stempel Mahmûds II. sowie einen *waqf*-Vermerk durch Darwiş Muştafa auf.

Die Handschrift ist von gleicher Hand wie Fatih 30 und ähnlich wie diese gestaltet: Der Textbeginn auf Bl. 1b ist als Tor mit Blumenornamenten in rot, gold und blau gestaltet, der Schriftspiegel golden gerahmt. Der Text selbst ist mit schwarzer Tinte geschrieben. Ordnungswörter, Überstreichungen, Fremdwörter, Koran- und Bibelzitate sind mit roter Tinte hervorgehoben bzw. schwarz überstrichen. In der Einleitung sind der Name des Sultans und einige Jahresangaben mit ursprünglich wohl goldener, aber nachgedunkelter Tinte verziert. Als Verfasser wird am Ende des Textes Darwiş ‘Alî İngili namentlich erwähnt:

الأَقْلَيمِيَّهُ (؟) عَلَيْهِ يَدُ أَضْعَفِ الْعِبَادِ دَرْوِيشُ عَلَى إِنْجِيلِي تَقْتَلَ الرِّسَالَهُ.

Von Fatih 30 unterscheidet sich die Handschrift nur durch die Einleitung. Im übrigen Text stimmen beide Handschriften weitgehend überein und können deshalb als Zeugen einer Rezension [RI] eingeordnet werden. Ob beide Handschriften auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, vermag ich mangels Datierung und anderer Hinweise nicht zu entscheiden.

[3] Wetzstein II 1753 (Staatsbibliothek Berlin) (و):

Sammelhandschrift (22 × 15,6 cm, 17 Zeilen), *risāla*: Bl. 27b-38b.¹²

Der arabische Text der *risāla* ist mit schwarzer Tinte, die griechischen Zitate mit gelblicher, vielleicht ursprünglich roter Tinte geschrieben, die teilweise verwischt und schwer lesbar sind. Laut Schreiberkolophon wurde die Handschrift 1135/1722-3 von Muḥammad Rūṣčaqī (?) fertiggestellt, als Verfasser wird Darwīš ‘Alī genannt:

مؤلفه درویش علی و محررہ محمد روسچقی سنۃ خمس و تلثون مائة وألف.

Die Handschrift ist einer der vier Textzeugen für RII.

[4] Köprülüü 2ksm 105 (Köprülüü-Bibliothek) (ك):

Sammelhandschrift (29 × 21 cm, 17 Zeilen), *risāla*: Bl. 163b-178a.

Auf Bl. 162b und 163a befinden sich der Stempel Ahmād Köprülüüs (datiert 1769), Sohn des Großwesirs Nu‘mān Pāśā. Für den Text wurde schwarze Tinte verwendet. Ordnungswörter, Bibelzitate, Überstreichungen und die teils vorhandene Vokalisierung wurde in roter Tinte geschrieben. Laut Schreiberkolophon wurde die Abschrift 1161/1748 vollendet:

قد وقع الفراغ في يوم الاثنين وقت الضحى من شهر صفر الخير سنة أحد ستين ومائة وألف.

Die Handschrift bezeugt ebenfalls RII, bietet aber oftmals andere Varianten als Wetzstein II 1753 und Cod. arab. 886.

[5] Cod. arab. 886 (Staatsbibliothek München) (م):

Die Handschrift ist Teil einer 338 Blatt umfassenden Sammelhandschrift (21,1 × 16 cm, 25 Zeilen) mit über 50 Abhandlungen.¹³ Es liegen zwei unterschiedliche Blattzählungen vor: Nach der Zählung mit indischen Ziffern, die von der Hand

¹² Wilhelm Ahlwardt, *Verzeichniß der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin*, Berlin 1887, Bd. 2, S. 496 Nr. 2210. Vgl. auch Steinschneider, *Polemische und apologetische Literatur*, S. 56 Nr. 36b. – Neben der *risāla* enthält die *majmū‘a* eine Polemik Sa‘d ad-Dīn at-Taftazānīs (st. 793/1390) gegen Ibn ‘Arabī (st. 638/1240), *Fādibat al-mulūdīn fī r-radd ‘alā l-‘arīf bi-l-lāh Muhyī d-Dīn wa-amālibī*. Am Rand von Bl. 1b-6a findet sich zusätzlich eine Widerlegung dieser Polemik, *Kitāb al-haqq al-mubīn li-haṭa’ man haṭṭa’ al-‘arīfiṇ* von Abū Bakr b. Ahmād b. Dāwūd Naqšbandī. Vgl. Ahlwardt, *Verzeichniß*, Bd. 3, S. 41f., Nr. 2891 & 2892. – Zu Taftazānīs Widerlegung, vgl. Alexander D. Knysh, *Ibn ‘Arabī in the Later Islamic Tradition: The Making of a Polemical Image in Medieval Islam*, Albany 1999, S. 141ff.

¹³ Joseph Aumer, *Die arabischen Handschriften der K. Hof und Staatsbibliothek in München*, München 1866, S. 392. – Vgl. auch Steinschneider, *Polemische und apologetische Literatur*, S. 56 Nr. 36b.

des Kopisten zu sein scheint, umfasst die *risāla* Bl. 33b-41b, nach der bei Aumer verwendeten modernen Zählung von westlicher Hand Bl. 49b-57b. Laut Katalogphon, das Darwīš ‘Alī als Verfasser ausweist, wurde die Abschrift 1181/1768 von Šaiḥ Isma‘il al-‘Umarī in Konstantinopel angefertigt:

مؤلفه درویش علی، محرر الشیخ اسماعیل العمّری. غفر اللہ له ولوالدیه ولجمیع المُسْلِمین. تم تحریره في يوم أربعة وعشرين من شهر ذي الحجۃ سنة إحدى وثمانين وألف من هجرة من هو العز والشرف وصلی اللہ علی سیدنا محمد وآلہ وصحابہ أجمعی فی محوسة القدسیة. لو خفتم اللہ حق خیفته لعلمتم العلم الذي لا جهل معه. ولو عرفتم اللہ حق معرفته لزالت لدعائكم الجبال الحكم عن معاذ جامع الصغير من عنیه (?).

In vielen Varianten ist die Handschrift deckungsgleich mit Wetzstein II 1753. Eine direkte Abhängigkeit von dieser ist aber aufgrund einer in Wetzstein II 1753 fehlenden, in Cod. arab. 886 aber vorhandenen Textstelle (II-41f.) auszuschließen.

[6] Asch 75 (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen):

Diese Handschrift ist *nicht* Teil der Edition, da sie mir zum Zeitpunkt von deren Erstellung noch nicht vorlag.¹⁴ Sammelhandschrift (21 × 14,5 cm, 15 Zeilen), *risāla*: Bl. 87b-105a.¹⁵

Die Handschrift ist von gleicher Hand wie Wetzstein II 1753, das Schreiberkatalogphon lautet wie folgt:

مؤلفه درویش علی ومحررہ محمد روسچی.

Diese Handschrift ist Textzeuge für RII und steht Hs. Wetzstein II 1753 nahe. Am Rand finden sich Kollationsvermerke von der Hand des Kopisten, die darauf hindeuten, dass die Handschrift teils mit einer Handschrift der RI verglichen und verbessert wurde, allerdings tauchen gerade besonders markante abweichende Textstellen nicht auf.

Auf Bl. 87a-88b ist am Rand eine andere Version der Einleitung notiert, die trotz leichten Abänderungen und Kürzungen RIa zuzurechnen ist. Auf fol. 91a hat der Kopist am Rand einige Worte des im Text zitierten griechischen Verses in griechischen Buchstaben notiert, am Rand von Bl. 99a-103a findet sich ein unabhängiger Text, der gegen die Göttlichkeit Jesu argumentiert.

¹⁴ Den Hinweis auf diese Handschrift verdanke ich Dennis Halft.

¹⁵ Vgl. *Verzeichniss der Handschriften im Preussischen Staate*, S. 40-41.

Kommentierte Inhaltsangabe¹⁶

Einleitung

Der Text beginnt in allen Rezensionen mit dem Dank an Gott, wobei der Autor in RI bereits Bezug auf das Thema der *risāla* nimmt, indem er um Segen und Heil Gottes für Muḥammad bittet, den er in Evangelium und Thora gefunden habe.

Die beiden Rezensionen unterscheiden sich im anschließenden Bericht zur Entstehung der *risāla*. Laut RII (II-2 bis II-7) verfasste der Autor bereits zuvor eine kürzere polemische Schrift zur Schriftverfälschung durch Juden und Christen. Wie die meisten Gelehrten vor ihm, habe er darin die Meinung vertreten, dass Juden und Christen Begriffe (*alfāz*) in Thora und Evangelium verfälscht hätten. Insbesondere hätten sie Muḥammads Namen und Beschreibung getilgt und durch andere Worte ersetzt (*tabdīl*). Diese frühere Schrift (*rusayla*) habe er dem ṣaiḥ al-islām Faidallāh gewidmet, bei dem diese auf Zustimmung stieß. Faidallāh hätte ihn daraufhin mit einer zweiten Schrift beauftragt, die die Beschreibung und den Namen Muḥammads aus den Heiligen Schriften herausfiltern sollte.

Nachdem er durch seinen Lehrer Ğalāladdin Auġi Muḥammad al-Birkawī in die Geheimnisse der Mystik eingeführt wurde, untersucht er Evangelium, Thora und Psalmen von Neuem und entdeckt, dass die meisten Ausdrücke des Evangeliums *mutašābibāt*, d.h. mehrdeutig, oder bildlich zu verstehen sind. Im Unterschied zu seiner ersten *rusayla*, ist er nun der Meinung, dass Juden und Christen den Text der Heiligen Schriften nicht verändert, sondern durch falsche Interpretation verfälscht hätten (*tahrīf al-ma‘āni*). Auch den Namen Muḥammads, von dem er selbst und andere muslimische Gelehrte glaubten, dass er aus diesen Schriften getilgt worden sei, findet er nun in Thora, Evangelium und Psalmen. Entsprechend verteidigt er diese Schriften als Wort Gottes, das im Falle des Evangeliums in einem Mal herabgesandt worden sei, ganz im Gegensatz zu Koran und Thora. Das Evangelium sei ewiges Wesensattribut Gottes (*sifa azalīya qā’ima bi-dātilī*), den Aposteln von Gott durch Jesus eingegeben. In der Bedeutung gebe es zwischen dem Wort Gottes in verschiedenen Sprachen keinen Unterschied. Der Autor spricht schließlich über seine Motivation diese zweite *risāla* zu schreiben: Ausschlaggebend sei der Erfolg seiner ersten *rusayla* gewesen, mit dieser zweiten nun wolle er die mehrdeutigen Begriffe im Evangelium erklären.

In RI ist ebenfalls von zwei Schriften des Autors und von seiner Meinungsänderung bezüglich der Schriftverfälschung die Rede (I-4 bis I-8, Ia-4 bis Ia-8). Anders als in RII schließt sich an die Haltung der muslimischen Gelehrten von der Verfälschung der Schrift eine Erläuterung derselben an (I-2, Ia-2): Ihr Zugang zur Bibel

¹⁶ Die deutschen Bibelzitate folgen zumeist der deutschen Einheitsübersetzung (*Die Bibel. Einheitsübersetzung*. Hg. im Auftrag der Bischöfe Deutschlands, Österreichs, der Schweiz usw. Stuttgart 1980), die Zitate aus dem Koran stammen aus der Übersetzung von Rudi Paré (8. Aufl. Stuttgart 2001).

erfolge lediglich über die arabischen Übersetzungen – als Beispiele nennt der Verfasser Mas'ūd b. 'Umar at-Taftāzānī (st. 793/1390) und Shihāb ad-Dīn as-Suhrawardī (hinger. 587/1191) – so dass sie die tatsächliche Bedeutung mancher Ausdrücke in den Heiligen Schriften nicht erkennen konnten. Zudem sei die Nichtanerkennung Muhammads als Prophet seitens Juden und Christen ein Grund dafür, dass die muslimischen Gelehrten deren Schriften als korrumpt ansahen (I-3, Ia-3). Tatsächlich aber liege diese in der Ignoranz der Christen und ihrer fehlenden Rechtleitung begründet. Die Christen hätten viele Ausdrücke des Evangeliums nicht verstanden, zum einen aufgrund der zahlreichen *mūtaṣābiḥāt*, zum anderen dadurch, dass sich das Evangelium nicht durch das laute Aussprechen erschließe, sondern durch das Lesen des Textes. Als Beispiel für eine solche Fehlinterpretation nennt er die Gleichsetzung des Namens Muhammads mit dem Heiligen Geist. Hierbei bezieht sich der Autor auf den Paraklet aus dem Johannesevangelium.

Ausführlicher als in RII kommt der Autor in RI auf seine Einführung in die Mystik zu sprechen (I-4, Ia-4). Neben Birkawī nennt er Abū 'Abdallāh Saiyid Muhammad an-Naqšbandī als seinen *šaib*. Der Verfasser berichtet, dass diese beiden Lehrer ihn in Dinge einführten, die anderen verborgen bleiben. Durch sie wurde ihm das Tor zum mystischen Pfad geöffnet, den er als Reise in die höchsten Höhen und tiefsten Tiefen, in die Paradiese und in das, was mit Worten nicht ausgedrückt werden kann, beschreibt.

Seine Einführung in die Mystik hat sich laut Fatih 30 nach seiner ersten Beschäftigung mit der „Welt der Bedeutungen“ (*ālam al-ma'āni*) zugetragen, also wohl nach seiner ersten Schrift, laut Fatih 31 aber vor dieser *rusayla*. Seine erneute Beschäftigung mit Evangelium, Thora und Psalmen stellt er als Ergebnis einer persönlichen und spirituellen Krise dar, in der er durch „anmaßende mystische Worte“ verwirrt worden war (I-5, Ia-5).

Auf die Entstehungsgeschichte der *risāla* folgt in allen Handschriften schließlich die Widmung dieser Schrift an einen Würdenträger, die in den unterschiedlichen Rezensionen differiert (I-8f., Ia-8 bis Ia-11, II-7 bis II-10; vgl. auch oben). Der Autor beendet die Einleitung (I-10, Ia-11, II-10) mit der Überzeugung, dass vor ihm niemand eine vergleichbare Schrift verfasst hat, und er schließt mit der Aufforderung an die *'ulamā'*, den Text wohlwollend zu lesen und Fehler ggfls. zu korrigieren.

Aus der Einleitung wird deutlich, dass dem Autor die unterschiedlichen Positionen der muslimischen Polemik zum Wie des *tahrif* geläufig sind. Mit seinem Anliegen, die Beschreibung Muhammads in den Schriften der Juden und Christen nachzuweisen, stellt er sich zudem in die Tradition einer langen Reihe muslimischer Polemiker, die zahlreiche Verse aus Thora und Evangelium als Hinweis auf Muhammad verstanden. In der früheren muslimischen Polemik vertraten die meisten Autoren die Position, die auch der Autor in dieser *risāla* vertritt: Sie gingen davon aus, dass Hebräische Bibel und Evangelium nicht an sich korrumpt waren, sondern nur falsch interpretiert wurden. Mit dem Polemiker Ibn Hazm (st.

456/1064), der der Meinung war, dass die Texte an sich verfälscht wurden, wurde eine kritische Haltung gegenüber dem Text der Bibel zwar nicht unbedingt dominierend, aber doch weitverbreitet.¹⁷ Glaubt man dem Autor der *risāla*, so scheint sie zu seiner Zeit die Mehrheitsmeinung der Gelehrten gewesen zu sein.

Erster Teil: Muhammads Beschreibung im (Johannes-) Evangelium

Mit dem ersten Teil des Koranverses 7:157 beginnt der Autor seine Abhandlung (I-11): „(denen) die dem Gesandten, dem heidnischen Propheten folgen, den sie bei sich in der Thora und im Evangelium verzeichnet finden“. Mithilfe von Zitaten aus der früheren muslimischen Koranexegese, die vom Verfasser nicht als solche kenntlich gemacht werden, wie den Kommentaren von ‘Abdallāh b. ‘Umar al-Baiḍāwī (st. 685/1286 o. 692/1293) und Abū ‘Alī al-Faḍl at-Tabrisī (st. 548/1154), kommentiert er diesen Vers Wort für Wort. Er definiert, wer mit diesem Vers gemeint ist – nämlich alle, die vom Judentum oder Christentum zum Islam konvertiert sind – und führt aus, dass Christen die Beschreibung Muhammads im Evangelium und im Psalter finden könnten. In Fatih 31 wird ergänzt, dass die Juden diese Beschreibung in Thora und Psalmen finden. In RI folgt sodann ein Zitat aus dem Korankommentar *al-Ǧawābir al-ḥisān fī tafsīr al-Qurān* des ‘Abdarrahmān at-Ta‘alibī (st. 873/1468), der seinerseits drei Interpretationen zu dem genannten Koranvers anführt (I-11f.): der Prophetengenosse Ibn ‘Abbās sieht Juden und Christen mit diesem Vers von der Teilhabe an der in Vers 7:156 in Aussicht gestellten Barmherzigkeit Gottes ausgenommen. At-Ta‘alibī selbst sieht in dem Vers eine Auszeichnung für die gesamte Gemeinschaft der Muslime. Die dritte Interpretation ist die Abū Ḥāmid al-Ġazālīs (st. 505/1111) aus seinem *Iḥyā’ ʻulūm ad-dīn*: Darin wird inhaltlich definiert, was es heißt, dem Propheten zu folgen, nämlich sich von der Welt und ihrem flüchtigen Glück ab- und Gott und dem Jüngsten Tag zuzuwenden. In RII fehlt dieses Zitat aus Ta‘alabis Kommentar.

Der Verfasser wendet sich dann dem zweiten Teil von Koran 7:157 zu (I-13, II-12): „und der ihnen gebietet, was recht ist, verbietet, was verwerflich ist, die guten Dinge für erlaubt und die schlechten für verboten erklärt und ihre drückende Verpflichtung und die Fesseln, die auf ihnen lagen, abnimmt.“ Mit dem Kommen Muhammads, so führt der Verfasser aus, indem er sich wiederum auf Baiḍāwī und Ta‘alibī stützt, ohne seine Quellen zu benennen, würden die Juden von bestimmten Speisever- und Reinheitsgeboten ebenso befreit wie von der strafrechtlichen Bestimmung, die die Blutrache (*qisāṣ*) bei vorsätzlicher wie fahrlässiger Tötung vorsehe. Mit dem „Abnehmen der Verpflichtung“ (*raf‘ al-iṣr*) ist somit die Aufhe-

¹⁷ Vgl. Martin Accad, “The Gospels in the Muslim Discourse of the Ninth to the Fourteenth Centuries. An exegetical inventory table (Part 1),” in *Islam and Christian-Muslim Relations* 14 (2003), S. 72f.; Camilla Adang, *Muslim Writers on Judaism and the Hebrew Bible: From Ibn Rabban to Ibn Hazm*, Leiden 1996, Kapitel 7.

bung dieser jüdischen Gesetze gemeint, wie auch generell die Aufhebung des Bundes, der in der muslimischen Tradition als Strafe Gottes für die Israeliten verstanden wird.¹⁸ Anders als die zitierten Koranexegeten meint der Autor, dass auch den Christen durch Muḥammad ihre Bürde abgenommen werde, die unter anderem im Erlass von Blutrache und Blutgeld (*dīya*) auch bei vorsätzlicher Tötung besthe, sowie im Mönchstum und in spirituellen Übungen.

Wie im weiteren Text noch häufiger zu sehen sein wird, bezieht der Autor nicht explizit Position, sondern lässt stattdessen Zitate aus Koran und Exegese sprechen. Auch wenn Darwīš ‘Alī sie nicht formuliert, so lassen sich aus diesen Zitaten doch zwei Topoi der muslimischen Polemik herausfiltern: Erstens behauptet er mit Koran 7:157, dass Muḥammad bereits in Evangelium und Thora angekündigt ist. In dem er in Muḥammad denjenigen sieht, der Juden und Christen ein neues göttliches Gesetz bringt, interpretiert er zweitens diesen Vers als Beleg für die Abrogation von Judentum und Christentum durch den Islam. Wenn wir darüber hinaus noch die in RI enthaltenen Zitate aus der exegetischen Literatur berücksichtigen, so entnimmt der Autor diesem Vers auch, dass allein Muslime und diejenigen Christen und Juden, die sich zum Islam bekehren, auf die Barmherzigkeit Gottes hoffen dürfen.

Der Verfasser kommt nun zu seinem eigentlichen Vorhaben. Er habe, so schreibt er, an sieben (RI) bzw. fünf Stellen (RII) in Joh Kap. 14 Namen und Beschreibungen Muhammads gefunden (I-14, II-13), die er anschließend in ihrem griechischen Wortlaut in arabischer Transliteration zitiert (I-15f., II-14f.). Es handelt sich dabei um folgende neun bzw. sieben Verse oder zusammenhängende Passagen, von denen zwar der größte Teil, entgegen der Aussage des Autors aber nicht alle Joh Kap. 14 entnommen sind: Joh 14,1; 14,12; 20,17; 14,15-18; 14,24-26; 14,30; 15,25f.; 16,4; 16,7-13. Die letzten beiden Zitate aus Joh Kap. 16 sind in RII nicht enthalten. Alle diese Textstellen wurden bereits von früheren Polemikern verwendet.¹⁹

Alle zitierten Verse werden vom Autor im weiteren Verlauf übersetzt und einzeln analysiert. Seinen Einstieg in die Analyse biblischer Verse bildet aber eine in obiger Aufzählung nicht enthaltene Passage: Joh 6,60-69, in der die Spaltung unter den Jüngern geschildert wird (I-17, II-16). Nach Darstellung des Verfassers ist die im Evangelium geschilderte Begebenheit ebenso in Koran 3:52 zu finden, wo Jesus zu den Jüngern sagt: „Wer sind meine Helfer (auf dem Weg?) zu Gott?“, und diese antworten: „Wir sind die Helfer Gottes. Wir glauben an ihn. Bezeuge, dass wir ihm ergeben sind.“ Jesu Frage an die Jünger soll wohl Joh 6,67f. entsprechen, wo Jesus die Jünger fragt, ob auch sie weggehen wollen. Petrus antwortet (Joh 6,68) darauf Folgendes: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewi-

¹⁸ Vgl. Brannon M. Wheeler, “Israel and the Torah of Muḥammad,” in *Bible and Qur’ān. Essays in Scriptural Intertextuality*, hg. J.C. Reeves, Leiden 2004, S. 78ff.

¹⁹ Vgl. Accad, “The Gospels in the Muslim Discourse.”

gen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.“ Dieser Vers wird vom Autor wie folgt wiedergegeben: „Wir sind die Anhänger deiner Religion, wir glauben daran, dass du der Prophet des lebendigen Gottes bist, der nicht sterblich ist, wir glauben daran, dass du *māhmūd li-lلّٰهِ*,²⁰ des Lebendigen des Ewigen, bist. Du bist Zeuge unserer Unterwerfung unter Gott (*bi-islāminā*).“ Es handelt sich also nicht um eine Übersetzung des Bibelzitates, sondern um einen an Koran 3:52 angelehnten Satz, der mit dem biblischen lediglich die grundsätzliche Bekundung von Unterstützung gemein hat. Jesus und Petrus werden hier zu muslimischen Figuren, deren Darstellung in der Bibel mit der im Koran übereinstimmt. Der Autor verfremdet den Evangeliumstext so sehr, dass die Zuordnung von arabischer Übertragung zu der entsprechenden Passage im Evangelium nur möglich ist, weil der Autor den griechischen Originaltext in Transliteration zitiert.

Der Umgang des Autors mit dieser Bibelstelle ist beispielhaft für alle noch folgenden Zitate: Er zitiert die griechische Bibelstelle im Originalwortlaut in arabischer Transliteration, präsentiert dann aber eine Übersetzung, die Wortlaut und Sinn des Bibelverses mitunter stark verändert. Diese Veränderungen zielen meist darauf ab, Jesus als Werkzeug Gottes zu zeigen, der nur Übermittler der göttlichen Botschaft ist und Muhammad mit deutlichen Worten ankündigt. Als Belege nennt er zu den von ihm zitierten Versen aus dem Evangelium Koranverse, die in seinem Verständnis inhaltlich übereinstimmen. In einem großen Teil der *risāla* überlässt er es diesen veränderten Übersetzungen, dem Leser seine Positionen zu übermitteln, und verzichtet auf Kommentierung und Argumentation. Die „Islamisierung des Evangeliumtextes“, wie Martin Accad diese Methode nennt, ist in der muslimischen Polemik nicht neu, wird aber üblicherweise von Autoren praktiziert, die das Evangelium für korrumpt halten und so die ursprüngliche Schrift wiederherzustellen meinen.²¹ Bei Dariwīš ‘Ali steht dieses Vorgehen in Widerspruch zu seiner Verteidigung des Evangeliums als authentischem Wort Gottes.

Mit Joh 14,1 beginnt der Autor die Übersetzung der Verse, die er zuvor auf Griechisch zitierte (I-18, II-17). Nachdem er den Vers noch einmal in Kurzform wiedergibt, übersetzt er den ersten Teil – „euer Herz lasse sich nicht verwirren“ – dem Sinn nach korrekt, im zweiten Teil des Verses fügt er aber „und korrumpt nicht euren Glauben“ ein und verändert Jesu Aufforderung „Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ zu „Glaubt an Gott und seinen Propheten!“. Der nächste Vers, Joh 14,12, ist zunächst ebenfalls korrekt übersetzt, nach „er wird noch größere vollbringen“ folgt dann ein Einschub, der besagt, dass derjenige, der an Jesus glaubt, nicht nur die gleichen oder sogar größere Taten vollbringen wird als Jesus, sondern dass er, wie Jesus, Gesandter Gottes und Gesandter Jesu werden und wie Jesus Wunder vollbringen wird. Dieser Einschub erfüllt zwei Funktionen: Durch

²⁰ Zur Verwendung des Begriffs *māhmūd* für Jesus Christus, vgl. unten.

²¹ Vgl. Accad, „The Gospels in the Muslim Discourse,“ S. 71.

die Ankündigung eines Propheten, die sich auf Muhammad beziehen lässt, wird zum einen nachgewiesen, dass Jesus Muhammad ankündigt, zum anderen weist sich Jesus durch seine eigenen Worte als Prophet aus. Zu beachten ist auch, welche Formulierung der Autor wählt, um die Wunder Jesu und des kommenden Propheten zu beschreiben: *zaharat al-ḥawāriq min yadīhi*. Die Wunder werden also durch die Hand Jesu und des angekündigten Propheten offenbar, es wird nicht davon gesprochen, dass Jesus oder der zukünftige Gesandte die Wunder selbst vollbringt. Der Autor wählt diese Formulierung zweifelsfrei bewusst, um zu verdeutlichen, dass Gott sich der Propheten als Werkzeuge bedient, um Wunder zu wirken.²² Implizit vermittelt er durch diese Formulierung, was er durch die Interpolationen in Joh 14,1 und 14,12 explizit sagt: Jesus ist ein Prophet, der christliche Glaube an die göttliche Natur Jesu widerspricht Jesu eigenen Worten.

An diese Stelle knüpft der Verfasser mit einem Standardvers der muslimischen anti-christlichen Polemik an (I-18, II-17): Der letzte Satz aus Joh 20,17 – „Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott“ – wird von den frühesten polemischen Schriften an dazu benutzt, den Christen mit Jesu eigenen Worten nachzuweisen, dass Jesus selbst sich als Mensch versteht und die Distanz zwischen sich und Gott deutlich zum Ausdruck bringt. Wie oft in der muslimischen Polemik wird dieser Vers hier losgelöst von seinem eigentlichen Kontext, der Begegnung Maria Magdalenas mit Jesus vor seiner Himmelfahrt, verwendet.²³

Der nächste Abschnitt (I-18 bis I-24, II-17 bis II-23) befasst sich mit einem prominenten Argument der muslimischen Polemik, der Gleichsetzung des im Johannesevangelium angekündigten Paraklet mit Muhammad. Der Verfasser nennt zunächst die betreffenden Verse aus dem Evangelium, erläutert das christliche und muslimische Verständnis dieser Verse und versucht abschließend, die Bedeutung des Wortes Paraklet zu klären. Joh 14,15-17 wird als der hier einschlägige Vers zitiert und sinngemäß richtig wiedergegeben: Jesus fordert seine Jünger auf, seine Gebote zu halten und kündigt an, ihnen einen Paraklet zu schicken, der für immer bei ihnen bleiben soll. Interessant sind die Änderungen, die bei der Übersetzung vorgenommen werden: Jesu Gebote werden, auch bei allen weiteren Zitaten, durch den Zusatz *min ‘inda llāh* näher definiert, wodurch, ähnlich wie bei den Wundern, deutlich gemacht wird, dass Jesus nur Übermittler, nicht aber Urheber dieser Gesetze ist. Ein größerer Eingriff durch den Übersetzer findet in Joh 14,16 statt: Hier bezeichnet Jesus den Paraklet, den der Vater den Jüngern schicken wird

²² Vgl. David Thomas, “The miracles of Jesus in early Islamic polemic,” in *Journal of Semitic Studies* 39 (1994), S. 223ff.

²³ Vgl. Martin Accad, “The Ultimate Proof-Text. The interpretation of John 20.17 in Muslim-Christian Dialogue (Second/Eighth-Eighth/Fourteenth Centuries),” in *Christians at the Heart of Islamic Rule. Church Life and Scholarship in ‘Abbasid Iraq*, hg. David Thomas, Leiden 2003, S. 199ff. – In der christlichen Exegese, mit der der Verfasser vertraut gewesen sein dürfte, wird dieser Vers als Beleg für die zwei Naturen Christi verstanden, worauf Darwiš ‘Ali aber nicht eingeht.

und der für immer bei ihnen bleiben soll, als Propheten. Als Beleg dafür, dass mit diesem Propheten Muhammad gemeint ist, führt der Autor ein Zitat aus dem *Šarb al-maqāṣid* von Taftazānī an.

Die nachfolgenden *tafāsīr*-Zitate, die Darwīš ‘Alī nun anführt (I-19, II-18), beschäftigen sich mit der Verwendung der Begriffe Vater und Sohn in Bezug auf Jesus und Gott und legen den Fokus von der Ankündigung Muhammads durch Jesus auf Trinität und Inkarnationslehre – ein Topos, der zuvor in Joh 20,17 und anderen Formulierungen schon angeklungen ist. ‘Alī b. Muḥammad al-Ġurğānī (st. 816/1414) und Baīdāwī werden in diesem Kontext wie folgt zitiert: Die Bezeichnung Vater, die Jesus in Joh 14,16 zugeschrieben wird, sei von den „Altvorderen“ (*qudāmā*) im Sinne von Anfang bzw. erster Ursache verwendet worden. Die Bezeichnung Sohn für Jesus, den „Sprecher Gottes“ (*bātib allāh*), sei als Lobpreisung zu verstehen. Der Irrtum der Christen bestehe darin, die im übertragenen Sinne zu verstehenden Bezeichnungen Vater und Sohn, die im Judentum und Christentum häufig gebraucht würden, im wörtlichen Sinne verstanden zu haben.²⁴

Der Begriff Paraklet gehört laut Verfasser zu den *mutašābiḥāt* (I-20, II-19). Die Christen seien aufgrund dieser Mehrdeutigkeit unsicher gewesen, wie dieser Begriff zu übersetzen sei und hätten zunächst auch in der arabischen Übersetzung den syrischen Begriff benutzt.²⁵ Nach dem Tod der Apostel und aus mangelnder Rechtleitung hätte dann der Austausch (*tabdīl*) dieses Begriffes durch einen anderen erfolgt. Wie zahlreiche muslimische Polemiker vor ihm datiert er die Verfälschung des Christentums so auf die Zeit nach den Aposteln.²⁶

Wann und unter welchen Umständen diese korrumpierte Version des Christentum entstand, wird dem Leser anschließend, je nach Handschrift in unterschiedlicher Ausführlichkeit, durch einen Bericht über das Konzil von Nicäa im Jahr 325, auf dem die Lehren Arius' als häretisch verurteilt wurden, geschildert (I-21, II-20). Die Handschriften der RII beschreiben lediglich Folgendes: Die 318 Priester und Mönche, die Konstantin zum Konzil geladen hatte, waren es, die den „Unglauben der Trinität“ (*kufr at-tatlīt*), hervorbrachten und sich zweihundert Jahre nach der Himmelfahrt Jesu darauf einigten, dass mit Paraklet der Heilige Geist gemeint sei. Arius findet in dieser Rezension keine Erwähnung. In RI wird außerdem beschrieben, wie Arius vor dem Konzil auftritt und seine theologische Position darlegt: Jesus sei wie alle anderen Propheten erschaffen (*mablūq muḥdat*). Einzig die

²⁴ Die Diskussion um die Bezeichnungen Vater und Sohn hat in der muslimischen Literatur eine längere Tradition. So argumentierten beispielsweise (Pseudo-)Ġazālī und ‘Abdalġabbār (st. 415/1025) für eine allegorische Interpretation der Bezeichnungen Vater und Sohn. Vgl. Shlomo Pines, “*Israel, my firstborn* and the Sonship of Jesus. A theme of Moslem anti-Christian Polemics,” in *Studies in mysticism and religion. Presented to G.G. Scholem*, hg. E. E. Urbach *et al.*, Jerusalem 1967, S. 187.

²⁵ Im weiteren Verlauf liefert der Verfasser eine detaillierte Diskussion zur Etymologie des Begriffs Paraklet, siehe unten.

²⁶ Zur Verfälschung des Christentums nach Jesus siehe: Accad, „The Gospels in the Muslim Discourse,“ S. 73f.

Tatsache, dass er wie Adam von Gott ohne Vater geschaffen worden sei, unterscheide ihn von den übrigen Propheten. Nachdem Konstantin, der zunächst Zoroastrier (*mağūṣī*) war und dann zum Christentum konvertierte, dies hört, wendet er sich vom christlichen Glauben ab. In Handschrift Fatih 31 ist dieser Bericht legendenhaft ausgeschmückt: Das Konzil findet hier in der Hagia Sophia statt (die zur Zeit des Konzils noch gar nicht erbaut war); die Auseinandersetzung zwischen den Konzilsteilnehmern und Arius wird als lebendiger Dialog dargestellt; die Abkehr Kaiser Konstantins von seinem Irrglauben und seine Hinwendung zum wahren Glauben werden muslimisch gedeutet (*āmana bi-llāh wa-rasūlī*).²⁷

Nach diesem historischen Exkurs kehrt der Verfasser zur Analyse der Bibelzitate zurück. Einen Vers, der nicht auf Griechisch zitiert wird und im Evangelium unmittelbar auf den Paraklet-Vers folgen soll, übersetzt er folgendermaßen (I-22, II-21): „Wenn er [der Paraklet] zu euch kommt, ist der Heilige Geist, der von Gott ausgeht, bei ihm.“ Auf Grundlage dieses übersetzten Verses, der sich vermutlich an Joh 14,7 anlehnt, weist der Verfasser die christliche Interpretation des Paraklet als Heiligem Geist zurück. Augen und Herzen der Christen, so meint er, müssten verschlossen sein, um nicht zu erkennen, dass hiermit Muhammad angekündigt sei.

Anschließend folgt ein Zitat aus einer Botschaft, die der Apostel Johannes (Fatih 31 und alle Handschriften der RII) bzw. der Evangelist Johannes (Fatih 30) an das Königreich der Araber gesandt haben soll (I-22, II-21). Darin ruft dieser dazu auf, nicht jedem Propheten nach Jesus zu folgen, sondern zu prüfen, ob dieser tatsächlich von Gott gesandt ist. Ein Jesus zugeschriebenes Zitat ergänzt die Aussage: Der Prophet, der sich zur Einheit Gottes, zum Glauben an Jesus sowie dazu bekennt, dass „Jesus das Wort Gottes ist, das er der Maria entbot“ (Koran 4:171), ist ein echter Prophet. Derjenige, der dies alles leugnet, wird als Antichrist, *ad-Dağğāl al-kaddāb*, bezeichnet, seine Botschaft stammt nicht von Gott, sondern ist eine Einflüsterung des Teufels. Das Zitat ist dem 1. Brief des Johannes entnommen (1 Joh 4,1-3). Mit der „Botschaft an die Araber“ scheint also dieser Brief gemeint zu sein, der sich in der biblischen Version an die ganze Christenheit richtet. Die Heranziehung dieses Briefes zur genaueren Erklärung des Johannesevangeliums setzt voraus, dass der Autor mit der Bibel vertraut war und wusste, dass für Johannesevangelium und Johannesbriefe der Apostel Johannes als Verfasser angenommen wurde.

Der Text der RII ist in der Anordnung der Verse dem biblischen Brief des Johannes am nächsten; das Zitat ist allerdings in beiden Rezensionen nur noch in seiner Grundstruktur erkennbar, denn auch hier ist eine „Islamisierung“ des Textes vorgenommen worden: Während im Brief des Johannes von „Geistern“ die Rede ist, die darauf geprüft werden sollen, „ob sie aus Gott sind“, sollen im vorliegen-

²⁷ Eine ähnliche Verwendung Arius' als Vertreter eines unverfälschten Christentums, dem auch muslimische Positionen in den Mund gelegt werden, findet sich in Ibn Katīrs *Qīṣāṣ al-anbiyā'* (Kairo 1968, Bd. 2, S. 471f).

den Text diejenigen geprüft werden, die eine Offenbarung bringen und Wunder wirken. Insbesondere tilgt der Verfasser die eindeutig christliche Komponente des Verses – dass jeder Geist nach Jesus anerkennen müsse, dass „Jesus im Fleisch gekommen“ sei (1 Joh 4,1) – und ersetzt diese durch spezifisch muslimische Bedingungen, die für die Anerkennung eines Propheten erfüllt sein müssen. So muss ein wahrer Prophet neben der Verkündung einer Offenbarung und dem Vollbringen von Wundern bekennen, dass Jesus Geist (*rūḥ min Allāh*) und Wort Gottes ist, das er Maria entboten hat (*kalimatuhū alqāhā ilā Maryam*). Letztere Formulierung ist Koran 4:171 entnommen. Außerdem ist ein tatsächlicher Prophet daran zu erkennen, dass er anerkennt, von Gott gesandt zu sein, um dessen Einheit (*wahdāniyya*) zu verkünden, den Namen Gottes zu offenbaren und die Menschen diese Offenbarung zu lehren.

In einem nächsten Schritt versucht der Autor die Bedeutung des Begriffs Paraklet zu eruieren (I-24, II-23). In RI zitiert er zunächst Taftazāni, der Paraklet als Entdecker der verborgenen Dinge (*kāṣif al-hafiyāt*) übersetzt. Der Verfasser der *risāla* bietet dann (in RII ohne den Hinweis auf Taftazāni's Übersetzung) einige Erklärungsversuche, die die Bedeutung über die Etymologie des Wortes zu klären versuchen: Wenn von *bāraqalūs* (بَارِقَالُوسْ) oder *bārāqalūs* (بَارِقَالُوسْ) abgeleitet, bedeute Paraklet der Gute, der mit vielen zufriedenstellenden Eigenschaften Ausgestattete. Wenn *barqaloṭos* (بَارِقَلُوْتُوسْ) bzw. *bārāqalaṭis* (بَارِقَالَاتِيسْ) zugrundeliegen, so stehe Paraklet für den Dankenden (*al-hāmid*). Die dritte von ihm angebotene Erklärung stützt sich auf *bārāqalaṭos* (بَارِقَالَاتُوسْ), *bārāqalaṭūs* bzw. *bārqlo* (بَارِقَلُوْسْ), was der Ersehnte oder Erwartete (*ma'mūl/margū*) bedeute. Des Weiteren werde Paraklet im Syrischen als Fürsprecher bei Gott verstanden. Die letzte Erklärung geht wieder von einer griechischen Wurzel des Wortes aus, und zwar von *bāraqlitiqūs* (بَارِقَلِيتِيُوسْ), *bārqleqtos* (بَارِقَلِيَقْتُوسْ) oder *bārāqalatiqūs* (بَارِقَالِيتِيُوسْ), womit derjenige bezeichnet wird, der Gott intensiv oder übertrieben dient.²⁸

Um seinen arabischen Lesern verständlich zu machen, dass die Wortbildungsmechanismen im Syrischen, Griechischen und Hebräischen anders als im Arabischen nicht nach dem Wurzelprinzip erfolgen, sondern auch Buchstaben hinzuge-

²⁸ Die von der Bibelwissenschaft angebotenen Erklärungen für Paraklet, griechisch παράκλητος, stimmen, mit Ausnahme der Bedeutung „Fürsprecher bei Gott“, nicht mit denen des Autors überein. Bei Danker und Bromiley wird Paraklet übersetzt als „jemand, der zu jemandes Hilfe gerufen wird“ und von παρακλός abgeleitet, das vielleicht das vom Autor genannte *bāraqalos* sein könnte, das weder in der Form βαρακαλος noch als παρακαλος bezeugt ist. Im Lateinischen wurde der Begriff meist mit *advocatus* wiedergegeben, oft wird er aber auch aktivisch verstanden, als Tröster, Beistand etc. Vgl. G.W. Bromiley (Hg.), *International Standard Bible Encyclopedia* 1-4, Grand Rapids 1990, Bd. 3, „Paraclete“; Frederick W. Danker, *A Greek-English Lexicon of the New Testament and other early Christian Literature*, 3. Aufl. 2000, „παρακλητος“. – Neben diesem lässt sich noch ein zweites vom Autor aufgeführtes Wort einem griechischen zuordnen: Mit *bāraqleqtos* könnte das griechische παρακλητικός gemeint sein, das die Bedeutung auffordernd oder ermunternd hat, damit allerdings der vom Autor genannten Bedeutung „jemand, der Gott übertrieben dient“ nicht entspricht.

fügt oder weggelassen werden können, betrachtet er als Beispiel das Wort Jesus (*īisūs*, ﴿īsūs﴾). Abgeleitet sei dies von *iyāsās*, was im Syrischen so viel bedeute wie die geschenkte Freude oder auch der Beschenkte. Falls das Wort auf einen hebräischen Ursprung zurückgehe, bedeute es „der in alle Zeiten Dauernde“ (ف, ق) oder der Gesegnete, der Glückliche (و, ك, م).²⁹

Nach diesen etymologischen Erklärungsversuchen nimmt der Text das Übersetzen der eingangs zitierten griechischen Bibelzitate mit einem an Joh 14,17 angelehnten Vers wieder auf (I-25, II-24). Jesus kündigt hier wie schon einige Abschnitte zuvor einen Gesandten an, der zusammen mit dem Geist der Wahrheit kommt und den die Leute der Welt nicht erkennen können, weil sie ihn nicht sehen.

Es folgen die Verse Joh 14,23-26, in denen Jesus verkündet, dass diejenigen, die ihn lieben, sein Wort halten werden, diejenigen aber, die ihn nicht lieben, es nicht halten werden. Diese Passage wird in allen Rezensionen zwar nicht nah am Originalwortlaut, aber doch sinngemäß richtig wiedergegeben. Auf Joh 14,26 werde durch Koran 9:33 verwiesen: „[Er (d.h. Gott) ist es, der seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der wahren Religion geschickt hat,] um ihr [d.h. der wahren Religion (des Islam)] zum Sieg zu verhelfen über alles, was es [sonst] an Religion gibt.“ In RII wird noch Folgendes hinzugefügt: Wer die Befehle und Verbote, mit denen Jesus von Gott kam, nicht im Gedächtnis behält, ist ein Vertrauter des Teufels und muss schließlich den ewigen Tod sterben. Diese Drohung ist verbunden mit dem Aufruf, auf dem richtigen Weg zu bleiben.

Jesu Aussage „er wird ihn in meinem Namen senden“ aus Joh 14,26 beschäftigt den Autor im nächsten Abschnitt intensiver (I-26, II-25). Die Interpretationen, die Taftāzānī (nur in RI erwähnt) und Suhrawardī für diese Formulierung anbieten, weist er zurück. Zu Suhrawardīs Interpretation merkt er folgendes an: *masīḥ* sei kein arabischer Ausdruck und könne deshalb auch nicht mit dem Hinweis auf die arabische Bedeutung des Wortes *mash* als „mit Licht gesalbt“ erklärt werden. Der Ausdruck komme nach Meinung der Exegeten aus dem Hebräischen und bedeute „der Gesegnete“ (*al-mubārak*). Vielmehr müsse bei der Interpretation von *yursiluhū abī bi-smī* vom syrischen und biblischen Namen Jesu ausgegangen werden, also von Christos, was *al-hāmid*, der Dankende oder Preisende, oder *al-mahmūd*, der Gelobte, der Gepriesene, bedeutet, da Christos dem griechischen Wort für danken, εὐχαριστῶ, entnommen sei, für dessen Verwendung er einige Beispiele anführt. *Yursiluhū abī bi-smī* ist somit im wörtlichen Sinne zu verstehen: Jesus kündigt damit, wie in Koran 61:6, einen Propheten mit seinem Namen an, was im Arabischen einen Namen der Wurzel *h-m-d* bedeutet. Eindeutig lässt sich für den Autor so der Beweis führen, dass Muhammad schon im Evangelium angekündigt

²⁹ Weder die eine noch die andere Erklärung deckt sich mit den von Martin Karrer (*Jesus Christus im Neuen Testament*, Göttingen 1998, S. 46f.) angegebenen Bedeutungen, nach denen der Name Jesus meist als „Gott ist die Rettung“ oder „der Herr hilft“ gedeutet wird.

ist. Mit dem koranischen Elativ Ah̄mad werde darüber hinaus ausgesagt, dass Muhammad der beste, edelste aller Propheten ist.³⁰

Stimmten die beiden Rezensionen bislang noch weitgehend überein, so zeigen sich im Folgenden zunehmend Unterschiede im Inhalt und in der Reihenfolge der Argumente. In RI werden Joh 14,27 und Joh 14,29 auf Griechisch und in arabischer Übertragung zitiert (I-27), die beide in der zu Beginn des Textes angeführten Aufzählung von Zitaten nicht vorhanden sind. In RII finden sich diese Verse nicht. In Fatih 30 erweitert der Autor in seiner Übersetzung von Joh 14,27 den Frieden Jesu um den Frieden Gottes. In Fatih 31 heißt es etwas ausführlicher: „Meinen Frieden hinterlasse ich euch, denn wenn er zu euch kommt, gelangen sie (?) zum Frieden. Und besonders den Frieden Gottes gebe ich euch, ich gebe euch nicht einen Frieden, wie die Welt ihn euch gibt und gewährt.“ Beide Veränderungen sind vermutlich inhaltlich motiviert: Mit der zusätzlichen Erwähnung des Friedens Gottes wird die herausgehobene Stellung Jesu in diesem Vers korrigiert. Durch die Hinzufügung „und wenn er zu euch kommt“ bezieht sich der Vers auf das Kommen Muhammads. Diese Veränderung nimmt der Autor auch bei der Übersetzung von Joh 14,29 vor. Anstatt „Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt“ heißt es hier: „Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn er kommt, an ihn glaubt“. Aus einem Hinweis auf ein unbestimmtes, in der Zukunft liegendes Ereignis wird so ein eindeutiger Hinweis auf das Kommen einer Person, die in den vorangegangenen Versen bereits als der Prophet Muhammad identifiziert wurde.

Joh 14,30 findet sich wieder in beiden Rezensionen (I-28, II-26). In RI erscheint aber der erste Teil des übersetzten Verses, *fa-lastu ukallimukum (kalāman) katīran*, bevor er auf Griechisch zitiert wird. So entsteht der Eindruck, dass dies noch zu Joh 14,29 gehört. In RII wird der Vers, in dem Jesus den Jüngern ankündigt, dass er nicht mehr viel zu ihnen sagen werde, da der Herrscher der Welt komme, wie folgt wiedergegeben: „Es ist mir nicht möglich viel zu euch zu sagen, aber es kommt in dieser Welt ein Herrscher (*raǵul hākim dū ad-dawla wa dū aš-ša'�n*), der mich in keiner Angelegenheit braucht.“ Der biblischen Version des Verses am nächsten ist die Übersetzung aus Fatih 30, wo „Herrscher der Welt“ mit dem griechischen Ausdruck *arbūn* (ἀρχῶν) wiedergegeben wird. In Fatih 31 wird dieser *raǵul arbūn*, wie er dort heißt, zusätzlich als reicher Wohltäter und oberster Herrscher beschrieben.

Der Autor interpretiert diesen Vers, der im christlichen Verständnis den Teufel als Herrscher der Welt ankündigt,³¹ als Ankündigung Muhammads und führt dies

³⁰ Ähnlich argumentiert bereits 'Ali Ibn Rabban al-Tabarī (st. ca. 251/865) im *Kitāb ad-Dīn wa-d-dawla*; vgl. *The book of religion and empire. A semi-official defence and exposition of Islam written by order at the court and with the assistance of the Caliph Mutawakkil (A.D. 847-861) by 'Alī Tabarī*. Translated with a critical apparatus from an apparently unique MS. in the John Rylands Library by A. Mingana. Manchester / New York 1922, S. 108 und *passim*.

in RI näher aus. Die Christen, so schreibt er, hätten den zu den *mutašābihāt* gehörenden Ausdruck *arbyn al-‘ālam* nicht verstanden und ihn deshalb auch nicht übersetzt. Er selbst gibt den Ausdruck in einer weiteren Übersetzung von Vers 14,30 als Urheber der Welt (*mubdi’ al-‘ālam*, Fatih 30) oder erste Ursache (*as-sabab al-awwal*, Fatih 31) wieder: Mit diesem *arbyn* sei eindeutig Muhammad gemeint. Der veränderte Schluss des Verses „und er braucht mich in keiner Angelegenheit“ weist für den Verfasser auf die Vollkommenheit des Gesetzes hin, das Muhammad bringen wird (*śari’at Muhammad*). Dieses Gesetz baut, im Gegensatz zu dem Gesetz, das Jesus brachte, nicht auf ein vorhergehendes Gesetz auf, sondern ist in sich abgeschlossen.

Im folgenden Absatz wird die Reihe der noch verbliebenen Zitate fortgeführt (I-29, II-26). Dies sind Joh 15,25f. sowie Joh 16,4, die auf Griechisch zitiert werden. Übersetzt werden allerdings einige Verse mehr, so auch Joh 16,1, 16,5 und 16,7, in RII zusätzlich Joh 16,6. Die Übersetzungen der Verse aus Kap. 15 geben den Inhalt der biblischen Verse korrekt wieder: Der kommende Paraklet werde wie seine Jünger für Jesus Zeugnis ablegen. Bei den Zitaten aus Kap. 16 ist eine deutliche Dekontextualisierung festzustellen. In der Bibel gibt Jesus seinen Jüngern mit diesen Versen Worte auf den Weg, um sie für eine zukünftige Verfolgung zu wappnen. Der Verfasser hingegen bezieht diese Verse, v. a. Joh 16,4, auf die Stunde, in der Muhammad zu ihnen kommt.

Die Passage Joh 16,5-7, in der Jesus seinen Jüngern erklärt, dass er nach seinem Weggang den Paraklet zu ihnen schicken werde, kann nach Darwiš ‘Alis Meinung nicht so verstanden werden, dass die Entsendung des Paraklets durch Jesus bewirkt wird (I-30). Diese Entsendung sei selbstverständlich die Tat Gottes; die Worte Jesu seien lediglich eine Metapher, die auf die Verkündigung, nicht die Entsendung des Paraklet durch Jesus verweise. Diese Verkündigung sei notwendige Voraussetzung (*lāzim*) für die Entsendung Muhammads; darauf wolle Jesus mit seinem obigen Ausspruch hinweisen. In RII findet sich diese Erklärung einige Abschnitte später (II-30), außerdem werden dort in Abschnitt II-29 weitere mögliche Interpretationen dieses Verses vorgestellt (s. u.).

Entsprechend den Versen Joh 16,8-12 wird dann berichtet, wie der Herrscher der Welt, Muhammad, die Welt für ihre Sünden tadeln wird (I-31, II-27). Im Unterschied zum biblischen Vers wird dieser Herrscher der Welt, d. h. Muhammad, nicht gerichtet, sondern er lädt die Welt zu seiner Religion ein.

Nach korrekter Übersetzung von Joh 16,12 greift der Autor bei Joh 16,13 deutlich in den Wortlaut des Verses ein (I-32, II-28). Kündigt Jesus in der Bibel den Geist der Wahrheit an, der die Jünger in die Wahrheit führen wird und dessen Worte von Gott kommen, so ist es in der arabischen Übersetzung in RI der warnende Prophet (*an-nabī an-nađīr*, Fatih 31), oder nur der Warner (*an-nađīr*, Fatih 30), in RII der Paraklet, den Jesus ankündigt und der den Geist der Wahrheit bei

³¹ Siehe Danker, *A Greek English Lexicon*: “ἀρχων”.

sich hat. Nachdem der Verfasser zuvor deutlich gemacht hatte, dass Geist der Wahrheit und Paraklet nicht miteinander identisch sind, ist diese Änderung des Verses nur folgerichtig. In Fatih 30 wird diesem Vers hinzugefügt, dass dieser Prophet auch Ereignisse ankündigen werde, die nach ihm geschehen, und es folgt eine Aufzählung apokalyptischer Ereignisse.

Mit Joh 16,14 schließt der Verfasser den Teil der *risāla*, der sich mit den eingangs zitierten Versen aus dem Johannesevangelium beschäftigt, ab. Jesus verkündet seiner Übersetzung nach in diesem Vers, dass ihn der (kommende) Prophet verherrlichen wird, indem er von Jesu Botschaft, Prophetentum und Gesetz nimmt und verkündet, was Gott gehört. Durch seine Veränderung des Verses macht der Autor es unmöglich, dies als Hinweis auf die göttliche Natur Jesu zu interpretieren. Nur die muslimische Sicht auf Jesus, als Prophet Gottes und Überbringer des göttlichen Gesetzes, erscheint gerechtfertigt.

Erklärungen für die Verknüpfung zwischen dem Weggang Jesu und der Entsendung Muhammads, die in RI unmittelbar auf die Übersetzung von Joh 16,7 folgen (I-30), erscheinen in RII an dieser Stelle und in ausführlicherer Form (II-29). So habe Jesus auf diese Weise vermutlich seine Hinwendung zu Gott demonstrieren wollen. Denkbar sei des Weiteren, dass nicht Jesus selbst hier spreche, sondern er nur das Wort Gottes wiedergebe. Drittens und letztens könne Jesus diese Formulierung auch deshalb gewählt haben, weil er fürchtete, dass man ihm nicht glauben werde, wenn er einen Propheten nach ihm ankündige. Indem er dessen Kommen mit seiner Person verknüpfe, hoffe er, seiner Ankündigung mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen. Mit Entsendung meine er aber tatsächlich nur die Ankündigung dieses Propheten, der ganz besonders die Christen lieben werde, wenn sie sich zum Islam bekehrten. Diese Aussage Jesu werde durch Koran 5:82 bestätigt.

Das Vorhaben, die Ankündigung Muhammads im Johannesevangelium nachzuweisen, das der Autor zu Anfang seines Textes formulierte, ist mit dem Zitat Joh 16,14 abgeschlossen. RI und RII stimmen in den nächsten Abschnitten noch überein, um dann schließlich in einen unterschiedlichen zweiten Teil überzugehen. Zunächst wird in allen Rezensionen die Erzählung vom Jüngsten Gericht, wie sie in Matthäus Kap. 25 bezeugt ist, wiedergegeben (I-33f., II-31ff.). Diese Passagen markieren einen Bruch im ersten Teil der *risāla*: Das zentrale Thema ist nun nicht mehr die Ankündigung Muhammads im Evangelium, sondern die Möglichkeit der Annäherung an Gott. Die Kritik des Autors an der Bibelstelle Mt 25,31-44, die er als *mutašābib* bezeichnet, scheint folgende zu sein (I-34f., II-33f.): Eine Annäherung an Gott finde nicht, wie in diesen Versen dargestellt, durch Verrichtung nicht zwingend vorgeschriebener Dinge (*naṣṣāfi*) statt, sondern allein durch die Verrichtung religiöser Pflichten. Zu den *mutašābibāt* zählt er auch die Aussagen in *ḥadīt*, Thora und Evangelium, wonach Gott Adam nach seinem Bild schuf. Die Unwissenden glaubten nun, dass nur das sinnlich wahrnehmbare Bild tatsächlich existiere und hingen einem anthropomorphistischen Bild von Gott an. Nähe zu Gott könne aber niemals räumliche Nähe sein, sondern bestehe darin, die lobenswerten

Attribute zu erwerben, die zu den göttlichen Attributen gehören, wie etwa Wissen und Güte, und der Schöpfung mittels dieser Attribute Gutes hinzuzufügen, die Menschen rechzuleiten und sie von Verwerflichem fernzuhalten. Die Vorstellung, dass tatsächliche Nähe zu Gott durch den Erwerb seiner Attribute erfolgt, ist der Mystik entlehnt, wonach die Stufe des Entwerdens, *fanā'*, die höchste Stufe des mystischen Pfades, durch Auslöschung der unvollkommenen menschlichen Attribute gekennzeichnet ist, an deren Stelle die göttlichen Attribute treten.³²

RII ordnet die vorhergehenden Passagen in anderer Reihenfolge an, und das *ḥadīt* zur Schaffung Adams wird hier als Anknüpfungspunkt für die nachfolgenden Teile der *risāla* benutzt: Alle weiteren Zitate aus dem Evangelium seien wie dieses *hadīt* anthropomorphistisch, und stellten den Grund dafür dar, dass die Juden versucht hätten, Jesus zu steinigen, worauf der Autor im zweiten Teil näher eingeht.

Einige derer, die anthropomorphistische Vorstellungen von Gott hegen, hätten die angemessene Grenze vollends überschritten (I-35, II-34). Sie behaupteten, dass sich ihre menschliche mit der göttlichen Natur vereine (*dahabū ilā l-ittihād*) und dass Gott in ihnen inkarniert sei (*ḥulūl*). Einige sagten sogar, dass sie selbst die Wahrheit seien, und zwar auch wenn sie nicht im Zustand der Versenkung und Auslöschung (ihres Selbst-Bewusstseins) (*istiqrāq wa-mabw*) seien. Zwar nennt der Autor nicht den Namen derer, die diese Positionen vertreten, für die beschriebenen Ansichten und den Ausspruch „*anā l-haqq*“ ist aber der 309/922 hingerichtete Mystiker Husain b. Mansūr Ḥallāg bekannt.³³

Die Christen, so meint der Autor, hingen in Bezug auf Jesus der gleichen Vorstellung an (I-36, II-35). Sie hielten ihn für Gott und behaupteten, dass Gott sich mit ihm vereint habe (*ittahada bibi*). Er selbst, so schreibt er in Form eines Bekennnisses, sei einer der wenigen, dem die Unmöglichkeit der Einheit und der Inkarnation (*istihālat al-ittihād wa-l-hulūl*) sowie das Licht Gottes offenbar wurde.

Ohne Ḥallāg hier zu beschuldigen, spricht sich der Autor somit entschieden gegen die Möglichkeit göttlicher Inkarnation im Menschen oder einer Vermischung von göttlicher und menschlicher Natur aus. Die vom Autor hergestellte Verbindung zwischen der mystischen Lehre der Inkarnation und der christlichen Christologie findet sich, ebenso wie die Kritik an beidem, bereits bei dem Mystiker Abū Naṣr as-Sarrāğ (st. 378/988) in seinem *K. al-Luma' fi t-taṣawwuf*.³⁴ Der Autor befindet sich mit seiner Position zur Inkarnation und seiner Kritik am Christentum in der Tradition der Mystik, die nach Ḥallāg bestrebt war, das Wie des *fanā'*, des Entwerdens, genau zu definieren. Danach handelt es sich bei dieser höchsten Stufe des mystischen Pfades nicht um die Vermischung von göttlicher

³² Vgl. F. Rahman, “Baḳā' wa-fanā’,” in *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition, Bd. 1, S. 951.

³³ Vgl. Annemarie Schimmel, *Sufismus. Eine Einführung in die islamische Mystik*. München 2000, S. 32ff.

³⁴ Vgl. Reynold A. Nicholson, *The Mystics of Islam*, London 1914, S. 157; Julian Baldick, *Mystical Islam. An introduction to Sufism*, London 1989, S. 55.

und menschlicher *Substanz*, sondern vielmehr erfolgt in diesem Zustand der vollständige Austausch menschlicher durch göttliche Attribute. Der Sufi ist somit nicht Gott, sein Selbst-Bewusstsein aber wird ausgelöscht, sein Bewusstsein ist entsprechend von Gott erfüllt.³⁵

Zweiter Teil [RI]: Der mystische Pfad zu Gott

In RI wird im zweiten Teil nicht das polemische, sondern das mystische Thema vertieft, wobei sich der Autor nach eigener Aussage an den Termini der Sufimeister orientiert (I-36). Zunächst werden noch einmal zwei Begebenheiten aus den Evangelien wiedergegeben, die sich erneut mit der Möglichkeit einer Annäherung an Gott beschäftigen. So wird das Treffen des Pharisäers Nikodemus mit Jesus geschildert, von dem die Bibel in Joh 3,1-10 berichtet (I-38). Die für das griechische Zitat angebotene Übersetzung stimmt zwar nicht mit der biblischen Reihenfolge der Verse überein, gibt aber den gleichen Inhalt wieder: Der Pharisäer Nikodemus kommt zu Jesus, um ihn nach seiner Aussage zu fragen, dass nur der ins Himmelreich komme, der zweimal geboren werde. Jesus bestätigt seine frühere Aussage und spricht von der Geburt aus dem Geist (*rūḥ*) im Unterschied zur Geburt aus dem Fleisch. Die zweite Aussage Jesu, die der Autor dem Leser an dieser Stelle präsentiert, ist Mt 18,1-6 (I-39): Jesus wird von seinen Jüngern gefragt, wer der Größte im Reich Gottes sei, worauf Jesus auf die Kinder verweist. Nur wer sich auf deren Stufe begebe, könne diesen Platz für sich in Anspruch nehmen. Kommentiert werden diese Verse vom Autor nicht, im Kontext der nachfolgenden Beschreibungen (I-41) von Mystikern wird aber deutlich, dass der Autor Jesus durch diese Verse als Mystiker ausweisen will. Mit der zweiten Geburt, so schreibt er, sei das Austreten des Geistes aus dem Körper gemeint, und zwar vor dem Tod. Mit der Passage aus Matthäus soll dann wohl auf die Bereitschaft zur Askese und zur Entwördung hingewiesen werden.

Als Beispiel für einen mystischen Gottsucher wird die Figur des Bal‘am Ibn Ba‘ūrā vorgestellt (I-40). Der Autor zitiert hierzu Koran 7:175 und 7:176, in denen Bal‘am zwar nicht genannt wird, die von den meisten Korankommentatoren aber auf ihn bezogen werden.³⁶ Er kommentiert diese beiden Verse so: Bal‘am seien von Gott Wunder (*karāmāt*) gewährt worden, so z. B. die schnelle Antwort auf Bittgebete (*da‘awāt*) oder das Reden mit Engeln. Bal‘am aber habe sich von diesen Wundern zurückgezogen und sich vom Teufel verführen lassen. Bal‘am entspricht

³⁵ Vgl. Rahman, „Bakā’ wa-fanā’;“ G. Böwering, „Baqā’ wa fanā’,” in *Encyclopaedia Iranica*, Bd. 3, S. 722-724.

³⁶ Vgl. Heinrich Schützinger, „Die arabische Bileam-Erzählung. Ihre Quellen und ihre Entwicklung,“ in *Der Islam* 59 (1982), S. 202ff.; *The Prestige of the Pagan Prophet Balaam in Judaism, Early Christianity and Islam*, hg. George H. van Kooten, Jacques van Ruiten, Leiden 2008; G. Vajda, „Bal‘am b. Ba‘ūr(ā),“ in *The Encyclopaedia of Islam*. New Edition, Bd. 1, S. 984; Gerhard Böwering, *The mystical vision of existence in classical Islam*, Berlin 1980, S. 190.

der biblischen Figur Bileam, die in der islamischen Mystik als Beispiel für einen vom rechten Weg abgekommenen Gottsucher gilt, so etwa bei Sahl at-Tustarī (st. 283/896).³⁷

Nach einer kurzen Kommentierung der Bal‘am betreffenden Verse kommt der Autor auf die von Jesus propagierte zweite Geburt zu sprechen (I-41). Das mystische Erlebnis, das Jesus seiner Meinung nach in Worte gefasst hat, soll auch Muḥammad mit dem Ausspruch „sterbt, bevor ihr sterbt“ gemeint haben. Dieser Rückzug des Geistes (*rūh*) aus dem Körper, der hiermit gemeint sei, werde von den Sufischeichs als *insilāh* bezeichnet. Grundsätzlich gebe es zwei Arten von *insilāh*: vom Guten zum Bösen und vom Bösen zum Guten. Als Beispiel für Letzteres wird der Mystiker Abū Yazid Bistāmī (st. 261/874 o. 264/877-8) angeführt und mit folgendem Ausspruch zitiert: „Ich zog mich aus meiner Haut zurück, wie eine Schlange sich aus ihrer Haut zurückzieht, und dann war ich Er.“

Im Folgenden werden die sieben Stationen (*maqāmāt*) aufgezählt, wie sich dieser Rückzug bis zum durch Bistāmī beschriebenen Zustand des Entwerdens vollzieht (I-41): Die erste Station besteht im Austausch der schlechten durch gute Attribute. An der zweiten Station zieht sich die Seele (*nafs*) aus dem Körper zurück, an der dritten Station das Herz (*qalb*) aus der Seele. Anschließend folgt als vierte Station der Rückzug des Inneren des Herzens (*surr*) aus dem Herzen, als fünfte Station der Rückzug des Verborgenen (*bāfi*) aus dem Inneren des Herzens und als sechste Station der Rückzug des Verborgenen von seinen Attributen (*sifāt*). Bei der siebten und letzten Station, der vollständigen Entwerdung (*fanā’ al-kull*), zieht sich schließlich das Verborgenste (*abfā*) aus dem Verborgenen zurück.

Der Autor merkt zur ersten der sieben *insilāhāt* an, dass sich diese nicht nur ein Mal, sondern viele Male vollziehe. Er kritisiert, dass von einigen bereits die Station des Rückzugs des Verborgenen aus dem Inneren des Herzens als *fanā’* oder *maqām al-tawhīd* bzw. *maqām al-ğamīya* bezeichnet wird. Dies ist in den Augen des Autors deshalb falsch, weil noch etwas Nicht-Göttliches, nämlich das Verborgenste, im Bewusstsein des Sufi existiert. Deshalb sei Bistāmī auch nicht dazu berechtigt gewesen zu behaupten, er sei Gott. Denn wenn noch etwas Nicht-Göttliches in seiner Person ist, das ihn dazu befähige, „Ich“ zu sagen, so sei er nicht im Zustand des *fanā’ kāmil*.

Anschließend wird die gegenläufige Entwicklung vom Guten zum Bösen thematisiert (I-42), die beschrieben wird als die Umkehrung der oben genannten Stationen. Derjenige, der diese Stationen hinaufgestiegen sei, steige sie auch wieder hinab, bis er erneut bei der Station des Glaubens (*maqām al-imān*) angelangt sei. Einige allerdings steigen noch weiter hinab. Als Beispiele hierfür nennt der Autor den Teufel und Bal‘am und fährt fort, die Bal‘am zugeordneten Verse zu kommentieren (I-43ff.). Bal‘am wird hier als jemand beschrieben, der, nachdem ihm bereits etwas aus der ‘ālam al-malakūt, der Welt der unveränderlichen spirituellen

³⁷ Vgl. Schützinger, „Die arabische Bileam-Erzählung,“ S. 195ff., 205ff.

Wahrheiten, enthüllt worden ist, wieder auf der Stufe des Erwerbs guter oder schlechter Taten (*kasb*) und des Weges (*tarīqa*) angelangt ist. Er steht damit erneut am Anfang des mystischen Pfades, an dessen Ende Gottesschau (*mukāšafa*) und das Vollbringen von Wundern (*karāmāt*) stehen, da er sich durch seine vorwiegend schlechten Handlungen (*kasbīhi wa-sū’ iḥtiyārīhi*) selbst auf diesen „Weg nach unten“ begeben hat. Die ‘ālam al-ğabarūt, die Welt der göttlichen Allmacht, habe Bal‘am hingegen nie erreicht, im Unterschied zum Autor, der in der Einleitung angibt, diese Welt gesehen zu haben.

Der Autor berichtet weitere Details aus der Geschichte Bal‘ams. Wie in der Bibel, Ta‘labīs (st. 427/1035) K. ‘Arā’is al-mağālis und Ibn Waṭīmas (st. 289/902) K. Bad’ al-halq wa-qīṣaṣ al-anbiyā’ wird der Name des Königs genannt, der Bal‘am beauftragt: Bälāq ben Šippōr. Im Unterschied zum biblischen Bericht und in Übereinstimmung mit den muslimischen Quellen³⁸ schenkt Bälāq Bal‘am Geld, um ihn zur Annahme seines Auftrags zu bewegen. Auch ist es im Unterschied zur Bibel nicht Gott selbst, der Bal‘am anweist, die Israeliten nicht zu verfluchen, sondern ein Engel. Hier scheinen zwei biblische Erzählelemente, das nächtliche Gespräch Bal‘ams mit Gott und die spätere Vision eines Engels, der ihn auf seinem Weg aufhalten will, miteinander vermengt worden zu sein. Nachdem Bälāq sein Angebot noch einmal erhöht hat, akzeptiert Bal‘am schließlich, befiehlt Bälāq, Tiere zu opfern und Almosen zu zahlen. Im Unterschied zur Bibel und zu den meisten früheren muslimischen Quellen kommt es auch nicht zu einer Umwandlung der Flüche in Segenssprüche, vielmehr bleiben Bal‘ams Flüche wirkungslos. Erst als die Israeliten mit den Midianiterinnen Unzucht treiben, haben die Flüche Erfolg und die Israeliten verlieren ihre Stärke. Schließlich aber wird Bal‘am von Gott verflucht und verstoßen. Für den Autor zeigen diese Verse zwei Dinge: Erstens müsse ein Heiliger (*wāli*) nicht sein ganzes diesseitiges Leben (*fi dār at-taklīf*) ein gläubiger Mensch sein. Zweitens könnten Wunder von Heiligen wie von Propheten gewirkt werden. In einem letzten Kommentar zu Koran 7:176 wird erklärt, dass Bal‘am im Koran deshalb als Hund beschrieben wird, weil er resistent gegen Gottes Rat und Verbot ist – wie ein Hund, der egal ob gejagt oder in Ruhe gelassen, die Zunge heraushängen lässt.

Koran 7:179, wonach viele Menschen und ḡinn nur für die Hölle geschaffen seien, da sie nichts mit ihren Herzen verstünden, wird durch ein Zitat aus dem K. Mirāt al-arwāḥ des Šams ad-Dīn ad-Dailamī (schrieb 899/1493) erklärt,³⁹ der zunächst unterschiedliche Bedeutungen für den Begriff Herz aufzählt (I-46 bis I-48). Einmal bezeichne der Begriff das körperliche Organ Herz, dann auch das *qalb an-nafs* (Herz der Seele), das sich im körperlichen Herz befindet. Schließlich sei damit auch das edlere Herz (*qalb alṭaf*) gemeint, das wiederum seinen Sitz im *qalb an-nafs* hat. Dieses Herz, *surr*, ist Sitz des Verstandes (*aql*) und des Geistes (*rūḥ*). Diese

³⁸ Vgl. Schützinger, „Die arabische Bileam-Erzählung,“ S. 220.

³⁹ Zu diesem Werk, vgl. GAL, Bd. 1, S. 267.

beiden letzteren werden als spirituelle Lichter bezeichnet. Als viertes und letztes bezeichnet *qallb* auch das Verborgene des Herzens, *al-hafi* oder *sirr as-sirr*, und dessen Herz und Auge. Seine vorherige Darstellung der mystischen *maqāmāt* korrespondiert mit dem hier beschriebenen Aufbau des Herzens. Die einzige Abweichung besteht darin, dass es in seiner obigen Darstellung noch einen weiteren Bestandteil des Herzens gibt, *al-abfā*, das Verborgenste.

Aus dieser Erklärung ergibt sich für ihn folgende Deutung von Vers 7:179: *qallb* ist als Sitz von *sirr* und *'aql* zu verstehen, außerdem als *qallb an-nafs*, das durch das Licht von *rūb* und *'aql* versteht und denkt. Das in diesem Vers beschriebene Nicht-Verstehen liegt in einer Verhüllung des Herzens durch Härte und verschiedene Arten der Unmoral begründet. Da jede Sünde, wie der Autor anhand eines Prophetenhadīts und Koran 83:14 darlegt, zu einer Schwärzung des Herzens führt, können *'aql* und *rūb* kein Licht ausstrahlen, da sie in einem schwarzen, verdunkelten Herzen liegen und ihr Licht die Seele (*nafs*) nicht erreicht. Diese Verhüllung verhindert das Verstehen von Visionen (*šawāhid*), von Beweisen (*dalā'il*) und eindeutigen Zeichen (*amārāt*) der Wahrheit. Die in diesem Vers genannten Ohren und Augen, mit denen die Menschen nicht sehen und hören, sind damit im übertragenen Sinne als Augen und Ohren des Herzens zu verstehen, zu denen das Licht von *rūb* und *'aql* nicht gelangen kann. Mit den Ohren könnten sie sonst Zeichen (*āyāt*), *ahādīt* und eindeutige Beweise (*dalā'il*) hören.

Zweiter Teil [RII]: Der Unglaube der Juden und Christen

RII setzt die Reihe der Verse aus den Evangelien fort, die unter die Bezeichnung *mutašābil* fallen. Zunächst werden Lk 11,15 und 11,20 zitiert, in denen die Juden Jesus beschuldigen, die Dämonen mit dem Teufel auszutreiben und so Kranke zu heilen (II-36). Jesus antwortet darauf in der Bibel mit einer längeren Verteidigungsrede, aus der der Autor folgenden Vers für seine Zwecke umgestaltet: „Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger Gottes austreibe, dann ist doch das Reich Gottes schon zu euch gekommen.“ Den zweiten Teil dieses Zitats vom Reich Gottes nämlich unterschlägt er. Sein Augenmerk liegt allein auf dem Anthropomorphismus, dem „Finger Gottes“, was auch dadurch deutlich wird, dass er dieses Zitat einem *hadīt* gegenüberstellt, in dem Gott das Herz des Gläubigen zwischen zwei Fingern hält.

Zwei Verse aus dem Evangelium zeigen für den Autor, dass Jesus selbst seine Jünger zum Glauben an den einen Gott aufruft und den Glauben an den Heiligen Geist als *širk* verurteilt: Joh 6,29 mache wie Koran 5:72 deutlich, dass jeder, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, ungläubig ist. Jesus fordert in diesem Koranvers dazu auf, Gott zu dienen, und kündigt jedem, der Gott andere Götter beigesettelt, die Hölle als Bestrafung an. Der auf Griechisch zitierte Vers Joh 6,29 wird gefolgt von einer Übersetzung, die Joh 6,28-29 frei und mit kleinen Veränderungen wiedergibt: Ein Mann kommt zu Jesus und fragt ihn, wie er Gottes Werke voll-

bringen könne, worauf Jesus ihm antwortet, dass er nur wissen müsse, dass Gott einer ist, und an alles glauben müsse, was Gott gesandt hat. Die Übereinstimmung des Koranverses mit dem Bibelvers, zumindest in Bezug auf die Aufforderung zum Glauben an den *einen* Gott, wird vom Autor erreicht, indem er das biblische „das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat“ durch obigen Inhalt ersetzt.

Den Glauben an den Heiligen Geist sieht der Autor in Markus 3,28f. verurteilt (II-37). Die biblische Aussage, dass dem, der den Heiligen Geist lästert, nicht vergeben werde, wird in der Übersetzung des Verfassers in ihr Gegenteil verkehrt: derjenige ist ungläubig, der an den Heiligen Geist glaubt, und diesem werde nicht vergeben. Bereits in der Bibel also werde, wie in Koran 4:48 und 4:116, davor gewarnt, Gott andere Götter beizugesellen.

Trotz dieser Warnung seien im Evangelium keine Personen erwähnt, die Gott andere Götter beigesellen. Dies liege darin begründet, dass die Juden zur Zeit Jesu zumindest keinen offenen *širk* betrieben. Ihr Verleugnen der wahren Religion zeige sich aber in ihrem Verhalten gegenüber den Propheten, die sie bis zum Kommen Jesu töteten. Als Jesus mit klaren Erklärungen (*bayānāt*) und göttlichen Geheimnissen (*muğibāt*) zu ihnen kam, führten sie seine Abstammung auf illegitimen Geschlechtsverkehr zurück (*nasabūhu ilā z-zinā*), d. h. sie bezeichneten ihn als Sohn Josefs, Sohn des Eli, Sohn des Mattan (vgl. Lk 3,23f.), behaupteten, der prophezeite Messias werde nicht aus Nazareth kommen und beschuldigten ihn, seine Wunder mithilfe des Teufels zu vollbringen. Es seien ohnehin nur die Kranken, Unwissenden und Alten, die an Jesus glaubten. Wenn er tatsächlich ein Prophet wäre, so würden mehr jüdische Gelehrte an ihn glauben. Jesus wird dann noch einmal wie folgt zitiert: Mit dem Heiligen Geist sei das Licht des Prophetentums, die göttliche Offenbarung durch die Propheten und die Rechtleitung der Gläubigen gemeint. Wer dies nicht erkennt (und an den Heiligen Geist im christlichen Sinne glaubt), ist ungläubig. Christen wie Juden sind für den Autor damit *mušrikūn*, Erstere wegen ihres Glaubens an den Heiligen Geist, Letztere aufgrund ihrer Nichtanerkennung Jesu.

Im nächsten Vers, durch die Übersetzung des Autors eindeutig als Joh 5,24 zu erkennen, wird denjenigen, die an Jesu Wort glauben, ein Übergang vom Tod zum ewigen Leben ohne Prüfung am Jüngsten Tag in Aussicht gestellt (II-38). Erneut versucht der Autor zu zeigen, dass sich Evangelium und Koran bzw. *sunna* in ihren Aussagen decken. Es schließt sich die Schilderung der versuchten Steinigung Jesu durch die Juden gemäß Joh 10,30ff. an (II-39f.). Der biblische Kontext steht einer Verwendung in einer anti-christlichen Polemik eigentlich entgegen, da Jesus hier seinen Status als Messias und Sohn Gottes verkündet und verteidigt. Der Verfasser löst deshalb einzelne Verse aus ihrem größeren Zusammenhang und verändert diejenigen, die seiner Intention entgegenstehen. „Ich und der Vater sind eins“ aus Joh 10,30 wird bspw. umgeformt zu „glaubt an mich und glaubt an meinen Vater, der mich zu euch gesandt hat“. Ganz im Gegensatz zur Bibel distanziert

sich Jesus hier von der Aussage, er sei der Sohn Gottes, indem er sagt: „Behüte Gott, dass ich etwas sage, das mir nicht zusteht“, um dann mit Joh 10,34 fortzufahren: Er, Jesus, habe vielmehr immer nur gesagt, dass sie an den einen wahren Gott (*al-fard as-ṣādiq*) und an alles, was er gesandt habe, glauben sollten, und habe immer nur das Wort Gottes verkündet. All diese Aussagen, die der Autor als Zitate aus dem Johannesevangelium ausgibt, werden dann durch Koran 5:116 noch einmal bestätigt.

Anschließend wird die Diskussion um die Begriffe Vater und Sohn wieder aufgenommen und an dieser Stelle, nachdem die Position der Juden gegenüber Jesus dargestellt wurde, eine weitere Erklärung für diese Bezeichnungen angeboten (II-41): Gott habe Jesus deshalb als seinen Sohn bezeichnet, um ihn gegen die Angriffe der Juden bezüglich seiner unehelichen Geburt zu verteidigen.

Schließlich versucht der Autor indirekt zu belegen, dass Jesus bereits in der Thora angekündigt ist. Er bedient sich hierzu zweier Textstellen: Joh 5,44-47 und Apg 3,22f (II-41f.). An erster Stelle stellt Jesus den Glauben der Juden an Moses in Frage, hätten sie diesen nämlich, so müssten sie auch an ihn, Jesus, glauben. Bei dem Originaltext der zweiten Textstelle aus der Thora handelt es sich um Dtn 18,15, einen Standardvers der muslimischen Polemik, der anders als hier meist dazu verwendet wird, die Ankündigung Muhammads in der Thora nachzuweisen. Der Autor gibt diese Bibelstellen im Wesentlichen unverändert wieder, beschreibt allerdings genauer, wie Jesus durch Mose angekündigt wird: als Prophet, der nach seinem Aufenthalt bei den Jüngern in den Himmel erhoben wird.

Jesus wird so analog zu Muhammad beschrieben: Er ist bereits in der vorhergehenden Offenbarung als Prophet angekündigt; trotz dieser für den Autor eindeutigen Ankündigung leugnen die Anhänger der jeweiligen Offenbarung die Ankündigung des neuen Propheten in ihrer Schrift und weigern sich, diesen als Propheten anzuerkennen. Für die Christen, so meint er, sollte dieser Vers der endgültige Beweis sein, dass Jesus nur ein Prophet ist. Ihre Behauptung, dass Göttlichkeit in Jesus sei, führe in Kombination mit der Aussage des Evangeliums, dass Gott einer sei, unweigerlich zu dem Schluss, dass Jesus Gott selbst sei, wodurch der Autor die Unwissenheit der Christen klar erwiesen sieht. In Koran 5:75 sieht er die Aussage dieses Verses aus Deuteronomium bzw. der Apostelgeschichte bestätigt.

An diesen Vers aus der Apostelgeschichte anschließend befasst sich der Autor mit den von Propheten vollbrachten Wundern (II-43). Durch diese zeichne Gott die Propheten aus, sie vollbrächten diese Wunder aber nicht selbst, vielmehr sei es Gott, der durch die Propheten handele. Als Beispiel nennt der Autor die Verwandlung von Moses Stab in eine Schlange sowie die Auferweckung der Toten durch Jesus, wobei Ersteres als das Wundersamere bezeichnet wird. Ebenso wird die Er schaffung Jesu mit der Adams verglichen. Der Vergleich zwischen beiden fällt zugunsten Letzterer aus, da Adam ohne Vater und Mutter geschaffen wurde.

Für den Autor zeigen alle angeführten Zitate aus Thora und Evangelium, dass Jesus an der Göttlichkeit keinen Anteil hat. Um auf den rechten Weg zu gelangen,

müssten Juden und Christen also nur das begreifen und glauben, was in ihren eigenen Schriften steht. Weiterhin verwechselten sie eindeutige und mehrdeutige Aussagen in ihren Schriften (II-44). Aus diesem Grund würden sie Jesus einen Status zuerkennen, der ihm nicht entspricht. Die Juden erwarteten zwar einen Messias, behaupteten aber aus mangelnder Rechtleitung und hartnäckigem Starrsinn, dass dieser noch nicht gekommen sei. Dies sei auch der Grund, warum sie Muhammad als Propheten ablehnten, obwohl sie ihn in Thora und Psalmen beschrieben fänden.

Abschließend verweist der Autor noch auf einen in der muslimischen Polemik häufig verwendeten Vers (II-45): Dtn 33,2 wird paraphrasiert und klassisch als Ankündigung der drei Propheten Moses, Jesus und Muhammad verstanden. Das unmittelbar darauf beschriebene Aufflammen des Gesetzesfeuers wird vom Autor dementsprechend als Hinweis auf den Koran gelesen, der den Gläubigen Licht, den Ungläubigen Höllenfeuer sei.

Der Autor beschließt die *risāla* mit der Bemerkung, dass er sich vorläufig mit Zitaten aus dem Evangelium begnügen und Thora und Psalmen nicht berücksichtige, um den Text nicht zu verlängern (II-45). Sollte aber sein Text bei den Würdenträgern Gefallen finden, werde er auch die übrigen Zitate aus den drei Offenbarungen erwähnen.

Editionsprinzipien

Die beiden Rezensionen werden im Folgenden getrennt dargestellt. Für RI werden außerdem die beiden abweichenden Fassungen der Einleitung auf der Grundlage von Hss. Fatih 30 (I-1 bis I-10) und Fatih 31 (Ia-1 bis Ia-11) einzeln wiedergegeben. Der Text von RI basiert auf Hss. Fatih 30 und Fatih 31 und wurde außerdem mit den Handschriften der anderen Rezensionen verglichen. Durch Aufnahme von Varianten aus diesen Handschriften war es möglich, einige Verlesungen zu korrigieren.

Der Text von RII beruht weitgehend auf Hs. Wetzstein II 1753, da sie die älteste Abschrift dieser Rezension darstellt und oft die beste Lesart bietet. Die jüngste Handschrift Cod. arab. 886 bietet meist die gleiche Variante wie Wetzstein, in vielen Fällen aber auch Verlesungen. Sie findet im Text deshalb eher selten Berücksichtigung. Den Lesarten der Hs. Köprülü 2ks 105 dagegen, die oft andere Varianten bezeugt als Wetzstein und Cod. arab. 886, wurde an einigen Stellen der Vorrang gegenüber Hs. Wetzstein II 1753 gegeben.

Die Transliteration der griechischen Bibelzitate folgt in keiner der Handschriften einem einheitlichen System. So wird ein griechischer Buchstabe durch unterschiedliche arabische Buchstaben wiedergegeben, das Griechische τ beispielsweise durch σ oder τ. Umgekehrt wird zur Wiedergabe unterschiedlicher griechischer Buchstaben, wie beispielsweise υ und ι, nur ein arabisches Zeichen verwendet. Darüber hinaus stimmt die Zusammen- und Getrenntschriftung von Wörtern in

vielen Fällen nicht mit dem griechischen Original überein. Mit den griechischen Zitaten wurde deshalb folgendermaßen verfahren: Ich habe jeweils die Lesart gewählt, die das griechische Original am besten erkennen lässt. Konjekturen erfolgten dann, wenn sich durch Vergleich unterschiedlicher Varianten Rückschlüsse auf die ursprüngliche Schreibung ziehen ließen. Auf Abweichungen vom griechischen Text, die sich nicht durch eine Variante oder durch Konjektur auflösen ließen, wird, wie auch im übrigen Text, nach dem betreffenden Wort durch [kada] hingewiesen.

Konjekturen und konjunkturale Auslassungen werden durch folgende Klammern angezeigt: <>. Neben dem Apparat, der die Textvarianten verzeichnet, gibt es einen zweiten Apparat, der Quellen bzw. Parallelstellen zum Text angibt. Zu den griechischen Bibelzitaten in arabischer Transkription findet sich in den Fußnoten der griechische Originalvers. Da diese an einigen Stellen nicht mit dem edierten Nestle-Aland-Text,⁴⁰ sondern mit einer der dort bezeugten Varianten übereinstimmen, weise ich diese Varianten anstatt des Nestle-Aland-Textes in den Fußnoten nach und markiere sie durch „*“ vor und nach der betreffenden Passage.

Zeichensetzung und Einteilung der Absätze stammen von mir. Die Orthographie wurde, insbesondere was die Hamza-Schreibung angeht, modernisiert und vereinheitlicht, ohne dies im Apparat zu notieren. So schreibe ich صلاة anstelle von فضائل und صلوة anstelle von فضائل. Defektive Schreibweisen wie تبعو wurden stillschweigend ergänzt. Die Abkürzung ‘m, die in einigen Handschriften für die Formel ‘alaihī s-salām Verwendung findet, wird in der Edition aufgelöst und nicht als Variante vermerkt.

⁴⁰ E. Nestle, *Novum Testamentum Graece*. 27. rev. Aufl. Neuer kritischer Apparat von Barbara Aland. Stuttgart 1995.

Rezension I

في بداية ق:

Ia-1 بسم الله الرحمن الرحيم

الحمد لله القائم على كل نفس بما كسبت، الرقيب على كل جارحة بما اجترحت، المطلع على الصمائر إذا هبست، الحسيب على الخواطر إذا اختلست، الذي لا يعزب عنه متقابل ذرة في السماوات والأرضين تسكت أو تحركت، المحاسب عن القليل والكثير، خفت أو ثقلت، المتفضل بقبول الطاعات وإن صغرت، المنطول **«بالغفو»**⁴¹ عن العاصي وإن كبرت، وإنما يحاسبهم ليعلم كل نفس ما أحضرت، وينظر فيما قدمت وأخرت. فسبحان من عمت نعمته العباد وشملت، وأحاطت رحمته الخلق وغرت. وبحسن هدايته انجلت عن التلوب ظلمات الجهل وانتشعت، فمنه العطاء والجزاء والإبعاد والإدانة والإسعاد والإشقاء. والصلوة والسلام على رسوله النبي الأمي الذي وجدته مكتوبًا في التوراة والإنجيل، أعني محمدًا الذي هو نور الأنوار، وسيد الأبرار، وحبيب الجبار، ويشير الغفار، ونذير التهار، وقائم الكفار، وفاضح الفجار، وعلى آله سادة الأصفباء وعلى الصحابة قادة الأتقياء.

Ia-2 وبعد، فإني لما رأيت أكثر العلماء، كثراهم الله إلى يوم الدين، قد ذهبوا إلى تحريف ألفاظ الكتب الإلهية المقدمة وحكموا بأن اليهود والنصارى حرفوا التوراة والإنجيل وبدلوا اسم محمد ونعته صلى الله تعالى عليه وسلم، وكتبوا مكانه غيره. وهذا الظن كان من عدم اطلاع على حقيقة معاني ألفاظها لأنهم لا يعلمون لغات العبرى والسريانى واليونانى. غاية ما عرروا وعلموا من ترجمة التوراة والإنجيل إلى العربي كما ذكره العلامة التفتازاني في شرح المقاصد وشهاب الدين السهروردي في هيكله وسيجيء تفصيلها. وكتاب الله تعالى لن يمكن لأحد أن يترجمه إلى لسان غير مُنزله على مراد الله. فإذا **«ترجم»**⁴² كان مخالفًا لحقيقة معناه، كما قال الله تبارك وتعالى **﴿وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ رَسُولٍ إِلَّا بِلِسَانٍ قَوْمَهُ﴾** [١٤] إبراهيم [٤].

Ia-3 وسبب الذهاب إلى التحريف قول اليهود والنصارى الجاهلين المنكرين بنبوة نبينا محمد عليه الصلاة والسلام. وكان إنكارهم من تунدهم وانعدام الهدایة إلى علمهم على حقيقة معاني الألفاظ لأنهم كانوا جاهلين: لا يعلمون معاني ألفاظ التوراة والإنجيل، فإن أكثر ألفاظها كانت من المشابهات. وأنتم تعلم أن المشابهات في القرآن وغيره من الكتب الإلهية كثيرة، لا سيما أنها كانت في الإنجيل

⁴¹ بالغفو: بالغوف، ق.

⁴² ترجم: يترجم، ق.

أكثر منها في غير الكتب الإلهية، سيما أن معاني الأنجليل لا يعلم من لفظه كما يعلم معاني العربي من لفظه، بل علم معاني ألفاظ الأنجليل من الكتابة لا من لفظها. فمن لا يعلم علم الخط الذي يقال له عرّاما ديكى [γραμματική] لا يقدر أن يفسر الإنجيل. فإذا فسره فسره غالباً⁴³، كما فسروا اسم محمد عليه السلام تفسيراً غالطاً. قالوا: إن المراد منه إيماناً هو الروح القدس الذي ظهر في الحواريين حين أمروا لتبلیغ رسالة عيسى عليه السلام. وهذا الوهم كان من عدم الهدایة منهم إلى الإسلام.

Ia-4 فلما من الله على فألموني وخصني بحقائق المعاني وعلمني من العلوم ما هو مخفي على كثير من الناس بهمة أستادي الشيخ الكامل، العالم الفاضل، العارف بالله جلال الدين أوجي محمد البركوي الثاني القادري، لا سيما ببرک روح القدس لشیخی أبي عبد الله السيد محمد السمرقندی النقشبندی قدس الله أرواحهما. فإنه لما فتح الله بإعانتها وهنتما لعبده الضعيف أبواب المشاهدات وقواني على الارتفاع. فارتقت يوماً إلى أعلى علينا، ويوماً طفت أسفل السافلين، ويوماً جزت عوالم الملکوت والجبروت في حظيرة سري، وأشارت على فراديس القدس وضررت الآزال في الآباد وتمكنت بهنتما المباركة ما لا يعبر عنه بعبارات الحروف والكلمات ولا يوماً إليه الإشارات. وهو كان قبل ما أمرت في عالم المعاني مرة بعد أخرى في تلك السنة بأن أجمع رسالة. فشمرت الذيل وشرعت ثانياً وألفت في تلك السنة رسالة واضحة مما علمني ربي من متشابهات الإنجيل والفرقان العظيم، وذكرت فيها نبذة من الفتوحات الماضية وحسن وقها عند أولي الألباب.

Ia-5 فلما طال تعبي وضني ومضايقي من كثرة الديون وآلام الدهر، وكت مضطرباً بإصباء بعض الكلمات الصوفية المدعية، طالعت الإنجيل والتوراة والزبور ووجدت أكثر ألفاظها من المتشابهات والجذازات والكنایات والإشارات غير محرفة للألفاظ، بل التحرير واقع في معناها. هكذا قاله الإمام خير الدين الرازي في تفسير *(يُحَرِّقُونَ الْكَلْمَ عَنْ مَوَاضِعِهِ)* [٤ النساء ٤٦ وغيرها] أي معانيه، يعني يميلون عن الحق إلى التأويل الباطل: وقال صاحب المدارك: *(يُحَرِّقُونَ الْكَلْمَ عَنْ مَوَاضِعِهِ)*، أي يفسرونها على غير ما أنزل. وهكذا قال ابن البرجان في تفسيره: وهذا التحرير الذي كان في المعنى لا في اللفظ شائع أيضاً. ألم تر أن الشيعة والخوارج يحرفون بعض معاني الآيات العظام ويفسرونها على زعمهم الباطلة مخالفًا لأهل الحق واليقين؟

Ia-6 فأننا وجدت اسم محمد ونعته صل الله تعالى عليه وسلم فيها، أي في الكتب الثلاثة انجلاء وتوریة *«ومزبوراً»*⁴⁴ (؟) فالإنجيل كلام الله تعالى أنزل على عيسى عليه السلام دفعة واحدة، غير

43 غالباً: غالباً، ق.

44 ومزبوراً: زبوراً، ق.

أن القرآن العظيم أنزل على نبينا محمد عليه السلام منجأً بواسطة جبرائيل عليهما السلام. وآية السب في توراة أنزل بعدها على موسى عليه السلام، حين سب الإسرائييلي نبياً من الأنبياء عليهم السلام.

Ia-7 وأما ما رأيته في الأنجليل من السؤال والجواب اللذين وردتا من اليهود أخبر الله تعالى على عيسى عليه السلام قبل أن يسأل ويجيب. فليس الأمر كما زعم أنها من كلام الحواريين، بل كلها كلام الله تعالى. وليس من جنس الأصوات والاحروف، بل صفة أزلية قائمة بذاته تعالى، منافية للسكتوت والآفة، كما في «الخرس»⁴⁵ والطفولية. هو بها آمرٌ ناهٌ مخبر وغير ذلك يدل عليها بالعبارة أو الإشارة أو الكناية. ولو لم تحتاج عبارة الأنجليل إلى التأويل لما قال علي ابن أبي طالب كرم الله وجهه ورضي الله تعالى عنه: أنا مُئَوِّلُ الإنجيل، أنا مفسر التوراة، أنا مفصح الزيور. فإذا عبر عنها⁴⁶ بالعبرانية فتوراة وبالسريانية زبور وباليونانية إنجيل. فالاختلاف في العبارات دون المسمى، كما إذا ذكر الله تعالى مخالفة ولغات متعددة: وبالعربي الله وبالفارسي /يزد وبالعراقي ايل [٤٨] وبالسرياني آلل [كذا]ⁱⁱⁱ وباليوناني θεός [θεός] وبالروسي Богъ [Богъ] وبالأفلاقي زبو^{iv} وبالكرجي مرتي [مرتي]⁴⁷ وغيرها.

Ia-8 وما حثني على وضع هذه الرسالة أني لما ألفت في هذا الغرض الرسيلة وحسن وقها عند أولي الألباب، شرعت ثانيا فيها لأن أكتب هذه الرسالة إن شاء الله تعالى، رسالة موضحة للمتشابهات في الإنجيل غاية الإيضاح، مستعيناً بالله الوهاب أن نرتفع عن تقليد الإيمان على أن نرتقي إلى إيقان الإحسان، إنه خير المستعان وعليه التكلان، وجعلته وسيلة للوصول إلى حضرة السلطان الأعظم، مالك رقاب الأمم، مولى ملوك العرب والعمجم، ظل الله في العالم لكن مظهر ولقد كرمتنا بيءَ عادم^{٤٧} [١٧ الإسراء ٧٠] رافع راية العدل والإحسان، وناصب لواء شريعة محمد في آخر الزمان، وخافض علامة أهل البغي والطغيان والفساد، أبو النصر والظفر والنجم الأقرب، بيت أبيه (؟) من ملك، جل مطلعه في العدل والفضل، وازى عدله الفلك. وحين أشخصته الأ بصار من عجب قلت: أكسرموا العين منه. إنه ملك ملي العدل بالاستحقاق، وخليفة الله على الإحقاق، وأمين الله في جميع الآفاق، بعنابة الله الملك الرزاق، أحق ملوك آل عثمان، المنفرد بالبلوغ إلى أقصى مراتب الجود والكرم، كاسر أعناق رؤوس الأحمر بالسيف الأخضر، المؤيد دين

⁴⁵ الخرس: الحرس، ق.

⁴⁶ عنها: عنه، ق.

⁴⁷ وبالكرجي: + وبالكرجي، ق.

النبي المبعوث إلى الأسود والأحمر، صاحب السيف والسنن واللحمة والبرهان أحسن حسنت الزمان، باسط الأمن والأمان، المؤتم لنص ﴿إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُ بِالْعُدْلِ وَالْإِحْسَانِ﴾ [١٦ النحل ٩٠] السلطان ابن السلطان، سيد الغاري أحمد خان ابن السلطان محمد خان، المؤيد من عند الله الملك المahan.

Ia-9 وقد سمعت من الثقة الذي لا يتصور منه الكذب أن مدة خلافته كانت خمساً وخمسين سنةً أو تسعه وأربعين سنة والله هو الأعلم. وهكذا يدرك من قواعد العلم الذي خص لعبدة الضعيف. فإن من آيات القرآن العظيم ما كانت موردها على الخصوص وحكمها على العموم. قال الله تبارك وتعالى ﴿يَا دَاوُودُ إِنَّا جَعَلْنَاكَ خَلِيفَةً فِي الْأَرْضِ﴾ [٣٨ ص ٢٦] وكانت أصول الآية عشرين حروفاً. فإذا أضيف إلى المضاف، أعني إلى الآية المذكورة، عدد اسم الخليفة الذي كان ثلاثة وخمسين عدد فصار المجموع ثلاث وسبعين. فإذا أضيف أصول مواد اسم الخليفة صارت سبع وسبعين عدد. فإذا ضربت أصول حروف الحسنة عشر ومائة وألف الذي كان وقت جلوسه المهام السعد وعددها ثلاثة عشر حرفاً. ثم ضم إليها أصول اسم الله الحي فصار خمسة عشر حرفاً. فإذا ضررتها مع ما قبلها حصل خمس وخمسون ومائة وألف. ثم أضيف إليها ثلاثة وثلاثون الذي مضى وانقضى قبل الخلافة فصار المجموع ثمان وثمانين ومائة وألف. ثم إن أخرجت من المجموع المضمم (؟) الذي مضى قبل الخلافة، بقي خمس وخمسون سنة فصارت مدة الخلافة خمساً وخمسين سنة. وفي رواية أخرى أربع وخمسون سنة، الله أعلم وأحكם بما يريد وما يشاء.

Ia-10 خلد الله ملكه وسلطانه أبد الآبدين وأعز بفضله أنصاره وأعوانه إلى أن يرث الله الأرض ومن عليها، وهو خير الوارثين. وغفر لأباء العظام وأجداده الكرام الذين جاهدوا في الدين حق جماده وخص بنبيهم لمزيد العدل والإحسان ولتأييد الدين بالسيف والسنن تارة وباللحمة والبرهان، والدعوة إلى سبيل ربه الرحمن، بالحكمة والموعظة الحسنة. زاده الله العلو والسناء وجعله المؤثل وأقبل القلوب والألسن بال مدح والثناء وصرف عنه بوائق الزمان وحرسه عن خوارق الحدثان.

Ia-11 جعلتها تحفة لحضرته «العلية»⁴⁸ وخدمة لسدته السننية. لا زالت ملجاً بطوائف الأنام، وملاذاً لهم من حوادث الأيام، وحصناً حصيناً للإسلام بالنبي وآله عليه وسلم وعليهم السلام. فحسب ما أرجو من الثواب الجزييل في الآجل وما توفيقني إلا بالله عليه توكلت وإليه أُنِيب. إذ هي تحفة تبقى الأيام والدهور ولا يفنى بكرور الأعوام والشهور، فإنه ما سبقني أحد في هذه الطريقة ولا فتح أحد قبلي أكمام هذه الحديقة فمن له بهذه الرسالة سوء الظن فعليه المراجعة في الكتب الإلهية المقدمة.

48 العالية: العالية، ق.

وأرجو من أكابر الفضلاء وأمثال العلماء الناظرين فيها أن ينظروا بعين الرضى وبصلاحوا ما عثروا عليه فيها من الزلل والخطاء، فإني بالنقصان ملتفت، وللخطايا ملتفت، وأسائل الله إلهام الصواب، إنه على كل شيء قادر، وبالإجابة جدير.

* * *

في بداية ف.

I-1 بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين
 الحمد لله القائم على كل نفس بما كسبت، الرقيب على كل حارحة بما اجترحت، المطلع على الضمائر إذا هبست، الحسيب على الخواطر إذا **«احتللت»**⁴⁹، الذي لا يعزب عنه مثقال ذرة في السماوات والأرض، تسكتت أو تحركت، المحاسب عن القليل والكثير، خفت أو ثقلت، المتفضل بقبول الطاعات وإن صغرت، المنطول بالعفو عن المعاصي وإن كبرت، وإنما يحاسبهم ليعلم كل نفس ما أحضرت وينظر فيها قدمت وأخرت. فسبحان من عمته نعمته العباد وشملت، وأحاطت رحمته بالأخلاق وغمرت. وبحسن هدايته انجلت عن القلوب ظلمات الجهل وانشعت، فمنه العطاء والجزاء والإبعاد والإدانة والإسعادة والإشقاء. والصلوة والسلام على رسوله النبي الأمي الذي وجدته مكتوباً في التوراة والإنجيل، أعني محمدًا الذي هو نور الأنوار، وسيد الأبرار، وحبيب الجبار، ويسير الغفار، ونذير التهار، وقائم الكفار، وفاضح الفجار، وعلى آله سادة الأصفباء وعلى الصحابة قادة الأتقياء، رضي الله تعالى عنهم.

I-2 وبعد، فإني لما رأيت أكثر العلماء، كثراهم الله تعالى إلى يوم الدين، قد ذهبوا إلى تحريف ألفاظ الكتب الإلهية المتقدمة وحكموا بأن اليهود والنصارى حرفوا التوراة والإنجيل وبدلوا اسم محمد ونعته صلى الله تعالى عليه وسلم، وكتبوا مكانه غيره. وهذا الظن كان من عدم اطلاع على حقيقة معانى ألفاظها لأئمهم لا يعلمون لغات العبرى والسريانى واليونانى. غاية ما عرفوا وعلموا من ترجمة التوراة والإنجيل إلى العربى كما ذكره العلامة التفتازانى والسهورى في هيكل نوره وسيجيء تفصيلها في موضعه إن شاء الله تعالى. وكتاب الله تعالى لن يمكن لأحد أن يترجمه على مراد الله إلى لسان غير مُنزله. فإذا ترجم كان مخالفًا لحقيقة معناه، كما قال الله تبارك وتعالى **﴿وَمَا أَرْسَلْنَا مِنْ رَّسُولٍ إِلَّا بِلِسَانِ قَوْمِهِ﴾** [١٤ إبراهيم ٤].

⁴⁹ احتللت: احتللت، ف.

⁵⁰ رسول: + قبلك، ف.

I-3 وسبب النهاب إلى التحريف قول اليهود والنصارى الجاهلين المكرين بنبوة نبينا محمد صلى الله تعالى عليه وسلم. وكان إنكارهم من تعتندهم وانعدام الهدایة إلى علمهم على حقيقة معاني الألفاظ لأنهم كانوا جاهلين: لا يعلمون معاني الكتب المتقدمة، فإن أكثر ألفاظها كانت من المشابهات. وأنت تعلم أن المشابهات في القرآن وغيره من الكتب الإلهية كثيرة، لا سيما أنها كانت في الإنجيل أكثر منها في غير الكتب الإلهية، سيما أن معاني الأناجيل لا تعلم من لفظه، بل من الكتابة لا من لفظها. فمن لا يعلم علم الخط الذي يقال له *غَرَاماً دِكِي* [γραμματική] لا يقدر أن يفسر الإنجيل. فإن فسره برأيه فسره غالباً غالباً، كما فسروا اسم محمد عليه السلام تفسيراً غالطاً. وقالوا: إن المراد منه إنما هو الروح القدس الذي ظهر في الحواريين حين أمروا بتلبيغ رسالة عيسى عليه السلام.

I-4 فلما من الله علي فألمني وخصني بحقائق المعاني وعلمني من العلوم ما هو مخفى على كثير من الناس بهمة أستاذى الشيخ الكامل، العالم العامل، الفاضل العارف بالله جلال الدين أوجي محمد البركوى الثاني، لا سيما ببركة الروح القدس لشيخي أبي عبد الله السيد محمد السمرقندى النقشبندى قدس الله أسرارهما. فإنه لما فتح الله تعالى بإعانتها وهمتها لعبد الصالى أبوباب المشاهدات وقواني على الارتفاع. فارتقت يوماً إلى أعلى علين، ويوماً طفت أسفل السافلين، ويوماً جزت عوالم الملائكة والجبروت في حظيرة سرى. وأشرفت على فراديس القدس وضربت الآزال في الآباد وتكلمت بهمتهما المباركة ما لا يعبر عنه بعبارات الحروف والكلمات ولا يومئ إليها الإشارات. وهذا كان بعد بما أمرت في عالم المعاني مرة بعد أخرى بأن استخرج من الأرض الجامع الذي كان ذو القبة السبعة و بأن أجمع رسالة. فشمرت الذيل وشرعت وألفت رسالة واضحة مما علمنى ربى من مشابهات الإنجيل والفرقان العظيم. وذكرت فيها نبذة من الفتوحات الماضية وحسن وقها عند أولى⁵¹ الألباب.

I-5 فلما طال تعبي وضيقى من كثرة الديون وآلام الدهر، وكت مضطرباً بإصباء بعض الكلمات الصوفية المدعية، *«طالعت»*⁵² الإنجيل والتوراة والزبور ووجدت أكثر ألفاظها من المشابهات والكنایات والإشارات غير محقة الألفاظ، بل التحريف واقع في معناها. هكذا قاله الإمام خر الدين الرازي في تفسير: *﴿يُحَرِّفُونَ الْكَلْمَ عَنْ مَوَاضِعِهِ﴾* [٤ النساء ٤٦ وغيرها]، أي معانيه، أي يميلون عن الحق إلى التأويل الباطل.^v وقال أيضاً صاحب المدارك في تفسير: *﴿يُحَرِّفُونَ الْكَلْمَ عَنْ مَوَاضِعِهِ﴾*، أي يفسرون لفظها تفسيراً على غير ما أنزل. فهذا التحريف شائع أيضاً. لم تر أن

51 أولى: أولوا، ف.

52 طالعت: وطالعت، ف.

الشيعة والخوارج يحرفون بعض معاني القرآن العظيم القديم ويفسرونه على زعمهم الباطلة مخالفًا لأهل الحق واليقين؟

I-6 فأنا وجدت اسم محمد صلى الله تعالى عليه وسلم فيها انجلاء وتنوريةً ومزيوراً (؟). فالإنجيل كلام الله تعالى أنزل على عيسى عليه السلام دفعة واحدة غير أن القرآن الكريم أنزل على نبينا عليه السلام منجماً بواسطة جرائيل عليهما السلام. وأية السبّ في توراة أنزل بعد نزولها على موسى عليه السلام، حين سب الإسرائيلى نبياً من الأنبياء عليهم السلام.

I-7 وأما ما رأيته في الأنجلترا من السؤال والجواب اللذين وردوا من اليهود أخبر الله على عيسى عليه السلام قبل أن يسأل ويحاجب. وليس الأمر كما زعم أنها من كلام الخوارجين، بل كلها كلام الله تعالى. فليس من جنس الأصوات والحرروف بل صفة أزلية قائمة بذاته تعالى، منافية للسكتوت والافتاء، كما في الحرس والطفولية. هو بها أمّر ناهٌ مخبر وغير ذلك يدل عليها بالعبارة أو «الكنایة»⁵³ أو الإشارة. ولو لم تتحتج⁵⁴ عبارة الأنجلترا إلى التأويل لما قال علي ابن أبي طالب كرم الله وجهه ورضي الله تعالى عنه: أنا مؤلِّف الإنجلترا، أنا مفسر التوراة، أنا مفسح الزبور. فإذا عبر عنها بالعربية فقرآن وبالعربية فتوراة وبالسريانية واليونانية فإنجيل. والاختلاف في العبارات دون المسمى، كما إذا ذكر الله تعالى بآلستنة متعددة ولغات مختلفة: وبالعربي الله وبالعربي إيل [إيل] وبالسرياني آلل [آلل] ^{vii} وباليوناني Θεός [θεός] وبالفارسي آریَد وبالتركي تنكري [كذا]^{viii} وبالروسي بوژه [Богъ]^{ix} وبالأفلاقي زېو^x وبالكرجي مُرتى [گەزەنەتىپ] وغيرها من الآلسنة. فالإنجيل من الله تعالى، أوحى إلى قلب عيسى عليه السلام، ثم نقل عن لسانه بحسب ما يقتضي المقتضى.

I-8 فتهولت لأن أكتب هذه الرسالة، وأن الحق فيها نبذة من اصطلاح المشائخ الصوفية إن شاء الله تعالى، رسالة موضحة غاية الإيضاح للمتشابهات في الإنجلترا، مستعيناً بالله الوهاب أن ترتفع عن تقليد الإيمان على أن ترقى إلى إيقان الإحسان. إنه خير المستعان وعليه التكلان. وطلبت الوصول بها إلى حضرة من خصمه الله بتوفير العلماء العاملين والأولياء الصادقين وتوقير القراء الصابرين. وخصه الله تعالى بأوفر حظ من العلي وأتي من الفضائل العلمية والعاملية «بالقدحين»⁵⁵ الريفي والمعلم. ولم يترك له في حوز المكارم السننية مكاناً إلا وحق له قول من قال:

⁵³ الكنایة: الكتابة، ف.

⁵⁴ تحتج: يحتج، ف.

⁵⁵ بالقدحين: بالفخذين، ف.

I-9

لقد ذلت له سُبُّل المعاني وفاق الخلق طُرًا بالبياني
 وهو الصاحب الأعظم والدستور المفخم، واهب السيف والقلم، المنقذ للخلائق من المهاوى
 والمهالك. وهي له <طبيعة>⁵⁶ لا إضافية وحقيقة لا وضعية، ولا يعني غيره بقول القائل:

جنباك مثل روضات الجنانى ومنك تناول غايات⁵⁷ الألماني
 حللت من المكارم في ذراها ففيها أنت كالسبع المثاني
 فلا زالت من الرحمن نعمى إليك قطوفها أبدًا دواني^x⁵⁸

سعد الحق والملة والدين، ملجاً الأفضل والأعظم في العالمين، <كهف>⁵⁹ المظلومين، مغيث الملهوفين، معين الملوك والسلطانين. ليس ما كان مكارم إلا وكان حيزاً، ولا محمد إلا وكان بها فيزاً، شمس الدولة والدين، صفي الإسلام، تاج القرآن، خلاصة خلق الله، لطيفة صنع الله، صاحب الحمد والكرم، أبو الطاهر والماثر والسعادة والماخر، أعني التوقيعي مصطفى باشا، زاده تعالى العلو والسناء وجعله المؤثل والمنائل. اللهم ثبت له الشرف والرفعة وأبسط له التكين والعزة، وأدام إقبال القلوب والألسن إليه بالمدح والثناء آمين يا معين.

I-10

إذ هي تحفة تبقى الأيام والدهور، ولا يفنى بكرور الأعوام والشهور، فإنه ما سبقني أحد في هذه الطريقة ولا فتح أحد قبلي أكمام هذه الحقيقة. فمن له بهذه الرسالة سوء النظن فعليه المراجعة في الكتب المتقدمة. وأرجو من أكبر الفضلاء، وأمثال العلماء، الناظرين فيها أن ينظروا بعين الرضى <ويصلحوا>⁶⁰ ما عثروا عليه فيها من الذلل والخطاء. فإني بالنقضان ممعترض وللخطايا مقترب، وأسائل الله إلهام الصواب، إنه على كل شيء قادر، وبالإجابة جدير.

* * *

I-11

أعوذ بالله من الشيطان الرجم، باسم الله الرحمن الرحيم

﴿الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ الرَّسُولَ الَّذِي أَمَّى الَّذِي يَجْدُونَهُ مَكْتُوبًا عِنْهُمْ فِي التَّوْرَاةِ وَالْإِنجِيلِ﴾ [٧]
 الأعراف ١٥٧، المراد من الأتباع من آمن منهم بمحمدٍ عليه الصلاة والسلام^{61xi} من اليهود

طبيعة: طبيعة، ف.
56

غايات: غاية، ف.
57

دواني: دوالي، ف.
58

كهف: كهوا، ف.
59

ويصلحوا: ويصلح، ف.
60

عليه الصلاة والسلام: عليه السلام، ق.
61

والنصاري، والمراد من ﴿الرسول﴾ هو الذي يوحى إليه كتاباً مختصاً به وهو القرآن^{xiii}. وإنما^{*} سماه رسولًا بالإضافة إلى الله تعالى والمراد من ﴿النبي﴾ من كان صاحب المعجزات وتسميته نبياً بالإضافة إلى العباد. والمراد من ﴿الأئمّة﴾ هو الذي لا يكتب ولا يقرأ ولا يتعلم من أحد، وصفه الله تعالى⁶² به⁶³ تبيّناً على أن كمال علمه مع حاله هذه كان إحدى معجزاته. قوله ﴿يجدونه﴾، أي يجدون نعمته أولئك الذين يتبعونه من بني إسرائيل^{xiv} في التوراة والزبور، ويجدون اسمه وصفته جيّعاً أولئك الذين يتبعونه⁶⁴ من النصارى في الإنجيل وأيضاً في الزيور. وقال ابن عباس، رضي الله تعالى⁶⁵ عنهما: هذه الألفاظ أخرجت اليهود والنصارى من الاشتراك الذي يظهر في قوله ﴿فَسَأَكْتُبُ لِلَّذِينَ يَتَّقُونَ﴾ [٧ الأعراف ١٥٦]. وخلصت هذه الآية لامة⁶⁶ محمد، صلى الله تعالى عليه وسلم. وذكر في الجواهر الحسان في تفسير القرآن: وهذه الآية⁶⁷ معلمة شرف هذه الأمة على العموم في كل من آمن بالله تعالى وأقر برسالة النبي عليه الصلاة والسلام. ثم هم يتفاوتون بعد في الشرف بحسب تفاوتهم في حقيقة الأتباعية للنبي، صلى الله عليه وسلم.

I-12 وقال أبو حامد الغزالى قدس الله سره⁶⁸ في الإحياء: وإنما أمته صلى الله تعالى⁶⁹ عليه وسلم من اتبعه. وما اتبعه إلا من أعرض عن الدنيا وأقبل على الآخرة، فإنه ما دعى إلا إلى الله واليوم الآخر وما صرف إلا عن الدنيا والحظوظ العاجلة. فبقدر ما تعرض عن الدنيا وتقبل⁷⁰ على الآخرة، تسلك سبيله الذي سلكه صلى الله عليه وسلم⁷¹. وبقدر ما سلكت سبيله فقد اتبعته. وبقدر ما اتبعته صرت من أمته. وبقدر ما أقبلت على⁷² الدنيا عدلت عن سبيله ورغبت عن متابعته والتحقت بالذين قال الله تعالى فيهم: ﴿فَأَمَّا مَنْ طَغَى وَعَاثَرَ الْحَيَاةَ آلُّدُّنُّا فَإِنَّ الْجَحِيمَ هِيَ الْمَأْوَى﴾ [٢٩ الزوادات ٣٧-٣٩] انتهى^{xv}.

⁶² تعالى: -، ق.

⁶³ به: -، ف.

⁶⁴ من بني إسرائيل ... يتبعونه: -، ف.

⁶⁵ تعالى: -، ق.

⁶⁶ لامة: + نبينا، ق.

⁶⁷ الآية: الأمة، ف.

⁶⁸ قدس الله سره: -، ف.

⁶⁹ تعالى: -، ق.

⁷⁰ وتقبل: وينقل، ق.

⁷¹ الذي ... وسلم: عليه السلام، ف.

⁷² على: عن، ف.

I-13 قوله ﴿يَأْمُرُهُم بِالْمَعْرُوفِ وَيَنْهَاهُمْ عَنِ الْمُنْكَرِ وَيُحِلُّ لَهُمُ الظَّبَابَاتِ وَيُحَرِّمُ عَلَيْهِمُ الْخَبَائِثَ وَيَنْهَاهُمْ إِنْصَرَفُمْ وَالْأَغْلَالَ الَّتِي كَانَتْ عَلَيْهِمْ﴾ [١٥٧ الأعراف] يحمل أن يكون ابتداء كلام وصف⁷³ به النبي، صلى الله تعالى عليه وسلم⁷⁴، ويحمل أن يكون متعلقاً بـ﴿يَجْدُونَهُ﴾ في موضع الحال على تجوز^(?)، أي يجدونه في التوراة آمراً بشرط وجوده. و﴿المعروف﴾ ما عرف بالشرع، وكل معروف من حمة المرأة^(?) فهو معروف بالشرع. فقد قال، صلى الله تعالى عليه وسلم: بعثت لأنتم محسن الأخلاق. والمنكر مقابله. والمراد من ﴿الظَّبَابَاتِ﴾ ما حرم عليهم من الأشياء الطيبة كالشحوم وغيرها، أو ما طاب في الشريعة والحكم مما ذكر اسم الله ﴿عَلَيْهِ﴾⁷⁵ من النبائح وما خلا كسبه من السحت. والمراد من ﴿الْخَبَائِثَ﴾ ما يستحب⁷⁶ من نحو الدم والميته ولحم الحنائز وما رفع إصرهم أن يختفف *<عَنْهُم>*⁷⁷ ما كلفوا من التكاليف الشاقة كتعين القصاص في العمد والخطأ وقطع الأعضاء وفرض موضع النجاسة^{xvii} في شريعة اليهود، وعفو⁷⁹ القصاص والديبة في العمد والخطأ وغيرها من التكاليف كالرهبانية والرياضة في شريعة النصارى. والإصر النقل والإصر أيضا⁸⁰ العهد، هكذا رُوي عن ابن عباس وغيره.⁸¹ ﴿وَالْأَغْلَالَ الَّتِي كَانَتْ عَلَيْهِمْ﴾ عبارة مستعارة أيضاً لتلك الأنتقال، أي قطع الجلد من أثر البول وأن لا دية ولا بد من قتل القاتل مطلقاً إلى غير ذلك^{xviii} في شريعة الأولى، أعني في اليهود.

I-14 فأنا⁸² وجدت إسم محمد ونعته، صلى الله تعالى عليه وسلم⁸³ في سبعة مواضع من الإنجيل الذي كتبه يوحنا الذي هو واحد من الحواريين⁸⁴ في الصدح الرابع عشر وعبارته على هذا المثال:

73 وصف: ووصف، ق.

74 صلى الله تعالى عليه وسلم: عليه السلام، ق.

75 عليه: -، ف ق.

76 يستحبث: يستحبث، ق.

77 خبث: حبث، ق.

78 عنهم: عليهم، ف ق.

79 وعفو: عوف، ق.

80 والإصر أيضا: وأيضا الإصر، ق.

81 وغيره: وغيرهم، ف.

82 فأنا: وأنا، ق.

83 إسم محمد ... وسلم: إسمه ونعته عليه الصلاة والسلام، ق.

84 الحواريين: + والآن كان في أيدي النصارى يقرؤونه في كيسائهم، ف.

I-15 مَدَارِسِسْتُو اِمُونْ اَفَازِرِيَا: بِسْتَوَدَ اَسْ دُونْ⁸⁶ شَقْنْ، كَاسْ اَمْ بِسْتَوَدَ⁸⁷ آمِنْ آمِنْ⁸⁸ لَعْو
امِنْ، او بِسْتَوَنْ ايسْ اَمْ دَا اَرْغَا⁸⁹ آمِنْ⁹⁰ اَغُو⁹¹ بِئْوَ⁹² قَاكِيُوسْ بِيِسْ⁹³، كَمْرُنا دُوتُونْ بِيِسْ⁹⁴، او دِ
اَغُو بِرُوسْ⁹⁵ دُوبِنَادَرَامْ [كَذَا] بُورُومْ^{xx}: آنَاوُنْ⁹⁶ بِرُوسْ دُوبِنَادَرَامْ⁹⁷ كَبَادَرَا اِمُونْ⁹⁸ كَشْوُمْ كَشْوُنْ
اِمُونْ. آآن⁹⁹ آغَبَادَمْ، دَاسْ آنَدُولَاسْ دَاسْ¹⁰⁰ اِمَاسْ دِرِيسَدَ¹⁰¹: كَاغْوا اَرْوَدِيسُو دُوبِنَادَرَا كَالُونْ
بَارْفَاطْنْ¹⁰² دُوشْ اِمِنْ اِنَا مِنْ مَثْمُونْ اَسْ دُونْ اَعُونَا¹⁰³، دُو بِنَوْمَا دِسْ¹⁰⁴ آلِيشِيَاشْ، او او قُوْسْمُسْ
اُوذِنَاتِه لَأَوْيَنْ¹⁰⁵، او دِ او تَحُورْ اَفْطُو او دِ بِيُوسَاكْ: اَفْطُو اِمِسْ دَيِنُوسْ كَدَ اَفْطُو¹⁰⁶، او دِ بَارِ مِنْ
مِنْ¹⁰⁷ كَانَمْ¹⁰⁸ آسْتَه. او قَافِيسُو اِمَاسْ اُورْفَانُوسْ¹⁰⁹، حَارْخَمْ¹¹⁰ بِرُوسْ اِمَاسْ. اُومْ آغَبُوْمْ

85 بِسْتَوَدَ: بِسْتَوَسَدَ، ف.

86 اَسْ دُونْ: اِسْتَوَنْ، ق.

87 بِسْتَوَدَ: بِسْتَوَسَدَ، ف.

88 آمِنْ آمِنْ: آمِينْ آمِينْ، ف.

89 دَا اَرْغَا: دَا غَرْغا، ف.

90 آ: عن، ف.

91 اَغُو: وَغُو، ق.

92 بِئْوَ: بِئْوَنْ، ف.

93 بِيِسْ: بِيِسْ، ق.

94 بِيِسْ: بِيِسْ، ق.

95 بِرُوسْ: بِرُوسْ، ق.

96 آنَاوُنْ: آنَاوُنْ، ق.

97 دُوبِنَادَرَامْ: دُوبِنَادَرَامْ، ق.

98 اِمُونْ: اِيُونْ، ق.

99 آآن: اَاعْنْ، ف.

100 دَاسْ: + آنَدُولَاسْ دَاسْ ، ف.

101 دِرِيسَدَ: دِرِيسَدَ، ق.

102 بَارْفَاطْنْ: بَارْفَاطْنُونْ، ق.

103 اَعُونَا: اُونَا، ق.

104 دِسْ: دِسْ، ق.

105 اوْذِنَاتِه لَأَوْيَنْ: اوْذِنَا كَلَاؤَنْ، ق.

106 دَيِنُوسْ ... اَفْطُو: -، ف.

107 مِنْ: -، ف.

108 كَانَمْ: كَانَمْ، ف. ق.

109 اُورْفَانُوسْ: اُورْفَانُوسْ، ق.

دُوْس لُعْسِم¹¹¹ او در¹¹² كَو لُعْش¹¹³ اوْن آقْوَيَدَه اوْكَسْتَنْ اَمُونَس¹¹⁴ آلا دُوْبَسَانْدُورْم¹¹⁵ [كذا] باطْرُوس¹¹⁶. دَافْتَا لَلَّالْقَ اِمْن بَارِ مَنْ مَنْ¹¹⁷: اوْذ بَار قَاطْسْ، دُو بُنَوَما دُو آيْجُون اوْ بَمْس او بَادِز¹¹⁸ آن دُو اوْنَمَادِيم¹¹⁹, اَكْنُوش اِمَاسْ ذِذَكْس¹²⁰ بَانَدا كَبُونْمِيس اِمَاسْ بَانَدا آيْجُون اِمْن. xxiii اوْكَد¹²¹ بُولَا لَلَّالِيْس¹²² مَثْمُونَ، اَرْشَدَ غَر او دُو قُوْسُم¹²³ اَرْخُون: كَانَم اوْكَش اُوذْن. xxiv

I-16 آلِيْنَا بِلَرْوَث¹²⁴ او لُوْغَش او يَعْرَامَنُوش آن دُو تُم افْطُون¹²⁵ اوْدَ اَمِيسَاسْم دُورَآن¹²⁶. اوْدَانْ ذَالِث او بَار قَاطْس اون اَغُو¹²⁷ بَمْسُو اِمْن بَارا دُو باطْرُوس¹²⁸, دُو بُنَوَما تِسْ آلْشِيَاسْ او بَارا تُو باطْرُوس¹²⁹ اَكْبَوَرَوَد, اَكْنُوش¹³⁰ مَازِدِرس بَرِ اَمُو. xxv آلا دَافْتَا لَلَّالْقَ اِمْن اِنا اوْدَانْ الَّث اِيُّورَا

ارْحَم: اَرْحَم, ف; اَرْحُم, ق.

دُوْس لُعْسِم: دُوْشَلُوْعُسِم, ق.

او در: اوْدر, ف.

لُعْش: لُوْغَش, ق.

اَمُونَس: اَمُونَس, ق.

دُوْبَسَانْدُورْم: دُوبَسَانْدُورْسُم, ق.

باطْرُوش: بَاتِرُوش, ق.

مَنْ: مَنْ, ق.

بَادِز: او بَس او بَادر, ف.

دُو اوْنَمَادِيم: دُوْنَمَادِيم, ق.

ذِذَكْس: ذِذَقْس, ق.

اوْكَد: اوْكَت, ق.

لَالِيْس: لَالِيْس, ف ق.

قُوْسُم: + دُود, ق.

بِلَرْوَث: بِلَرْوَث, ق.

اَفْطُون: اَفْتُون, ق.

دُورَآن: دُور آن, ق.

اَغُو: اَغُو, ق.

باطْرُوش: بَاتِرُوش, ق.

باطْرُوش: بَاتِرُوش, ق.

اَكْنُوش: اَكْنُوش, ق.

اِنَ: اِنَ, ف.

[كذا] مِنْمُوَيْدَ أَفْطُونَ¹³² أَوْدَ أَغُو إِبْيُونَ¹³³ /مِنَ¹³⁴ دَافْتَا دَ¹³⁵ /مِنَ¹³⁶ أَكْسَارْشِيشِ¹³⁷ أُوكِيُونَ¹³⁸،
أَوْدَ مَمْبُونَ /مِنَ¹³⁹ آَلْغُو دِنْ آَلْشِيَانْ لَغُو /مِنَ¹⁴⁰، سِمْفَرِ¹⁴¹ /مِنَ¹⁴² إِنَا آَغُو آَلْشُو. آَنَ¹⁴³ غَرْمِي
آَلْشُو، أَوْ بَارْفَاطُسْ أَوْكَلُوسَدَ بِرُوسَ إِمَاسْ: آَنَ¹⁴⁴ دَذُورُوْشُو، بَمْسُو¹⁴⁵ أَفْطُونَ¹⁴⁶ بِرُوسَ
إِمَاسْ. كَالْغُونَ أَكِيُونُسَ¹⁴⁷ الْكَسِنْ دُوْشُوْسُمَنْ¹⁴⁸ بِرِ آَمَارْدِيَاسْ¹⁴⁹ كَبِيرِ ذِكْوُسِينِيسْ كَبِيرِ كُرْسِيُونُسْ: بِرِ
آَمَارْدِيَاسْ مَنْ، أَوْدَ أَوْ بِسْتُوْسِنْ اَسْ آَمْ: بِرِ ذِكْوُسِينِيسْ¹⁵⁰ دَأَوْدَ بِرُوسَ¹⁵¹ دُونِيَادِرَامْ إِيَاغُ¹⁵² كَوْكِدَ
ثُورِيَامْ¹⁵³: بِرِ ذِكْرِسِيُونُسْ، أَوْدَ أَوْ آَرْخُونَ دُوْ قُوْسُمْ دُودُ كَكْرِدَ. آَدِ بُولَا¹⁵⁴ آَخُو لَيْنَ¹⁵⁵ /مِنَ¹⁵⁶،

أَفْطُونَ: أَفْطُونَ، ق.¹³²إِبْيُونَ: إِبْيُونَ، ق.¹³³/مِنَ: إِنِّيْنَ، ف.¹³⁴دَ: ذَ، ق.¹³⁵/مِنَ: إِنِّيْنَ، ف.¹³⁶أَكْسَارْشِيشِ: أَكْسَارْشِيشِ، ق.¹³⁷أُوكِيُونَ: أُوكِيُونَ، ق.¹³⁸/مِنَ: إِنِّيْنَ، ف.¹³⁹/مِنَ: إِنِّيْنَ، ف.¹⁴⁰سِمْفَرِ: سِمْ فَرِ، ق.¹⁴¹/مِنَ: إِنِّيْنَ، ف.¹⁴²آَنَ: إَعْآنَ، ق.¹⁴³آَنَ: ئَعْنَ، ف.¹⁴⁴دَذُورُوْشُو، بَمْسُو: دَذُورُوْشُوْسُو، ف؛ دَذُورُوْشُوْسُو، ق.¹⁴⁵أَفْطُونَ: أَفْطُونَ، ق.¹⁴⁶أَكِيُونُسَ: أَكِيُونُسَ، ق.¹⁴⁷دُوْشُوْسُمَنْ: دُوْشُوْسُمَنْ، ق.¹⁴⁸آَمَارْدِيَاسَ: آَمَارْدِيَاسَ، ف.¹⁴⁹ذِكْوُسِينِيسْ: ذِكْوُسِينِيسْ، ف.¹⁵⁰بِرُوسَ: + أَوْدَ بِرُوسَ، ق.¹⁵¹إِيَاغُ: إِيَاغُو، ق.¹⁵²ثُورِيَامْ: ثُورِيَامْ، ق.¹⁵³بُولَا: + لِلِيَسْ (?)، ق.¹⁵⁴لَيْنَ: لَغُو، ف. ق.¹⁵⁵/مِنَ: إِنِّيْنَ، ف.¹⁵⁶

آلُو ذِيَّنَسْتَ¹⁵⁷ وَاسْتَازِينَ¹⁵⁸ آرَدْ: أُودَانِ دَالْلِثِ أَكِيُّوسْ¹⁵⁹، دُو بَنَوْمَا دَسْ آلَشِيَّاْسْ، أُوذِيَسْ إِمَاسْ إِسْبَاسَانْ دِيَنْ آلَشِيَّاْنْ: أَوْ غَرَ لَالِيَسْ آفَ أَفْطُو¹⁶⁰ [كذا]، آلُوْسَا آنَ آقُوسْ لَالِيَسْ، كَدا¹⁶¹ آزُخُومَنَا آنَاكَلَكَلِي إِينَ¹⁶².

I-17 قال عيسى عليه السلام للحواريين يوما¹⁶³ حين دنا رفعه عليه السلام وكان معه كثير من جماعة بني إسرائيل¹⁶⁴ من اتبع إليه¹⁶⁵ وهم يمشون على عقبيه [كذا]. ثم ناقوا ورغبوا عنه وقالوا بهم: من يقدر¹⁶⁶ أن يأخذ ويحفظ هذا الكلام التقليل الذي تكلم¹⁶⁷ به¹⁶⁸، فلما رأهم رجعوا عنه¹⁶⁹ عليه السلام قال للحواريين كما قال الله تبارك وتعالى في القرآن الكريم¹⁷⁰ (مَنْ أَصْصَارَى إِلَى اللَّهِ قَالَ الْحَوَارِيُّونَ نَحْنُ أَصْصَارُ اللَّهِ ءَامَّةً بِاللَّهِ وَآشْهَدُ بِأَنَّا مُسْلِمُونَ¹⁷¹) [آل عمران ٥٢]. وعباراتها في الإنجيل هكذا: كَامِس¹⁷² بِسْتَوْقَمْ [كذا] كَاغْنُوْقَمْ أَوْدِسْ أَوْ خَرْسَتُوْسْ دُو شَعُو دُو زُونْدُسْ [كذا]¹⁷³. قال شمعون وهو الأول من الحواريين: نحن ننصر دينك، فإنما آمنا بأنك رسول من الله الحي الذي لا يموت أو آمنا بأنك محمود لله الذي هو الحي القيوم وأنت شاهد بإسلامنا.

¹⁵⁷ ذِيَّنَسْتَ: ذِيَّنَسْتَهُ، ق.

¹⁵⁸ وَاسْتَازِينَ: وَاسْتَازِينَ، ق.

¹⁵⁹ أَكِيُّوسْ: أَكِيُّوسْ، ق.

¹⁶⁰ أَفْطُو: أَفْطُو، ق.

¹⁶¹ لَالِيَسْ، كَدا: لَاكِيسْ كَدا، ق.

¹⁶² إِينَ: إِينَ، ف.

¹⁶³ للحواريين يوما: يوما للحواريين، ق.

¹⁶⁴ من ... إسرائيل: الجماعة من بني إسرائيل، ق.

¹⁶⁵ إِلَيْهِ: له، ق.

¹⁶⁶ يقدر: يستطيع إلى، ف.

¹⁶⁷ تَكَلَّمَ: يَكَلِّمُ، ف.

¹⁶⁸ بَهْ: + هنا الرجل، ف.

¹⁶⁹ عَنْهُ: منه، ف.

¹⁷⁰ الله تبارك وتعالى في القرآن الكريم: الله تعالى في القرآن العظيم، ق.

¹⁷¹ مُسَلِّمُونَ: مسلمين، ق.

¹⁷² كَامِس: كَامِسْ، ف.

¹⁷³ مَنْ: -، ف.

I-18 ثم قال ما ذكر آفأ، أي ميدارأسئست¹⁷⁴ /أُمون¹⁷⁵ /قارذيا¹⁷⁶ إلى آخره¹⁷⁷، يعني لا تخلطوا ولا تضطربوا¹⁷⁸ قلوبكم وتفسدوا عقائدكم فآمنوا بالله وبرسوله¹⁷⁹ [vgl. Joh 14,1]. آمن آمن، يعني ألموا وصدقوا بالكلام الذي أكلمكم. من آمن في وصدقني فقد يقدر أن يعمل بمثل الأعمال التي أعمل ويزيد عليها ويصير بمثلي. كما كت رسول الله لقد صار رسولي ورسول ربي وظهرت الخوارق من يده¹⁸⁰ كما ظهرت المعجزات من يدي. فإني ذاهب إلى أبي [Joh 14,12] [vgl. Joh 20,17]. إن كتم تحبوني السماء وصادع¹⁸¹ إلى أبي وأبيكم السماوي وإلهي وإلهكم [vgl. Joh 20,17]. إن كتم تحبوني فاحفظوا الأوامر والنواهي التي أتيت بها من عند الله. فأنا سألت الأب، فإنه ليرسلنكم من بعدى بارقاطن¹⁸² آخر فهو كان بمثلي¹⁸³، يعني¹⁸⁴ النبي الذي يأتيكم¹⁸⁵ بالتأوبل، وأعطاه الله تعالى إليكم حتى يصير معكم إلى انتهاء الزمان [vgl. Joh 14,15f]. أو كان معناه¹⁸⁶: أنا أطلب لكم إلى أبي حتى ينحكم ويعطيكم بارقاطن¹⁸⁷ الذي هو مثلي في النبوة¹⁸⁸ ليكون¹⁸⁹ معكم إلى الأبد والبارقاطن¹⁹⁰ روح الحق والصدق واليقين.^{xxx}

¹⁷⁴ ميدارأسئست: مدارأشتو، ق.

¹⁷⁵ أُمون: أيامون، ف.

¹⁷⁶ إقارذيا: -، ق.

¹⁷⁷ آخره: الآخر، ف.

¹⁷⁸ لا تخلطوا ولا تضطربوا: لا تضطربوا ولا تخلطوا، ق.

¹⁷⁹ وبرسوله: لرسوله، ق.

¹⁸⁰ يده: عنده، ق.

¹⁸¹ وصادع: وذاهب، ق.

¹⁸² بارقاطن: براء فازراقاطن، ق.

¹⁸³ آخر فهو كان بمثلي: سواي أي يظهر المغيرة والمخالفة بيني وبينه في بعض الأحكام، ف.

¹⁸⁴ يعني: فإنه، ف.

¹⁸⁵ يأتيكم: + من بعدى، ق.

¹⁸⁶ كان معناه: -، ق.

¹⁸⁷ بارقاطن: فارقاطن، ق.

¹⁸⁸ في النبوة: -، ق.

¹⁸⁹ ليكون: وهو يكون، ف.

¹⁹⁰ والبارقاطن: فالفارقاطن هو، ق.

I-19 والمراد محمد عليه الصلاة والسلام، هكذا قاله العلامة¹⁹¹ الفتاازاني في شرح المقاصد. وكذا¹⁹² نقل عن السيد الشريف الجرجاني¹⁹³ أنه قال: وقد وقع عن عيسى عليه السلام إطلاق الأب حيث قال: أنا أطلب لكم¹⁹⁴ إلى أبي حتى ينحكم فارقليط¹⁹⁵ آخر ليكون معكم إلى الأبد¹⁹⁶. فأنا أقول¹⁹⁷ إطلاق الأب على الله تعالى بمعنى المبدأ، فإن القدماء كانوا يطلقون الأب على الله تعالى ويسمونه المبادئ بالآباء. وأيضاً قيل¹⁹⁸ خاطب الله عيسى عليه السلام في الإنجيل بلفظ ابن تعظيمًا وتنيهاً لشأنه، اتهى. وقال القاضي البيضاوي في التفسير: واعلم أن السبب في هذه الضلالة أن أرباب الشرائع المتقدمة كانوا يطلقون الأب على الله تعالى باعتبار «أنه»¹⁹⁹ السبب الأول حتى قالوا: إن الأب هو «الأب»²⁰⁰ الأصغر والله سبحانه هو الأب الأكبر. ثم ظنت الجهلة منهم أن المراد به معنى الولادة، واعتقدوا ذلك تقليداً ولذلك كفر قائله ومنع منه مطلقاً حسماً مادة الفساد، xxxi اتهى.

I-20 واعلم أن أبیلة النصاري ورواهبم بعد موت الحواريين ترددوا في تفسير الفارقليط²⁰¹ لأنه لفظ متشابه، وأنت تعلم كما ذكرت في الدبياجة أن المتشابهات في القرآن وغيره من الكتب الإلهية كثيرة لا سيما أنها كانت في الإنجيل أكثر من غير الكتب الإلهية. فهذا اللفظ²⁰² من هذا القبيل ولذلك عجزوا في معناه لأنعدام الهدایة إلى علمهم به²⁰³ فكتبوه في ترجمة الإنجيل إلى العربية على هذا اللفظ السرياني. ولم يعرفواحقيقة معناه حتى يبدلوه إلى لفظ العربية لأن الله تعالى²⁰⁴ سبحانه لم يصلهم

¹⁹¹ العلامة: الفاضل، ق.

¹⁹² وكذا: وأيضاً، ف.

¹⁹³ الجرجاني: + رحمها الله، ق.

¹⁹⁴ لكم: كم، ق.

¹⁹⁵ فارقليطأ: فارقاطن، ق.

¹⁹⁶ الأبد: + إلى آخره، ق.

¹⁹⁷ فأنا أقول: فأقول، ف.

¹⁹⁸ وأيضاً قيل: وقيل، ف.

¹⁹⁹ أنه: -، ف ق.

²⁰⁰ الأب: أب، ف ق.

²⁰¹ الفارقليط: الفارقاطن، ق.

²⁰² اللفظ: + كان، ق.

²⁰³ به: إليه، ف.

²⁰⁴ تعالى: -، ف.

إلى **حقيقة الحكمة**²⁰⁵ كما قال الله تبارك وتعالى في القرآن الحكيم²⁰⁶: **(وَمَا يَعْلَمُ تَأْوِيلَهُ إِلَّا اللَّهُ)** [آل عمران ٢٧].

I-21 ولأجل هذا ظنوا²⁰⁷ بأن المراد منه إنما هو الروح القدس الذي ظهر في الحواريين حين أمرروا بتبلیغ رسالة عیسیٰ عليه السلام بعد رفعه وقالوا: المراد من لفظ البارقلط إنما هو هذه الحالة²⁰⁸ رجماً بالغیب²⁰⁹ وبنقاً **على**²¹⁰ هذا التردد حتى انتهوا إلى زمن قسطنطین²¹¹ الملك. وهذا الملك²¹² هو من جمع بثلاثة مائة وثمان عشر من الرواہب والقسيسين، حين جاء آريوس الذي هو من رومية الكبیر وهو كان²¹³ رجلاً كاملاً من فلاسفة القدماء. ودعاه الملك مع الرواہب في جامع الحکمة المقدس الشهير بآیا صوفيا، وجمعهم ليبحثوا معه.²¹⁴ وهؤلاء الرواہب لما قالوا بألوهية عیسیٰ عليه السلام قال آريوس: معاذ الله أن تكون من الجاهلين، وقال أن عیسیٰ عليه السلام مخلوق محدث، رسول نبیٰ كسائر الأنبياء عليهم السلام، غير أنه ولد من غير أب بالروح القدس كما خلق آدم عليها السلام من غير أب وأم ليكونا آية للعالمين.²¹⁵ فلما سمع الملك منه هذه المقالة العجيبة²¹⁶ شك ومال عن عقائده الباطلة لأنه كان أولاً مجوسياً²¹⁷. ثم لما آمن بعیسیٰ عليه السلام عند الرواہب والقسيسين علموه من عقائد دینهم الباطلة وقالوا: اعلم واعتقد بأن الألوهية يختص بعیسیٰ عليه السلام وأنه إله، تعالى الله عنه علواً كبيراً. وأنترجي [أندا] أن هذا الملك تاب ورجع من هذه

205 حقيقة الحكمة: حقيقته لحكمة، ف. ق.

206 الحكيم: الكريم، ق.

207 ظنوا: ، ف.

208 ظهر في الحواريين ... الحالة: سبق ذكره، ف.

209 بالغیب: ، ف. ق.

210 على: في، ف. ق.

211 قسطنطین: قسطنطیں، ف.

212 وهذا الملك: ، ف.

213 وهو كان: وكان، ف.

214 ودعاه الملك ... معه: وجمعه الملك مع الرواہب ليبحثوا معه، ف.

215 وهواء الرواہب ... للعالمين: وقال إن عیسیٰ عليه السلام مخلوق محدث كسائر الأنبياء عليهم السلام، غير أنه كان مثل آدم عليها السلام من عند الله تعالى، ف.

216 العجيبة: ، ف.

217 أولاً مجوسياً: مجوسياً من قبل، ق.

العائد الباطلة وآمن بالله ورسوله.²¹⁸ وهذه السبب جمعهم. وهؤلاء هم الذين أظهروا دين النصرانية والتشيّث²¹⁹ والكفر في رأس مأقي عام²²⁰ بعد رفع عيسى عليه السلام. وهم اتفقوا بأن المراد من هذا اللفظ²²¹ هو الروح القدس الذي أوحى الله إلى الحواريين بعد رفعه عليه السلام، كما قال الله في الكتاب المبين: ﴿إِذْ أَرْسَلْنَا إِلَيْهِمْ آتَيْنَاهُمَا فَكَذَّبُوهُمَا فَعَزَّزْنَا بِثَالِثٍ﴾ [٣٦ يس ١٤]، يعني بشمعون فسبحان الله عما يصفون.

I-22 فأغشى عيونهم ولم يروا في الإنجيل ما ذكر عقيب هذه الآية من أن *الْفَارَقْلَيْطَنْ*²²² إذا جاء إليكم كان معه²²³ الروح القدس الذي يتبشق من عند الله²²⁴. ولعلهم من أجل ختم قلوبهم أنكروا²²⁵ نبوة نبينا²²⁶ محمد عليه الصلاة والسلام، فإن²²⁷ هذا النقل في الإنجيل كان أظهر من الشمس لم يعرفه. ولو سألت رواهـ النصارـ يقولـون: ليس في كتابـنا ذـكرـ نـبـيـكـ محمدـ²²⁸ عليهـ السلامـ، ويـحكـمـونـ²²⁹ بأنـ عـيسـىـ عليهـ السلامـ خـاتـمـ الـأـنـبـيـاءـ عـلـيـهـ السـلـامـ. وـقدـ صـرـحـ يـوحـنـاـ الـذـيـ هوـ صـاحـبـ الإـنـجـيلـ²³⁰، وـقـالـ فيـ رسـالـتـهـ الـتـيـ أـرـسـلـهـ إـلـىـ مـلـكـةـ الـعـربـ وـهـوـ لـمـ وـتـقـواـ بـهـ وـاعـتـدـوـ لـأـنـ عـيسـىـ عـلـيـهـ السـلـامـ قـالـ إـنـهـ أـخـيـ وـأـيـسـىـ²³² [كـذاـ]. وـقـالـ²³³ فـيـهاـ بـعـدـ تـبـلـيـغـ رسـالـةـ عـيسـىـ عـلـيـهـ السـلـامـ فـيـ السـفـرـ الـأـوـلـ²³⁴: هذاـ مـنـ يـوحـنـاـ صـاحـبـ عـيسـىـ عـلـيـهـ السـلـامـ. فـإـنـ أـوـصـيـكـ يـاـ مـحـبـيـ²³⁵ عـيسـىـ عـلـيـهـ

²¹⁸ ثم لما آمن ... ورسوله: ثم رجع منها وآمن بعيسى عليه السلام ويعتقد بأن الألوهية يختص به عليه السلام وأنه آله تعالى الله عنه علواً كبيراً، ف.

²¹⁹ والتشيّث: وتشيّث، ف.

²²⁰ عام: العام، ق.

²²¹ هذا اللفظ: لفظ الباراقطن إنما، ق.

²²² *الْفَارَقْلَيْطَنْ*: الفارقليط، ق.

²²³ معه: عنده، ق.

²²⁴ الله: + تعالى، ق.

²²⁵ ولعلهم ... أنكروا: ولعلهم ختم الله على قلوبهم وأنكروا، ق.

²²⁶ نبوة نبينا: بنبينا، ف ق.

²²⁷ فإن: لأن، ف.

²²⁸ ذـكـرـ ... مـحـمـدـ: ذـكـرـهـ، قـ.

²²⁹ ويـحكـمـونـ: وـحـكـمـواـ، قـ.

²³⁰ صـاحـبـ الإـنـجـيلـ: واحدـ منـ الـجـوـارـيـنـ، قـ.

²³¹ مـلـكـةـ: قـومـ، قـ.

²³² لأنـ عـيسـىـ عـلـيـهـ السـلـامـ قـالـ إـنـهـ أـخـيـ وـأـيـسـىـ: -، فـ.

²³³ وـقـالـ: هوـ قـالـ، قـ.

²³⁴ الأولـ: الثالثـ، فـ.

السلام بأن لا تؤمنوا بكل نفس قد جاءكم بالوحي ويظهر الخوارق بين أظهركم²³⁶ حتى تذوقوه²³⁷ من الله أم لا. فإن سيدنا عيسى عليه السلام قال سيأتي²³⁹ من بعدي كثير²⁴⁰ من ادعى النبوة ويظهر الخوارق. فإن اعترف وشاهد وأقر²⁴¹ بأن عيسى عليه السلام روح الله وكلمته ألقاها إلى مريم عليها السلام، واعترف بأن الله تعالى أرسله إلى الخلق لتبليل وحدانيته تعالى إليهم وإظهار اسم الله²⁴³ فيهم²⁴⁴ وعليه به إياهم فذلك الوحي كان صادقاً من الله **«أرسله»**²⁴⁵ إليك. فـأنماـنـواـ به وأطـيـعـوهـ لأنـهـ رسـولـ منـ اللهـ جاءـ إـلـيـكـ بالـبـيـنـاتـ.ـ وكـلـ نـفـسـ قدـ جـاءـكـ بـالـوـحـيـ وـالـخـوارـقـ وـلـمـ يـعـرـفـ بـأنـ عـيـسـىـ عـلـيـهـ السـلـامـ رـوـحـ مـنـ اللهـ وـكـلـمـتـهـ **«أـلـقـاهـاـ»**²⁴⁹ إـلـىـ مـرـيمـ عـلـيـهـ السـلـامـ،ـ بلـ كـانـ منـكـراـ لـهـ عـلـيـهـ السـلـامـ.ـ إـلـاـ كـانـ مـنـكـراـ لـهـ عـلـيـهـ السـلـامـ²⁵⁰ كـانـ²⁵² مـنـ الشـيـطـانـ وـسـوـسـةـ،ـ بلـ هوـ الدـجـالـ الـكـذـابـ الـذـيـ قـيـلـ سـيـأـتـيـ²⁵³ فـيـ آـخـرـ الزـمـانـ وـهـوـ غـاـيـةـ الـإـضـلـالـ [vgl. I Joh 4,1-3].

I-23 وإطلاق وسوسة الشيطان في الإنجيل بالوحي كان كما قال الله تعالى في القرآن المجيد²⁵⁴: **﴿وَإِنَّ الشَّيَاطِينَ لَيُوْحُونُ إِلَىٰ أُولَئِئِمْ لِيُجَادِلُوكُمْ﴾** [٦ الأنعام ١٢١]

أي ليوسوسون على من

235 مجي: + أمة، ف.

236 أظهركم: أيديكم، ف.

237 تذوقوه: تذوقوه، ف.

238 أ: + هو، ق.

239 سيأتي: سيادي، ق.

240 كثير: كثيرا، ق.

241 ادعى ... وأقر: اتبع وادعى النبوة. فأقر، ف.

242 الله: + بأن الله، ق.

243 الله: + تعالى، ق.

244 فيهم: إليهم، ف.

245 أرسله: أرسل، ف ق.

246 قد: -، ق.

247 يعترف: + ولم يقر، ق.

248 من: -، ق.

249 ألقاها: ألقها، ف ق.

250 له: -، ف.

251 عليه السلام: إليه، ف.

252 كان: فهو، ق.

253 سيأتي: يأتي، ق.

254 المجيد: العظيم، ق.

أطاعوهم من الكفار، وهذا الذي محكي²⁵⁵ عن يوحنا الحواري، صاحب الانجيل. وهذا النقل كان أوثق الدليل إليهم بنبوة نبينا محمد عليه الصلاة والسلام، فالحق واضح: ﴿فَمَنْ شَاءَ فَلِيُؤْمِنْ وَمَنْ شَاءَ فَلِيَكُفَّرْ﴾ [١٨ الكهف]. [٢٩]

I-24 قاتبـارـقـاطـسـ أوله بالباء الموحدة في الإنجيل السرياني وبالفاء في الترجمة إلى العربي²⁵⁶، لأن القاعدة في نقل لفظ العجمي إلى العربي على أن يبدل ذو الباء إلى الفاء كهذا اللفظ، وكالفردوس ونحوه. وإن كان المنقول من ذي الواو يبدل إلى الباء كـإـبـراـهـيمـ ويعقوبـ وابـنيـامـينـ²⁵⁷ وغيرها. وإن كان المنقول من ذي الياء ويبدل إلى الهاء مثل آهـيـاـ شـرـاهـيـاـ [آهـيـهـ آهـيـهـ] [vgl. Ex 3,14] ومن ذي المهزة يبدل إلى الحاء كـوهـ عليه السلام.²⁵⁸ قال العالمة التفتازاني: ومعنى الفارقليط كاشف الخفيات.^{xxxii} وأنا أقول معناه الجيد، أي خصاله المرضية كثيرة إن كان مشتقاً من بـازـاقـلوـشـ²⁵⁹، أو بمعنى الحامد إن كان بـازـاقـاطـسـ، أو بمعنى المأمول والمرجو إن كان من بـازـاقـاطـسـ²⁶⁰، أو بمعنى الشفيع إلى الله تعالى²⁶¹ كما ذكر في لغات السرياني من²⁶² أن الـبـارـقـاطـسـ من يشعـعـ إلى الله تعالى بأن يقبل عبادة الخلق ودعـاءـهمـ، أو بمعنى العـابـدـ مبالغـةـ إن كان من بـازـاقـاطـقـوشـ²⁶³. فإن معناه من يـالـغـ في العبـادـةـ للـلهـ تـعـالـىـ، لأن ما اشتـقـ منهـ الفـعـلـ وـغـيرـهـ في لـغـاتـ السـرـيـانـيـ وـالـيـونـانـيـ وـالـعـرـبـيـ²⁶⁴ ليسـ كـماـ فيـ العـرـبـيـ، بلـ تـارـةـ يـزـادـ فـيـ حـرـفـ وـتـارـةـ يـنـقـصـ منهـ حـرـفـ وـحـرـفـانـ، وقدـ يـبـدـلـ حـرـفـهـ أوـ حـرـفـاهـ إـلـىـ حـرـفـ 265ـ أـخـرـ أوـ إـلـىـ حـرـفـانـ آخرـانـ. كـماـ قـالـواـ فيـ عـيـسـىـ عـلـيـهـ السـلـامـ /ـئـسـوـسـ فإـنـهـ مشـتـقـ منـ /ـيـاسـاسـ وـالـعـنـىـ السـعـادـةـ وـالـمـوـهـوبـ إنـ كانـ سـرـيـانـيـاـ. وإنـ كانـ العـرـبـانـيـ كـماـ قـالـ المـفـسـرـونـ كانـ معـناـهـ المـعـرـمـ إـلـىـ دـهـرـ الـدـاهـرـينـ.

محكي: جكي، ف.

في الترجمة إلى العربي: في العربي، ق.

ابنيامين: ابنيامن، ف. ق.

وإن كان المنقول من ذي الياء ... السلام:-، ق.

بـازـاقـلوـشـ: بـازـاقـلوـشـ، ق.

بـازـاقـاطـسـ: بـازـاقـاطـقـوشـ، ق.

تعالي: -، ق.

من: -، ق.

بـازـاقـاطـقـوشـ: بـازـاقـاطـقـوشـ، ق.

والـعـرـبـيـ: والـعـرـبـانـيـ، ق.

حرف: أحـرـفـ، ق.

I-25 وحاصل المعنى: لقد أخبرني الله بأن أشركم برسول آخر سيأتي من بعدي وهو مساوٍ إليّ في النبوة. وأيضاً كان²⁶⁶ معه روح الحقيقة والصدق الذي ينشق من الله تعالى²⁶⁷. وليس الاستطاعة لأهل الدنيا أن يعلموه. فإنهم²⁶⁸ لا يشاهدونه لأنه ليس لهم إدراك أن²⁶⁹ يدركوه وليس لهم البصائر حتى²⁷⁰ يصرون²⁷¹. وأنتم تدركونه لأنه كان معكم وأنتم معه [vgl. Joh 14,17]. وهذا خطاب للحواريين بهذه العبارة: أَعْنَى دِينَ آَغَبَامَ دُونَ لُوعَمْ²⁷² درِس، كَوْبَاذِرُمْ آَغَابِس²⁷³ أَفْطُون²⁷⁴ كَبُرُوسْ أَفْطُونَ الْوُسُومَثَا كُونِ بَارْفُطُونَ [كَذَا] بِئْسُومَن²⁷⁵ xxxiii إلى آخره، أي لو كان واحد²⁷⁶ منكم يجربني ويحفظ الكلام الذي أنا قلته²⁷⁷ بأمر الله تعالى لقد يحبه الله تعالى *[وَإِنَا نَأْتَ إِلَيْه]*²⁷⁸ وصنع²⁷⁹ له منزلًا [vgl. Joh 14,23]. ومن لا يحبني لا²⁸¹ يحفظ كلامي. والكلمة التي تسمعونها ليست²⁸² من عندي²⁸³ بل للأب الذي أرسلني²⁸⁴ إليكم. والآن كلمتكم بهذا لأنني مقيم عندكم [vgl. Joh 14,24-25]²⁸⁵: أَوْزَ بَارْفُطُس، دُوْ بَئْوَمَا²⁸⁶ دُوْ آَيُّمُونْ أوْ بَئْسِسْ أوْ بَائِزْ آن

²⁶⁶ وهو مساوٍ ... كان: وكان، ق.

²⁶⁷ تعالى: -، ق.

²⁶⁸ فإنهم: لأنهم، ف.

²⁶⁹ أن: حتى، ق.

²⁷⁰ حتى: أن، ق.

²⁷¹ يصرون: تبصرون، ف.

²⁷² أَعْنَى دِين: ءَانْ تِس، ق.

²⁷³ دُونَ لُوعَمْ: دُونُلُوغُمْ، ق.

²⁷⁴ آَغَابِس: آغا بِس، ف.

²⁷⁵ أَفْطُون: آقتون، ق.

²⁷⁶ كَبُرُوسْ أَفْطُونَ الْوُسُومَثَا كُونِ بَارْفُطُونَ بِئْسُومَنْ: -، ق.

²⁷⁷ واحد: واحدا، ف ق.

²⁷⁸ قلته: كلمته، ف.

²⁷⁹ وَإِنَا نَأْتَ إِلَيْه: وأنا إليه آتي، ف ق.

²⁸⁰ صنع: أصنع، ف.

²⁸¹ لا: ليس، ف.

²⁸² ليس: ليس، ف.

²⁸³ من عندي: لي، ق.

²⁸⁴ أرسلني: بعثني، ف.

²⁸⁵ مقيم عندكم: عندكم مقيم معكم، ق.

²⁸⁶ دُوْ بَئْوَمَا: دُوبْ بَئْوَمَا، ف.

دُوْرُتَمَادِيُّ، أَكِينُوس²⁸⁷ اِمَائِسْ ذَذَكْس²⁸⁸ بَانَدَا كَأُومُنِسْ اِمَائِسْ بَانَدَا آيُونُ اِمِين^{289xxxiv} إِلَى آخره²⁹⁰، أَي²⁹¹ وَلَكُنَ الْفَارْقَلِيطُ الَّذِي كَانَ مَعَهُ الرُّوحُ²⁹² الْقَدْسُ، يَرْسَلُهُ أَبِي بَاسِيٍّ، هُوَ يَعْظُمُ وَيَعْلَمُكُمْ²⁹³ كُلَّ شَيْءٍ وَيَذْكُرُكُمْ بِكُلِّ مَا قَلْتُهُ لَكُمْ [vgl. Joh 14,26]. وَلِهَذِهِ الْآيَةِ²⁹⁴ كَانَ الإِشَارَةُ فِي الْقُرْآنِ²⁹⁵ حِيثُ قَالَ اللَّهُ تَبارَكَ وَتَعَالَى²⁹⁶: ﴿لِيُطْهِرَهُ عَلَى الدِّينِ كُلِّهِ﴾ [التوبه ٣٣ وَغَيْرُهَا] وَقَوْلُهُ
﴿إِنَّمَا إِنَّمَا عَيْنَا بَيَانَه﴾ [١٩ الْقِيَامَةِ ٧٥]. وَقَوْلُهُ عَلَيْهِ السَّلَامُ فِي الإِنْجِيلِ: يَرْسَلُهُ أَبِي بَاسِيٍّ.

I-26 قال²⁹⁷ الفاضل الفتازاني في شرح المقاصد: وقول عيسى عليه السلام في الإنجيل يرسله أبي باسي يعني بالنبوة. ومعنى الفارقليط كاشف الحفيات.^{xxxv} أقول: تفسير لفظ الاسم بالنبوة ليس²⁹⁸ على ما ينبغي في هذه العبارة لأنَّه لم يسمع صيروحة لفظ النبي أو النبوة علماً لأحد. وأيضاً قال الشيخ شهاب السهروردي في هيكل نوره: إن المراد بقوله عليه السلام يرسله أبي باسي بأن المسيح يمسح بالنور. فالنبي عليه²⁹⁹ السلام كان مسحوباً بالنور. ولهذه المناسبة قال: يرسله أبي باسي. فهذا التوجيه أيضاً ليس بحسن لأن أكثر المفسرين قالوا بأن لفظ المسيح عربي ومعنى المبارك، وليس³⁰⁰ عربي حتى يكون معناه مسح بالنور. وإن <قال>³⁰¹ بأنه مشتق من المسح لأنَّه مسح بالبركة أو بما ظهره³⁰² من الذنوب أو مسح الأرض ولم يقم في موضع أو مسحة جرائيل عليه السلام. بل

²⁸⁷ أَكِينُوس: أَكِينُوس، ق.

²⁸⁸ ذَذَكْس: ذَذَقْس، ف.

²⁸⁹ كَأُومُنِسْ إِمَائِسْ بَانَدَا آيُونُ اِمِين: -، ق.

²⁹⁰ إلى آخره: -، ف.

²⁹¹ أَيْ: يعني، ق.

²⁹² الرُّوح: روح، ق.

²⁹³ وَيَعْلَمُكُمْ: + وَيَنْحَمِلُكُمْ، ق.

²⁹⁴ الْآيَةِ: + قد، ق.

²⁹⁵ الْقُرْآنِ: + الْتَّدْبِيرُ، ق.

²⁹⁶ تَبَارَكَ وَتَعَالَى: تَعَالَى، ق.

²⁹⁷ قال: يعني قال، ق.

²⁹⁸ لَيْسَ: لَيْسَ، ف.

²⁹⁹ عَلَيْهِ: عَلَيْهَا، ف.

³⁰⁰ وَلَيْسَ: فَلَيْسَ، ف.

³⁰¹ قَالَ: قَالُوا، فَق.

³⁰² طَهْرَهُ: ظَهَرَهُ، ق.

المراد من قوله يرسله أبي بسامي أن المسيح في لغة السرياني وفي الإنجيل سمي خريستوس³⁰³ [Χριστός]. ومعناه الحامد أو الحمود لأن هذا اللفظ مأخوذ من آوخارستوس³⁰⁴, يعني أحمدك كما يقال في لغاتهم: آوخارستوس شتم³⁰⁵, يعني أحمدك اللهم، كأوخارستو دوتشون³⁰⁶, يعني أحمد الله، كأوخارستو طوبلاشت³⁰⁷ [كذا] كدوشكروم³⁰⁸, يعني أنا أحمد خالقى وربى. فلهذه المناسبة قال يرسله أبي بسامي كما قال الله تبارك وتعالى في القرآن الصادق³⁰⁹ حكاية عن عيسى عليه السلام ﴿وَإِذْ قَالَ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ يَا يَهُودَ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكُمْ مُّصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيِّ مِنَ الْتُّورَةِ وَمُبَشِّرًا بِرَسُولٍ يَأْتِي مِنْ بَعْدِي أَسْمُهُ أَمْدُ﴾ [٦١ الصدق ٦], أي كما كان أسامي كذلك الحامد أو الحمود هو كذلك كان حامداً أو محموداً مبالغة³¹⁰, أي جميع الأنبياء حامدون أو محمودون لما فيهم من الحال الحميدة. وهو أكثر مبالغة وأجمع للفضائل والمحاسن التي يحمد بها لأن المهمزة في أَمْد اما لتفضيل الفاعل أو المفعول. وهذه الآية كانت بما صدق لها ذكر في الإنجيل من قوله يرسله أبي بسامي، أي بأحمد. فكان معنى خريستوس أيضاً أَمْد.³¹¹

I-27 ابرين³¹² آفئم امن، ارين دن ام فذوم امن³¹³ إلى آخره، أي السلام أستودعكم، سلام الله تعالى وسلامي خاصة أعطيكم. لست³¹⁴ أعطي وامن العالم. [vgl. Joh 14,27]

303 خريستوس: خريستوس، ف.

304 شتم: ثمام، ق.

305 كدوشكروم: كدوشكروم، ق.

306 الصادق: العظيم، ق.

307 وَإِذْ: وإن، ق.

308 أَوْ: و، ف.

309 كان أسامي ... مبالغة: كرت حاماً أو مخدداً هو كذلك الحامد أو الحمود، ق.

310 وهذه الآية كانت بما صدق ... أَمْد: -، ف.

311 ابرين: ارين، ق.

312 أي السلام أستودعكم ... وسلامي: يعني أستودعكم سلامي لأنه إذا جاء إليكم بلغوه السلام، سلام الله تعالى،

ق.

313 لست: ولست، ق.

أرق³¹⁴/من³¹⁵ بِرِّينَ يَلْسَى^{xli} إلى آخر الآية³¹⁶: الآن³¹⁷ قلت لكم وأخبرتكم قبل أن يكون حتى إذا جاء إليكم تؤمنون³¹⁸ به. [vgl. Joh 14,29] فلست أكلمكم³¹⁹ كثيرا.

I-28 أوكِدِ بُولا لاليس [كذا] مَشْمُون، آرْشَدَ غَرْ أَو دُوْ قَسْمُ دُودَ [كذا] آرْخُون: كَانَمْ أُوكِشْ اوْفَن^{xlii} إلى آخر الآية، يعني سيأتي من بعدي في هذه الدنيا رجل آرخون يعني معناها مقولاً. وكان ذي الدولة وذي الشأن لم يحييء مثله في هذه. فإذا جاء إليكم هو لا يحتاج إلى شيء [vgl. Joh 14,30]. وقال هذا القول لأنّه عيسى عليه السلام كان يحتاج في بعض الأحكام إلى شريعة موسى عليهما السلام. فلذا قال: لا يحتاج إلى شيء لأن شريعة محمد عليه الصلاة والسلام كانت أكمل الشرائع لا يحتاج إلى شريعة أخرى. وأيضاً هذا اللفظ كان من المتشابهات. فلم يعلموا معناه الحقيقي وكتبوه في الترجمة إلى العربي على هذا اللفظ السرياني يعني آرخون³²⁰ العالم. فإن معناه يعني آرْشَدَ غَرْ أَو دُوْ قَسْمُ دُودَ آرْخُون، يعني يحييء من بعدي في هذه الدنيا من هو السبب الأول وليس له يحتاج في شيء أو كان معناه يحييء من بعدي من هو أفضل الأنام وأخير العالم. وهو محمد عليه الصلاة والسلام كما قال عليه السلام: أول ما خلق الله نوري وكتت نبياً وآدم بين الماء والطين. ولو لاك لولاك لما خلقت الأفلاك. الحمد لله الذي هدانا لها وجعلني من المسلمين الأخيار³²¹.

³¹⁴ كَنْ ارق: كَدِن ايرِن كَنْ ايرِق، ف.

³¹⁵ إمن: اين، ف.

³¹⁶ إلى آخر الآية: إلى آخره، ق.

³¹⁷ الآن: قد الآن، ق.

³¹⁸ تؤمنون: آمنوا، ق.

³¹⁹ أَكْلَمْكَمْ: أَكْلَمْكَمْ كلاماً، ق.

³²⁰ آرْخُون: اركون، ق.

³²¹

يعني سيأتي من بعدي ... الأخيار: فإن آرخون العالم يأتي وليس له في شيء. وأيضاً هذا اللفظ كان من المتشابهات. ولأجلها لم يعلموا معناه وكتبوه في الترجمة على هذا اللفظ. فإن معناه، يعني آرْشَدَ غَرْ أَو دُوْ قَسْمُ دُودَ آرْخُون، يعني يحييء من بعدي في هذه الدنيا من كان مبدأ العالم، قوله عليه السلام. وليس له أي حمد عليه السلام في شيء يحتاج لأن شريعته عليه السلام كانت أكمل الشرائع لا يحتاج إلى شريعة أخرى لأن شريعة عيسى عليه السلام كانت تحتاجاً في بعض الأحكام إلى شريعة موسى عليه السلام. فلذلك قال في حق محمد عليه السلام: إذا جاء إليكم لا يحتاج في إلى شيء كما يحتاج شريعي في بعض الأحكام إلى التوراة. (من "قوله عليه السلام" إلى "الأحكام في التوراة": حش من نفس اليد). وليس له في شيء يحتاج أو كان معناه من كان غنى العالم أو كان ذو دولة العالم أو كان معناه أول العالم وهو محمد عليه السلام كما قال عليه السلام: أول ما خلق الله نوري وقوله: لولاك لولاك لما خلقت الأفلاك وكتت نبياً وآدم بين الماء والطين، ف.

I-29 آلينا بِلُورُوتْ [كذا] أَوْ لُوغُشْ أَوْ يَعْرَامُونْ أَنْ دُوْمَمْ أَفْطُونْ³²² أَوْ دَمِيسَائِمْ³²³ دُورَائِنْ^{xliii}،
 أي³²⁴ ولكن لتنم الكلمة التي كان مكتوبا في ناموسهم، يعني في التوراة³²⁵ أنهم يبغضوني³²⁶ مجانا
 []. أَوْنَانْ دَالْثِ أَوْ بَارْفَاطُسْ أُونْ آغُو تَمَسُّو إِمْ³²⁷ بَارَ دُو بَاطُروْسْ³²⁸ إِكِيُونُسْ
 مَارْدِرِيسْ³²⁹، أي لكن³³⁰ إذا جاء الفارقليط³³¹ الذي أرسله إليكم من الأب³³²، وذكر في تفسير
 البرجان³³³ مقام أرسله أب³³⁴ه من الأب، روح الحق والصدق واليقين³³⁵ الذي ينشق من³³⁶ الأب،
 هو يشهد لأجلي. وأنتم تشهدون لأنكم كنتم معي من الابتداء. وأنا³³⁷ لكمكم بهذا لئلا تشکوا. [].
 vgl. Joh 15,26-16,1 []آلا دَافْتَه لَلَّاقِ إِيمِ³³⁸ إِلَى الْآخِرِ³³⁹، لأجل³⁴⁰ لكمكم بهذا حتى إذا جاء
 الساعة³⁴¹ وهو جاء إليكم، تتذکرون به أني³⁴² قلت لكم. وما أخبرتكم³⁴³ بهذا الكلام الذي هو تبشير

أَفْطُونْ: أَفْتُونْ، ق.³²²أَوْ دَمِيسَائِمْ: أَوْ دَا مِيسَائِمْ، ف.³²³أي: يعني، ق.³²⁴ناموسهم يعني في التوراة: ناموسكم، ف.³²⁵أنهم يبغضوني: لأنهم يبغضوني، ق.³²⁶إِمْ: إِيمِ، ف.³²⁷بَاطُروْسْ: بَأْثُروْسْ، ق.³²⁸إِكِيُونُسْ مَارْدِرِيسْ: -، ق.³²⁹أي لكن: يعني ولكن، ق.³³⁰الفارقليط: الفارقليط، ق.³³¹من الأب: -، ف.³³²البرجان: ابن البرجان، ق.³³³أب³³⁴ته: أنا أب³³⁴ته، ق.³³⁴روح الحق والصدق واليقين: فإذا جاء إليكم روح الحق والصدق، ق.³³⁵من: + عند، ق.³³⁶وأنا: والآن، ق.³³⁷إِيمِ: -، ق.³³⁸الآخر: آخره، ق.³³⁹لأجل: لكن، ف.³⁴⁰الساعة: ساعته، ق.³⁴¹به أني: بأني، ق.³⁴²وما أخبرتكم: لم أخبر بكم، ق.³⁴³

محمد عليه السلام³⁴⁴ من قبل لأنني كت معكم. الآن فإني³⁴⁵ ذاهب إلى من أرسلني وليس أحد منكم يسألني³⁴⁶ إلى أين³⁴⁷ تذهب؟ [vgl. Joh 16,4-5] لكنني أقول لكم الحق³⁴⁸: إنه خير لكم أن أنطلق. فإني إن لم أنطلق لم يأتكم الفارقليط. فاما إذا³⁴⁹ انطلقت أبعثه إليك. [vgl. Joh 16,7]

I-30 وقوله عليه السلام³⁵⁰ أنا أرسله³⁵¹ إليك من الأب كان من قبيل «إسناد»³⁵² المسبب إلى السبب لأنه أسندا الإرسال والبعث³⁵³ الذي هو فعل الله تعالى³⁵⁴ إلى نفسه عليه السلام، لأن رفعه عليه السلام إلى السماء سبب لجبيء محمد عليه السلام، كما قال: لو لا تكون ذاهبا فالفارقليط لا يجيء إليك. فإذا ذهبت³⁵⁵ أرسله³⁵⁶ إليك، أي³⁵⁷ سيأتي إليك لا محالة. فكان إسناد فعل الله الذي هو الإرسال إلى السبب الذي هو رفعه عليه السلام من الدنيا من قبيل الجاز العقلي كما في القرآن كثيرا ما وقع نحو ﴿وَإِذَا ثُبِّتَ عَلَيْهِمْ ءَايَاتُهُ زَادُوهُمْ إِيمَانًا﴾ [٨ الأنفال ٢] وغيرها، أو كان من قبيل ذكر الملزم وإرادة اللازم لأن الإرسال ملزم والتبيشير به³⁵⁸ لازم. وذكر الإرسال الذي هو الملزم وأراد التبيشير الذي هو اللازم ﴿وَلَا [كذا] يَعْلَمُ³⁵⁹ تَأْوِيلَهُ إِلَّا اللَّهُ وَالرَّاسِخُونَ فِي الْعِلْمِ﴾ [آل عمران ٧].

³⁴⁴ عليه السلام: عليه الصلاة والسلام، ق.

³⁴⁵ الآن فإني: فاني الآن، ق.

³⁴⁶ يسألني: تسألتي، ف.

³⁴⁷ أين: + تزيد أين، ق.

³⁴⁸ الحق: + الحق، ق.

³⁴⁹ إذا: إن، ق.

³⁵⁰ عليه السلام: -، ق.

³⁵¹ أرسله: أبعثه، ف.

³⁵² إسناد: أسندا، ف ق.

³⁵³ والبعث: -، ق.

³⁵⁴ تعالى: -، ق.

³⁵⁵ ذهبت: + اذهب، ف.

³⁵⁶ أرسله: + وأبعثه، ق.

³⁵⁷ أي: يعني، ق.

³⁵⁸ به: -، ف.

³⁵⁹ يعلم: تعلم، ق.

I-31 كَلْثُونَ أَكِيُّوس³⁶⁰ الْكَعْسُ دُوْقُوْسُمُون³⁶¹ إِلَى آخِرِه³⁶²، أَيْ فَإِذَا جَاءَ ذَاكَ عَلَيْهِ السَّلَامُ فَهُوَ³⁶³ يَوْتَحُ الْعَالَمَ³⁶⁴ عَلَى الذَّنْبِ وَعَلَى الْبَرِّ وَعَلَى الْحَكْمِ³⁶⁵. أَمَا عَلَى الذَّنْبِ فَلَأَتَهُمْ لَمْ يَؤْمِنُوا بِهِ، وَأَمَا عَلَى الْبَرِّ فَلَأَنِي مُنْطَلِقٌ إِلَى الْأَبِ وَلَسْتُ تَرْوِيَ، وَأَمَا عَلَى الْحَكْمِ فَإِنَّ أَرْخُونَ الْعَالَمَ يَعْنِي مِبْدَأَ الْعَالَمِ³⁶⁶ يَدَانِ³⁷⁰ الْعَالَمَ [vgl. Joh 16,8-11] الصَّافَاتَ ٥٣ [٣٧]، أَيْ يَدْعُوهُمْ إِلَى دِينِهِ لَأَنَّهُ طَاعَةٌ وَعَادَةٌ وَطَرِيقٌ وَعَلَمَةٌ وَشَأْنٌ وَجَزَاءٌ وَمَكَافَةٌ. يَقَالُ دَانُهُ دِينًا أَيْ *«جَازَاهُ»*³⁷¹. وَيَقَالُ كَمَا تَدْبَنَ تَدَانُ، أَيْ كَمَا تَحْازِي تَحْازِي بِفَعْلَكَ وَبِحَسْبَ مَا عَمِلْتَ. وَقَوْلُهُ تَعَالَى *«إِنَّا لَمَدِينُونَ»* [٣٧] الصَّافَاتَ ٥٣، أَيْ مَجْرِيُّونَ. وَمِنْهُ الدِّيَانَ في صَفَةِ اللَّهِ تَعَالَى وَهُوَ عَالَمٌ بِدِينِي أَيْ بِحَالِي وَشَأْنِي. وَدَانَهُ يَدِينُهُ دِينًا، أَيْ أَذْلَهُ وَيُسْتَبِعُهُ. وَدَانَ لَهُ بِدِينِهِ، أَيْ أَطَاعَهُ وَمِنْهُ الدِّينَ وَالْجَمْعَ الْأَدِيَانَ. وَدَانَ بِكَذَا دِيَانَةً أَيْ مَطِيعًا وَدِينَهُ تَدَبَّنَ أَيْ وَكَلَهُ إِلَى دِينِهِ.

I-32 أَدِبُولَا³⁷² أَخُو³⁷³ لَبِئْنَ اِمِنَ³⁷⁴ آلُوْذِيَّانَسَتَهُ³⁷⁵ [كَذَا] وَاسْتَازِيْنَ آرِو³⁷⁶، أَيْ إِنَّ لِي كَلَامًا كَثِيرًا أُرِيدُ أَنْ أَقُولَهُ³⁷⁷ لَكُمْ وَلَكُنْكُم³⁷⁸ لَسْتُ تَطِيقُونَ حَمَلَهُ وَحْفَظَهُ³⁷⁹ فِي الْحَالِ

³⁶⁰ أَكِيُّوس: أَكِيُّوس، ق.

³⁶¹ دُوْقُوْسُمُون: دُوْقُوْسُمُون، ق.

³⁶² آخِرَه: آخِرُ الْآيَةِ، ق.

³⁶³ ذَاكَ عَلَيْهِ السَّلَامُ فَهُوَ: ذَاكَ الْمُبَشِّرُ بِعِنْيِ مُحَمَّدٍ عَلَيْهِ السَّلَامُ، ق.

³⁶⁴ الْعَالَمُ: + أَيْ يَمِيزُهُ (?)، ف.

³⁶⁵ وَعَلَى: + وَعَلَى، ف.

³⁶⁶ الْحَكْمُ: الْعَدْلُ، ف.

³⁶⁷ الْبَرُّ: + وَالصَّالِحُ، ف.

³⁶⁸ الْحَكْمُ: + وَالْعَدْلُ، ف.

³⁶⁹ مِبْدَأَ الْعَالَمِ: رَحْمَةُ الْعَالَمِ، كَمَا قَالَ اللَّهُ فِي الْقُرْآنِ الْكَرِيمِ *«وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا رَحْمَةً لِلْعَالَمِينَ»* (سُورَةُ الْأَنْبِيَاءَ ٢١:١٠٧)، يَعْنِي إِذَا جَاءَ هُوَ، ق.

³⁷⁰ يَدَانِ: يَدَامُ (?)، ق.

³⁷¹ اِحْجَازَاهُ: فِي ق.

³⁷² أَدِبُولَا: أَدِبُولَا، ق.

³⁷³ أَخُو: أَخُو، ف.

³⁷⁴ اِمِنَ: إِيمَنُ، ف.

³⁷⁵ آلُوْذِيَّانَسَتَهُ: آلُوْذِيَّانَسَتُهُ، ق.

³⁷⁶ أَيْ: يَعْنِي، ق.

³⁷⁷ أَقُولَهُ: أَقُولُ بِهِ، ق.

³⁷⁸ وَلَكُنْكُمْ: وَلَكُنْ أَنْتُمْ، ق.

[vgl. Joh 16,12]. أَوَدَانَ ذَلِكُوكُوسْ دُوْتَبُومَا دُسْ آلثِيَاسْ إِلَى آخره، أي فإذا³⁸⁰ جاء النبي³⁸¹ النذير الذي كان عنده روح الحق والصدق³⁸² واليقين هو يعلمكم وينحكم جميع الحق³⁸³. فإنه ليس ينطق من عنده، بل يتكلم بكل ما يسمع من الحق ويخبركم³⁸⁴ بكل ما يأتي من بعده [vgl. Joh 16,13] كنزولي من السماء إلى الأرض وطلع الشمس من المغرب وإغلاق باب التوبة وظهور المجال الكذاب³⁸⁵ وغيرها من العلامات الجليلة والخلفية. وهو³⁸⁶ يجدني لأنه يأخذ³⁸⁷ ما هو³⁸⁸ لي من الرسالة والنبوة³⁸⁹ والشريعة وغيرها ويخبركم من جميع ما للأب [vgl. Joh 16,14].

I-33 ومن المتشابهات التي وقعت في الأنجليل ما قال الله تبارك وتعالى على لسان عيسى عليه السلام: آبِنَاسْ³⁹⁰ غَرْ كَادُوقَادَم³⁹¹ فَائِنْ، آذِبِنَاسْ³⁹² [كذا] كَابُودِيَسَادَم³⁹³، كِسِنَوْسْ [كذا] إِمْنْ كِسِنَاغِيَمْ [كذا] يِمْنُوسْ كِبَرَوَالِيمْ إِسْ دَنِسَا [كذا] كَاسِكَبِسَادَمْ [كذا]، آئِنْ فِلَاكِي³⁹⁴ إِمْنْ كَافِنَدَ بُرُوسَمْ³⁹⁵. قال الله تبارك وتعالى لعباده الصالحين الذين هم أصحاب³⁹⁶ اليدين: كُتْ جَائِعَا <فَأَطْعَمْتُونِي>³⁹⁷، وكانت عطشان <فَأَشَرَّتُونِي>³⁹⁸، وكانت مسافرا فأضفتوني

³⁷⁹ حمله وحفظه: حفظه وحمله، ق.

³⁸⁰ آخره، أي فإذا: الآخر، يعني إذا، ق.

³⁸¹ النبي: -، ف.

³⁸² الحق والصدق: الصدق والحق، ق.

³⁸³ الحق: الصدق والحق، ق.

³⁸⁴ ويخبركم: وهو يخبركم، ق.

³⁸⁵ المجال الكذاب: بني أصفر والمجال الكذاب وظهور دابة الأرض وفتح رومية الكبرى من قبل هذه الظواهرات، ق.

³⁸⁶ وهو: وهذا النبي إذا جاء، ق.

³⁸⁷ يأخذ: +يأخذ، ف.

³⁸⁸ هو: -، ق.

³⁸⁹ الرسالة والنبوة: النبوة، ف.

³⁹⁰ آبِنَاس: آبِنَاس، ق.

³⁹¹ كَادُوقَادَم: كَادُوقَادَم، ق.

³⁹² آذِبِنَاس: آذِبِنَاس، ق.

³⁹³ كَابُودِيَسَادَم: كَابُودِيَسَادَم، ق.

³⁹⁴ فِلَاكِي: فِلَاكِي، ق.

³⁹⁵ إِمْن: إِمْن، ف.

³⁹⁶ الذين هم أصحاب: وقال لأصحاب، ق.

³⁹⁷ فأطعمنوني: وأطعمنوني، ف. ق.

وأكْرَمْتُونِي³⁹⁹، وَكُنْتُ عَرِيَانًا فَالْبَسْقُونِي⁴⁰⁰، وَكُنْتُ مَرِيضًا <فِجْنَمَ>⁴⁰¹ فِي عِيَادَتِي، وَكُنْتُ فِي سِجْنٍ مُحْبُوسًا <فِجْنَمَ>⁴⁰² إِلَيْ [vgl. Mt 25,35f.] .

I-34 وقال بعكسه⁴⁰³ لأصحاب الشَّمَاء [vgl. Mt 25,41-43]. وهكذا قال الله تبارك وتعالى لموسى عليه السلام: مرضت فلم تدعني. فقال⁴⁰⁴: يا رب وكيف ذلك؟ قال: مرض عبدي فلان فلم نعده. ولو عدته لوجدتني عنده. وهذه المناسبة لا يظهر إلا بالمواظبة⁴⁰⁵ على التوافق بعد أداء الفرائض. وقد ورد في الخبر الصحيح عن الله تعالى: ما تقرب متقرب إلى بشل أداء ما افترضت عليه. ولا يزال العبد يتقرب إلى بالنواقل حتى أحبه. فإذا أحببته، كَتَ سَمِعَهُ الَّذِي يُسَمِّعُ⁴⁰⁶ به وبصره الذي يبصر به ولسانه الذي ينطق به ويده التي يبطش ورجله التي يمشي بها⁴⁰⁷. وأيضاً ورد في الحديث أن الله خلق آدم على صورته وفي رواية على صورة الرحمن، وأيضاً⁴⁰⁸ مذكور في ابتداء التوراة وكذلك⁴⁰⁹ مذكور في الإنجيل بعينه.

I-35 وظن القاصرون أن لا صورة إلا الصورة الظاهرة⁴¹⁰ المدركة بالحواس و شبها وجسموا صوروا. تعالى الله، رب العالمين عما يقول⁴¹¹ الجاهلون علواً كيراً. فالمراد من القرب هو قرب العبد من الله تعالى في الصفات التي أمر فيها بالاقتداء والتخليق بأخلاق الربوبية حتى قيل تخلقاً بأخلاق⁴¹² الله. وذلك في اكتساب محمد الصفات التي هي من صفات الإلهية⁴¹³ من العلم والبر

³⁹⁸ فأشرتُونِي: وشرِّقُونِي، فـ قـ.

³⁹⁹ فأضفتُونِي وأكْرَمْتُونِي: وأضفتُونِي فـ أكْرَمْتُونِي، قـ.

⁴⁰⁰ فأَلْبَسْتُونِي: فَلَبِسْتُونِي، قـ.

⁴⁰¹ فِجْنَمٌ: وجَّهْتُمْ، فـ قـ.

⁴⁰² فِجْنَمٌ: وجَّهْتُمْ، فـ قـ.

⁴⁰³ وقال بعكسه: وقال الله تبارك وتعالى بعكس هذا القول، قـ.

⁴⁰⁴ فقال: وقال، قـ.

⁴⁰⁵ بالمواظبة: بالمواصبة، قـ.

⁴⁰⁶ يسمع: تسمع، فـ قـ.

⁴⁰⁷ ورجله التي يمشي بها: وذكر جمع قوله، قـ.

⁴⁰⁸ وأيضاً: + هذا الحديث، قـ.

⁴⁰⁹ وكذلك: + أيضاً، قـ.

⁴¹⁰ الظاهرة: -، قـ.

⁴¹¹ يقول: قال، قـ.

⁴¹² بأخلاق: بالأخلاق، أي بأخلاق، قـ.

⁴¹³ الإلهية: إلهية، فـ.

والإحسان واللطف وإضافة الرحمة والخير على الخلق والنصيحة لهم وإرشادهم إلى الحق ومنعهم من الباطل إلى غير ذلك من مكارم الشريعة. فكل ذلك تقرب من الله سبحانه لا يعني طلب القرب بالمكان، بل بالصفات. فقد ذهب بعض القاصرين إلى «التشبيه الظاهري»⁴¹⁴ وما لوا إليه. وبعضهم تجاوزوا الحد المناسب. وذهبوا إلى الاتحاد وقالوا بالحلول حتى قال بعضهم: أنا الحق في حالة غير الاستغراق والمحو.

I-36 وضل النصارى في عيسى عليه السلام. قلوا: هو الإله. وقال الآخرون منهم: تدرع الناسوت باللهوت. وبعضهم قالوا: اتحد به. وأما الذين انكشف⁴¹⁵ لهم استحالة الاتحاد والحلول واتضح لهم نور من أنوار الله تعالى فهم الأقلون وعبده الضعيف كان منهم. ولو ذكرت ما في التوراة والزيور من وصف نبينا⁴¹⁶ محمد عليه الصلاة والسلام لطال⁴¹⁷ الرسالة. فلنذكر من بعض اصطلاح المشايخ الصوفية⁴¹⁸:

I-37 باسم الله الرحمن الرحيم، الحمد لله الذي انسليخ به قلوبنا من شر إلى خير، وفاض إليها من نور الأنوار، وفتح لنا عيون الأ بصار، وكشف عنا سر الأ سرار، ورفع مثنا ستور الأ ستار. والصلة والسلام على رسوه محمد نور الأنوار وسيد الأ برار وحبيب الجبار وبشير الغفار وعلى آله الطيبين الطاهرين الأ خيار.⁴¹⁹

I-38 أما بعد، فإنهم نقلوا عن عيسى عليه السلام في الإنجيل: لن يليج ملوكوت السماوات من لم يولد مرتين. وذكر في إنجيل يوحنا⁴²⁰: من لم يولد تكرارا لن يرى ملوكوت الله تعالى. وعبارته على هذا المثال: آمين آمين لغس⁴²²، آء آن⁴²³ مِيْسَ يَيْشِيَّ آتُونَ، أُونَّادَ إِذِنْ⁴²⁴ دِتُوا سِلِيَّا نُ دُوْشُو،¹ يعني أعلم وصدق، من لم يولد دفة ثانية لن يستطيع⁴²⁵ أن يرى ملوكوت الله تعالى

⁴¹⁴ التشبيه الظاهري: التشبيه الظاهرة، ف. ق.

⁴¹⁵ وأما الذي انكشف: + وأما الذي إنكشف، ف.

⁴¹⁶ نبينا: -، ق.

⁴¹⁷ لطال: لطال، ف.

⁴¹⁸ الصوفية: -، ق.

⁴¹⁹ باسم الله الرحمن الرحيم ... الطاهرين الأ خيار: -، ق.

⁴²⁰ لن: لم، ق.

⁴²¹ إنجيل يوحنا: الإنجيل الذي نقله يوحنا، ق.

⁴²² لغس: لغوس، ق.

⁴²³ آء آن: ءآن، ق.

⁴²⁴ إذين: إذن، ق.

⁴²⁵ يستطيع: يستطيع ولن يقدر، ق.

[vgl. Joh 3,3]. وجاء إليه عليه السلام ليلاً رجل من بنى إسرائيل اسمه نقوليس. وسأله عليه السلام وقال: رأوا، يعني يا معلم [426] vgl. Joh 3,1f.]، كيف يمكن للإنسان دفعه ثانيةً أن يلح في بطن أمه وأن يولد تكراراً؟ [427] vgl. Joh 3,4] قال عيسى عليه السلام: أنت معدود من علماء بنى إسرائيل ولم لا (؟) تعلم تكرار ولادة؟ [428] vgl. Joh 3,10] آمنَ آمنَ لغسٍ [429]، يعني أعلم وصدق ما أقول لك يا نقوليس⁴³⁰: الحق الحق من لم يولد من الماء والروح لن يستطيع أن يلح في ملكوت الله [431] vgl. Joh 3,5]. دُوَيَّبِنُونْ آكْتِس سَارْقُوسْ سَارْقِسْ آسْتِ [432] [كذا]^{li}، أي من كان مولوداً من الجسم كان أيضاً جسماً [433]، كَدُوَيَّبِنُونْ آكْدُو بِتُومَا دُوْسْ بِتُومَا آسْتِ [كذا]^{lii}، أي من كان مولوداً⁴³⁴ من الروح صار أيضاً روحًا [435] vgl. Joh 3,6].

I-39 ذكر في إنجيل⁴³⁶ متى: آنکیني دُورَا⁴³⁷ بُرو سَالْثُونْ إِمَادَ دُو تِئُسُو لَعْوَنَدُسْ، دُسْ آرَامِيزُونْ⁴³⁸ آسْتِ آن دَوَاسِلِيَا⁴³⁹ دُونْ أُورَأَنُونْ؛ كَبُروُسْ قَلِسَامَنُونْ أو بِيَسُوسْ بَذِيَّغُونْ،^{liii} أي⁴⁴⁰ وفي تلك الساعة جاء التلاميذ إلى عيسى عليه السلام وقالوا له: من هو⁴⁴¹ العظيم في ملكوت السموات؟ فدعا طفلاً وأقامه في وسطهم وقال: الحق الحق⁴⁴²، أقول لك: إن لم ترجعوا

426 وجاء إليه عليه السلام ... يا معلم: سأله رجل من علماء بنى إسرائيل اسمه نقوليس حين جاءه ليلاً وقال، ق.

427 للإنسان دفعه ثانيةً أن يلح: للمرء أن يلح ثانية، ق.

428 أنت معدود ... تكرار ولادة؟: -، ق.

429 لغس: لغوس، ق.

430 يا نقوليس: -، ق.

431 يستطيع: يقدر ولا يستطيع، ق.

432 سارقِس آسْتِ: -، ف.

433 جسماً: + سارقِس آسْتِ، ف.

434 آكْدُو: + بِتُومَا آكْدُو، ف.

435 مولوداً: ولد، ق.

436 إنجيل: الإنجيل الذي نقله، ق.

437 آنکیني دُورَا: آنکیني دُورَا، ق.

438 آرَامِيزُونْ: آرَامِيزُونْ، ق.

439 آن دَوَاسِلِيَا: آندَوَاسِلِيَا، ف.

440 أي: يعني، ق.

441 هو: كان، ف.

442 الحق: + ما، ق.

وتصيرون مثل هذا الصبي لا تدخلون⁴⁴³ ملکوت السماوات. ومن اتضع مثل هذا الصبي فهو مثله⁴⁴⁴ فهذا هو العظيم في ملکوت السماوات. ومن قبل صبيا مثل هذا باسمي فقد قبلني. فمن شكك في أحد هؤلاء الصغار المؤمنين خير له أن يعلق في عنقه حجر الرحى ويغرق في البحر [vgl. Mt 18,1-6]

I-40 وقال الله تبارك وتعالى في القرآن الجليل⁴⁴⁵ ﴿وَأَنْلُ عَلَيْهِمْ بَأْذِنِ الَّذِي ءَاتَنَا هَذِهِ الْأَسْلَاحَ مِنْهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٥] إلى آخر الآية الثانية، يعني أقرأ يا محمد على أمتك خبر الذي أعطيناه آياتنا، أي الكرامات متى كإجابة الدعوات سربعا ورؤبة الملائكة والمكالمة معهم وأمثالها. ﴿فَانْسَلَخَ مِنْهَا﴾، أي انتزع واحتسب. فلحقة الشيطان كما يلحق الصياد صيده في الشبكة. فأسره فمنعه من التوبة والرجوع إلى الحق. ﴿فَكَانَ مِنَ الْغَاوِينَ﴾ [٧ الأعراف ١٧٥] الضالين يعني بلعام بن باعورا⁴⁴⁶ أعن بدعائه أعداء الله تعالى الكفرة والنجرة على أولئاته وهم موسى وهارون وقومهما. صلات الله على نبينا وعليها.

I-41 واعلم أن تكرار الولادة كآية عن خروج الروح من البدن معنوا لا بالموت بل قبل الموت، كما قال نبينا، صلى الله تعالى عليه وسلم⁴⁴⁷: موتوا قبل أن تموتو، أو⁴⁴⁸ كما قال المشائخ ويسموه انسلاخا. فإن الانسلاخ نوعان، انسلاخ من خير إلى شر وانسلاخ من شر إلى خير كما روي عن أبي يزيد البسطامي قدس الله⁴⁴⁹ سره أنه قال: انسلاخت من جلدي كما ينسلاخ الحية من جلدتها. فإذا أنا هو. فاعلم أن الانسلاخ من الشر أنواع كثيرة: فالأول انسلاخ من أوصاف ذميمة وهي الحقد والحسد والكبير وأضرابها كثيرة. وذلك هي أن تبدل هذه⁴⁵⁰ الصفات بصفات حميدة على حسب ما قالوا. ومنها انسلاخ النفس عن جسم الإنسان معنوا قبل الموت. وهو أن المشاهد شاهد نفسه ينسلاخ من بدنها ويقوم في مواجهته وينظر إلى شخصه. وذلك إنما يراه أصحاب المشاهدات. ومنها انسلاخ القلب من النفس على شبهه انسلاخ النفس من البدن. ثم منها انسلاخ

⁴⁴³ تدخلون: + في، ق.

⁴⁴⁴ فهو مثله: -، ق.

⁴⁴⁵ الجليل: الحميد، ق.

⁴⁴⁶ باعورا: باعورا، ق.

⁴⁴⁷ صلى الله تعالى عليه وسلم: عليه السلام، ق.

⁴⁴⁸ أو: و، ق.

⁴⁴⁹ الله: -، ق.

⁴⁵⁰ هذه: -، ق.

السر من القلب. وهو أن ينزع منه ويرتقي مجرداً عن القلب والنفس والبدن. ثم منها انسلاخ الحفي من السر كشبه انسلاخ السر من القلب. ثم انسلاخ الحفي من صفاته. ثم انسلاخ الأخفي من الحفي أصلاً وهو فناء. وهذا هو الفناء الذي يسمونه فناء الكل. وهذه الانسلاخات سبع مرات. فمدة انسلاخ الصفات مرات كثيرة جعلناها مرة واحدة. وأما الانسلاخ السادس وهو انسلاخ الحفي من السر قد يسمونه فناء. ولكنه غلط منهم لأنه بقي غير الله تعالى بعد وهو الأخفي. وهذا هو المقام الذي قال أبو بزید: انسلخت من نفسي فإذا أنا هو. وهم يسمون ذلك مقام التوحيد ومقام الجمعية ومقام الفناء. فلو كان فانياً لم يكن هو، بل كان الله وحده. فإذا⁴⁵¹ لم يكن هو، لم يصح أن يقول: فإذا أنا هو، إذ لا أنا ثمة وإنما الله تعالى وحده. فلما صح منه أن يقول: أنا أعلم أن ثمة غير الله تعالى، فلم يكن فناء كاماً.

I-42 وأما الانسلاخ من خير إلى شر هو انعكاس البالغ إلى الابتداء بالمقامات والدرجات التي ارتقى فيها فينزل عليها. وإذا نزل إلى ابتدائه وهو مقام الإيمان. فربما يبقى على ذلك. ومنهم من لا يبقى والعياذ بالله حتى يتضليل إلى أسفل السافلين كاللعين إبليس وبليام بن باعورا، كما قال الله⁴⁵² تبارك وتعالى في القرآن العزيز⁴⁵³ ﴿وَلَوْ شِئْنَا لَرَفَعْنَاهُ هَـ﴾ [الأعراف ١٧٦]، أي رفعناه إلى علioni. وهذا دليل على أنه تعالى لم يرفعه بعد إلى درجة المشاهدة، وإنما كان في بدايات مكاشفته وكراماته.

I-43 قوله تعالى ﴿وَلَكِنَّهُ أَخْلَدَ إِلَى الْأَرْض﴾ [الأعراف ١٧٦]، أي اختار الدنيا ورضي بها. فالله تعالى يبيّن⁴⁵⁴ أن انتزاعه إلى⁴⁵⁵ السفل إلما كان بحسبه وسوء اختياره لنفسه حيث أضاف الانسلاخ والإخلاص⁴⁵⁶ واتباع الهوى إليه كما قال ﴿فَأَنْسَلَحَ مِنْهَا﴾ [الأعراف ١٧٥] و﴿أَخْلَدَ إِلَى الْأَرْضَ وَأَتَّبَعَ هَوَاهُ﴾ [الأعراف ١٧٦]. وهذا أيضاً دليل على أنه كان بعد في مقامات الكسب والطريقة إلا أنه كشف له شيء من علم الملائكة، ولم يبلغ بعد إلى الجنروت. فإن كل ما يجري في عالم الجنروت جري، ليس للعبد فيه كسب معتبر. فافهم تفهم وحده إن شاء الله تعالى.

⁴⁵¹ فإذا: إذا، ق.

⁴⁵² الله: -، ق.

⁴⁵³ العزيز: العظيم، ق.

⁴⁵⁴ فالله تعالى يبيّن: والله تعالى يبيّن، ق.

⁴⁵⁵ إلى: -، ق.

⁴⁵⁶ والإخلاص: -، ق.

⁴⁵⁷ هَوَاهُ: الهوا، ف.

I-44 وقصة بلعام مكتوب في التوراة في أيدي اليهود⁴⁵⁸: إن ملوك⁴⁵⁹ نواحي الشام اسمه بالاق⁴⁶⁰ بن صفور⁴⁶¹ وفي التوراة اسمه وَالاَق⁴⁶² واسم بلعام وَالاَعْمَ بن <وَعُور>⁴⁶³, أهدي إليه مالاً كثيراً ليدعوه⁴⁶⁵ بالشر على بني إسرائيل. فباءه من ملائكة الله تعالى وقال: لا تفعل ذلك، فإن الله تعالى مع هؤلاء القوم. وامتنع بلعام. فزاد بالاق⁴⁶⁶ في هدايته ثانية وثالثة⁴⁶⁷ حتى قبل. ثم أمر بلعام بِالاَق⁴⁶⁸ أن يذبح قربانين ويتصدق بصدقات كثيرة. وكانوا في ذلك مدة مديدة، واستوى⁴⁶⁹ بنو إسرائيل على بعض دياره وقراه. ودعا بلعام على موسى وقومه عليه السلام فلم يؤثر دعاؤه حتى وقع قوم موسى في الزناة وفروا بنساء القوم. فأثر دعاء بلعام⁴⁷⁰ وعجز بنو إسرائيل من كانوا فاقرين غالبين عليهم من قبل. لكن الله تعالى لعن بلعام بن باعوزا⁴⁷¹, وفي التوراة كان <وَعُور>⁴⁷², وجعله الله⁴⁷³ مطروضاً محظياً مردوحاً. والقصة بطولها أطول من ذلك في التوراة ولو ذكرتها لطالت⁴⁷⁵ الرسالة. وهذه⁴⁷⁶ الآية دلالة على أن الولي لا ينبغي أن يؤمن ما دام حيا في

⁴⁵⁸ في أيدي اليهود: -، ق.

⁴⁵⁹ ملوك: ملوك، ف.

⁴⁶⁰ بالاق: يالق، ف.

⁴⁶¹ صفور: صفار، ق.

⁴⁶² والاَق: والق بالواو، ق.

⁴⁶³ وَعُور: سبفور، ف.

⁴⁶⁴ واسم بلعام وَالاَعْمَ بن <وَعُور>: -، ق.

⁴⁶⁵ ليدعوه: ليدع، ق.

⁴⁶⁶ بالاق: بالق، ف.

⁴⁶⁷ ثانية وثالثة: -، ق.

⁴⁶⁸ بِالاَق: بِالق، ف.

⁴⁶⁹ استوى: + بنوا، ق.

⁴⁷⁰ بلعام: + وعزوا، ف.

⁴⁷¹ باعوزا: باعورا، ف.

⁴⁷² وَعُور: وَغُور، ف.

⁴⁷³ وفي التوراة كان <وَعُور>: -، ق.

⁴⁷⁴ الله: -، ق.

⁴⁷⁵ لطالت: لطال، ف.

⁴⁷⁶ وهذه: هذه، ق.

دار التكليف. وهذا⁴⁷⁷ أيضاً دليل على أن الکرامات الخارقة للعادة قد يكون للأولياء كما للأنبية عليهم السلام، تفهم إن شاء الله وحده.

I-45 قوله تعالى ﴿إِن تَحْمِلُ عَلَيْهِ يَلْهَثُ أَوْ تَرْكُهُ يَلْهَثُ﴾ [٧ الأعراف ١٧٦]، يعني مثل بلعام **(كَمَلَ الْكَلْبِ)** [٧ الأعراف ١٧٦] اللاهث: إن طردته وعدوته يلهث، وإن تركه يریض في الظل يلهث. كذا⁴⁷⁸ حال هذا الضال يعني بلعام بن باعورا: إن منعه مما يعمل من عمل السوء، هو الدعاء على موسى وهارون وقومها عليهما السلام، لا يمتنع، وإن⁴⁷⁹ تركته لا يمتنع. وإنما ضرب مثله بالكلب إهانة به. وإنما قال ذلك لأنه زجره ومنعه من هذا الدعاء على موسى وقومه. وقد حاجه مجاجة مراراً ولم ينذر. وذلك مكتوب في التوراة. كذلك أنه منعه ملائكة الله تعالى⁴⁸⁰ من ذلك مراراً كثيرة وناصحوه كرات جمة فلم يمتنع. أعادنا الله عن أمثال ذلك الضلال.

I-46 قوله تعالى ﴿وَقَدْ ذَرَأْنَا لِجَهَنَّمَ كَثِيرًا مِّنَ الْجِنِّ وَالْإِنْسَنِ لَهُمْ قُلُوبٌ لَا يَقْهَمُونَ بِهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٩] الآية. قال الإمام الديلمي في تفسير له في التصوف⁴⁸¹، قدس سره: اعلم أن القلوب جمع، واحدتها قلب وأنه يستعمل لسميات كثيرة. والأقرب إلى أفهم العوام قلب البدن وهو قطعة لحم مخصوصة معروفة. ثم قلب النفس في قلب البدن، ثم قلب ألطاف من قلب النفس فهو في قلب النفس. ثم في هذا القلب العقل والروح الذي نسميه سراً. وهذا السر قلب القلب الذي فيه العقل⁴⁸²، ثم العقل والسر نوران روحانيان⁴⁸³، ثم الحقي بعد ذلك⁴⁸⁴ سر السر وقلبه وعينه فافهم، انتهى. وتفاصيل ذلك يعرف في كتاب مرآة الأرواح.

I-47 إذا عرفت ذلك قوله ﴿لَهُمْ قُلُوبٌ لَا يَقْهَمُونَ بِهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٩]، عني به⁴⁸⁵ القلب الذي هو محل السر والعقل، ثم النفس إنما يفهم ما يفهم ويعقل ما يعقل بنور العقل والروح. وقد يكون هذا القلب مستوراً⁴⁸⁶ تحت القساوة وأنواع الفساد. فيكون العقل والروح لا ينوران النفس

⁴⁷⁷ وهذا: + وهذا، ف.

⁴⁷⁸ كذلك: أيضاً كذلك، ف.

⁴⁷⁹ وإن: و، ق.

⁴⁸⁰ تعالى: -، ق.

⁴⁸¹ تفسير له في التصوف: -، ق.

⁴⁸² العقل: + والسر، ف.

⁴⁸³ روحانيان: + روحانيان، ق.

⁴⁸⁴ ذلك: لك، ق.

⁴⁸⁵ به: بها، ق.

⁴⁸⁶ مستوراً: مسطوراً، ف.

لأنها في حوف القلب المسود، فلا يسري نورها إلى النفس. قال الله تبارك وتعالى⁴⁸⁷: ﴿كَلَّا لِلَّهِ رَبِّنَا عَلَى قُلُوبِهِمْ﴾ [٨٣ المطففين ١٤] والرين هو الصداء على القلوب. قال النبي، صلى الله تعالى عليه وسلم⁴⁸⁸: إن القلوب لتصدأ كما يصدأ الحديد فلاؤها تلاوة القرآن. وأيضاً قال⁴⁸⁹ النبي عليه السلام: إذا⁴⁹⁰ أذنب عبد ذنبًا وقع على قلبه نكتة [كذا] سوداء. فإن أذنب أخرى وقعت أخرى حتى يعم القلب، الحديث. وإذا كانت القلوب مستورة، محجوبة عن الأنوار، مظلمة في ذاتها لا يفقه الأنفس بها الشواهد والدلائل والأمارات الدالة على الحق.

I-48 قوله تعالى ﴿وَلَهُمْ أَعْيُنٌ لَا يُبَصِّرُونَ بِهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٩]، وإنما أراد بذلك عيون القلوب وهو الروح والعقل اللذين أشرنا إليهما، ﴿لَا يُبَصِّرُونَ بِهَا﴾ لأن البصر بها إنما هو النفس بواسطة القلب. فإذا كان النفس محجوباً عنها وهما محجوبان في القلب فلا يصل النفس إلى الانتفاع بهما. كجوهر مضيء ملفوف في خرقه في بيت مظلم، وفيه جماعة لا ينتفعون بضوء الجوهر. إذ البيت مظلم وإن كان فيه جوهر <مضيء>⁴⁹¹ لأن الجوهر في حجاب مظلم. فلو كشف العطاء عن الجوهر أضاء البيت وانتفع الناس بضيائه كذا هنا.

I-49 قوله تعالى ﴿وَلَهُمْ إِذَانٌ لَا يَسْمَعُونَ بِهَا﴾ [٧ الأعراف ١٧٩]، فإنما أراد به آذان القلوب وهو الروح والعقل اللذين أشرنا إليهما، إلا أنها في حجاب الرىن والقصوة كما ذكرنا. والمحاجب يمنع وصول الموعظ <من>⁴⁹² الآيات والأحاديث والدلائل إليها حتى يسمع القلب بها، فيسمع النفس بواسطة سماع القلب. وإنما قلنا إنه أراد بذلك عيون القلوب وآذانها لأنهم كلهم كانوا يسمعون ويصررون بحواسهم الظاهرة.⁴⁹³

I-50 والحمد لله الذي جعلني من زمرة ﴿بُؤْتُكُمْ كُفَّلَيْنِ مِنْ رَحْمَتِهِ﴾ [٥٧ الحديد ٢٨]. والصلة والسلام على خير خلقه محمد وعلى جميع الأنبياء وعلى خير آدم وأزواجهم وأولادهم. ثم نرجع إلى ما كما بسيطه من الدعاء: اللهم يا ميسّر كل عسير ويا من لا يحتاج إلى تفسير. سهل علينا كل عسير

⁴⁸⁷ تبارك وتعالى: تعالى، ق.

⁴⁸⁸ بل: -، ق.

⁴⁸⁹ صلى الله تعالى عليه وسلم: عليه السلام، ق.

⁴⁹⁰ وأيضاً قال: وقال، ف.

⁴⁹¹ إذا: إذ، ق.

⁴⁹² مضيء: + لأن الجوهر مضيء، ق.

⁴⁹³ من: + من، ق.

⁴⁹⁴ قوله تعالى: ﴿وَلَهُمْ أَعْيُنٌ لَا يُبَصِّرُونَ بِهَا﴾ ... بحواسهم الظاهرة: -، ف.

فإن تسهيل العسر عليك يسير، يا مالك الملك، يا ذا الجلال والإكرام. برحمتك يا أرحم الراحمين⁴⁹⁵
اللهم اغفر لي خططي وبحلي وإسرافي في أمري وما أنت أعلم به مني. أنت المقدم وأنت المؤخر
وأنت على كل شيء قادر. اللهم أصلاح ديني الذي هو عصمة أمري وأصلاح لي ديني التي فيها
معاشي، وأصلاح لي آخرتي التي إليها معادي. واجعل الحياة زيادة لي من كل خير واجعل الموت
راحه لي من كل شر. اللهم إني أسألك الهدى والتقوى والغفار والغنى ومن العمل ما ترضى.

I-51 اللهم آتِ نفسي تقوها وزكيها، أنت خير من راكها، أنت ولها ومولاها. اللهم إني أعوذ بك من
فتنة القبر وعداب النار ومن شر الغنى ومن شر فتنة الفقر. وأعوذ بك من فتنة المسيح الدجال،
اللهم إني أعوذ برضاك من سخطك ومعافاتك من عقوبتك، اللهم إني أعوذ بك منك لا أحصى شاء
عليك، أنت كما أثنيت على نفسك لا إله إلا أنت. أستغفرك اللهم ربنا وأتوب إليك. اللهم كما سألتك
فيه ومنه فإني سألت ذلك كله لي ولوالدي وأرماني وأهلي وقراتي وجیراني ومن حضرني من
المسلمين ومن عرفني أو سمع بذكري أو لم يعرفي ولوالديهم وأبنائهم وإخوانهم وأزواجهم وذوي رحمهم
وللمؤمنات والمؤمنات والمسلمين والمسلمات، الأحياء منهم والأموات ومن ظن بي خيرا. إنك واهب
الخيرات ورافع المضرات وأنت على كل شيء قادر. وصلى وسلم على محمد وعلى آل محمد وبارك
على محمد وعلى آل محمد كما صليت وسلمت وباركت على إبراهيم وعلى آل إبراهيم في العالمين. إنك
حميد مجيد وآته الوسيلة والفضيلة والدرجة <الرفيعة>⁴⁹⁶ والمقام الحمود الذي وعدته إنك لا تخلف
الميعاد.⁴⁹⁷

قُتِّمَتْ مِنْ يَدِي الْفَقِيرِ أَحْقَرِ الْوَرَى درويش على النقشبendi الشهير بإنجيلي وهو ملن قيل في حقه
علي بن اليوناني ويدخل القلب المكسور إلى بلاد الطنبور قبل تأليف الرسالة التي تسمى (?) وذكر
نعت النبي محمد عليه السلام في الإنجيل في اليوم السبت من ذي الحجة الشريفة.⁴⁹⁸

495 اللهم يا ميسّر ... الراحمين: -، ق.

496 والدرجة الرفيعة: والدرجة والرفيعة، ف.

497 اللهم آتِ نفسي تقوها وزكيها ... الميعاد: وصلى على سيدنا محمد، عبدك، رسولك، النبي الأمي وعلى آله
وصحبه، ق.

498 قُتِّمَتْ مِنْ يَدِي الْفَقِيرِ ... الشريفة: الأقاليمية (?) على يد أضعف العباد درويش على إنجيلي قُتِّمَتْ الرسالة، ق.

Rezension II:

II-1 بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

أَمْدُك⁴⁹⁹ اللَّهُمَّ عَلَى أَنْ هَدَيْتَنِي حَمْدُ الشَاكِرِينَ وَأَوْمَنْتَ بِكَ عَلَى أَنْ وَقْتَنِي إِيمَانُ الْمُؤْمِنِينَ. وَأَقْرَبَ
بِوْحَدَانِيْتَكَ عَلَى أَنْ أَمْرَتَنِي إِقْرَارُ الصَّادِقِينَ وَأَشْهَدَ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ، رَبُّ الْعَالَمِينَ وَخَالِقُ⁵⁰⁰
السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِينَ وَمَكْلُوفُ الإِنْسَانِ وَالْجَنِّ⁵⁰¹ وَالْمَلَائِكَةِ الْمُقْرَبِينَ أَنْ يَعْبُدُوكَ عِبَادَةُ الْمُخْلَصِينَ، فَقَالَ
تَعَالَى: ﴿وَمَمَّا أَمْرُوا إِلَّا يَعْبُدُونَ اللَّهَ مُخْلَصِينَ لَهُ الدِّينُ﴾ [البينة ٩٨] ^{٥٠٢} الْخَالِصُ الْمُتَّيِّنُ، فَإِنَّهُ مَنْزَهٌ
عَنْ شَرِّكَةِ الْمُشَارِكِينَ. وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى نَبِيِّكَ مُحَمَّدَ سَيِّدِ الْمَرْسُلِينَ وَعَلَى جَمِيعِ النَّبِيِّينَ وَعَلَى
آلِمِ الطَّيِّبِينَ الطَّاهِرِينَ.

II-2 وبعد، فإِنِّي⁵⁰⁴ رأَيْتُ أَكْثَرَ عُلَمَاءِ الإِسْلَامِ قَدْ ذَهَبُوا إِلَى تَحْرِيفِ الْأَفْلَاطِ⁵⁰⁵ الْكِتَابِ الْإِلَهِيَّةِ الْمُتَقْدِمَةِ
وَادْعَوْا أَنَّ النَّصَارَى وَالْيَهُودَ قَدْ بَذَلُوا مِنْهَا اسْمَ مُحَمَّدٍ وَنَعْتَهُ، صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى⁵⁰⁶ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ. وَقَدْ كَتَبَ
مِنْ قَبْلِهِ هَذَا قَدْ أَلْفَتَ مِنَ الْكِتَابِ الْمُتَقْدِمَةِ رسِيلَةً⁵⁰⁷ عَلَى سِنْنِ مَا ذَهَبَتْ هَذِهِ الْعُلَمَاءُ وَصَرِيْرَتِهَا
وَسِيَّلَةً إِلَى الْفَاضِلِ الْكَاملِ الْعَالَمِ⁵⁰⁸، سَعَدُ الْخَلْقِ وَالْمَلَائِكَةِ⁵⁰⁹ وَالْدِيَنِ، مَلِجَأُ الْأَفَاضِلِ وَالْأَعْظَمِ فِي
الْعَالَمِينَ، كَهْفُ الْمَظْلُومِينَ، مَغِيْثُ الْمَهْلُوفِينَ⁵¹¹، مَرْشِدُ الْمُلُوكِ وَالسَّلَاطِينَ، شِيْخُ الْإِسْلَامِ وَالْمُسْلِمِينَ
الْسَّيِّدُ فِيْضُ اللَّهِ، قَدَّسَ سُرُّهُ وَنُورَ اللَّهِ ضَرِيْحَهُ وَرَفِعَهُ اللَّهُ مَكَانًا عَالِيًّا⁵¹²، فَإِنَّمَا مِنْ تَارِيخِ

أَمْدُك: أَحْمَدُ، وَمَ.

499

وَخَالِقُ: وَخَلْقُ، مَ.

500

وَمَكْلُوفُ الإِنْسَانِ وَالْجَنِّ: وَمَكْلُوفُ الْجَنِّ وَالْإِنْسَانِ، لَكَ.

501

مَنْزَهٌ: أَغْنَى الْأَغْنِيَاءُ، لَكَ؛ -، مَ.

502

جَمِيعُ: جَمِيعٌ، وَ.

503

فَإِنِّي: + لَمَا، لَكَ، مَ.

504

الْأَفْلَاطُ: الْأَفْلَاطُ، لَكَ.

505

تَعَالَى: -، لَكَ، مَ.

506

رِسْلَيْلَةُ: وَسِيلَةُ، وَمَ.

507

الْعَالَمُ: + الْرَّبَّانِيُّ، لَكَ، مَ.

508

الْخَلْقُ وَالْمَلَائِكَةُ: الْجَيْحُ الْمَلَكُ، لَكَ.

509

وَالْأَعْظَمُ: وَالْأَعْظَمُ، وَ.

510

الْمَهْلُوفُونُ: الْمَهْلُوفُونُ، لَكَ.

511

وَرَفِعَهُ اللَّهُ: وَرَفِعَهُ تَعَالَى، لَكَ.

512

عَالِيَّاً: عَلَيْاً، وَمَ.

513

شهادته أنه شهيد بلا شبهة. فلما حسُن وقعتها⁵¹⁴ عنده سألي، رحمة الله تعالى عليه⁵¹⁵، بأن أخرج من الكتب الإلهية المتقدمة اسم محمد ونعته، صلى الله تعالى⁵¹⁶ عليه وسلم⁵¹⁷ كما كان، وأن أكتب رسالة مشتملة لنعته صلى الله عليه وسلم كما كان في التوراة والزبور واسميه صلى الله عليه وسلم كما كان في إنجيل⁵¹⁸ يوحنا⁵¹⁹.

II-3 فلما من الله إلى بعد⁵²⁰ المدة بركلة أسرار أستاذِي الفاضل الحقن والمدقق، علامة الوري جلال الدين أوجي⁵²¹ محمد البركوي الثاني، قدس الله أسرارهما، اللهم متعمنا⁵²² ببيان⁵²³ أنفسهم الشريفة ونور قلوبنا بأنوار بركتهم المنيفة، أمين ياذ الجود والمنة، شرعت ثانية واستأنفت العمل وتبتعدت الإنجيل والتوراة والزبور. ووُجِدَت أكثر ألفاظها من المتشابهات والكنایات والمحاجات غير محرفة⁵²⁵ الألفاظ⁵²⁶، بل التحرير واقع في معناها.

II-4 ووُجِدَت اسم محمد ونعته صلى الله تعالى⁵²⁷ عليه وسلم⁵²⁸ فيها انجلاء⁵²⁹ <وتوريَّة>⁵³⁰ ومزبوراً⁵³¹ (?). فألفاظها كلها كلام الله تعالى، فإنها أُنزلت إلى قلوب الأنبياء عليهم السلام دفعاً

514 وقعتها: رفعه، و. م.

515 عليه: -، ك.

516 تعالى: -، ك. م.

517 ونعته صلى الله تعالى عليه وسلم: صلى الله تعالى عليه وسلم ونعته، و.

518 إنجيل: الإنجيل، ك.

519 وأن أكتب رسالة ... في إنجيل يوحنا: في إنجيل يوحنا، و.

520 بعد: بعيد، ك.

521 أوجي: أوجي، ك.

522 متعمنا: متعمنا، و؛ مقنا، ك.

523 ببيان: ببيان، ك.

524 أنفسهم: أنفسهم، و. م.

525 محرفة: منحرفة، و. م.

526 الألفاظ: الفاظ، م.

527 تعالى: -، ك. م.

528 صلى الله تعالى عليه وسلم: مكتوب فوق هذه الكلمات من نفس اليد: أي يعني صفة، م.

529 انجلاء: انجلاء، و. م.

530 وتوريَّة: وتوراة، ك و. م.

531 ومزبوراً: وزبورا، ك.

واحدة، غير أن نبينا عليه الصلاة والسلام⁵³² أنزل القرآن منجحا وغير «مسألة السب»⁵³³ (؟) في⁵³⁴ التوراة. فإنها أنزلت إلى موسى عليه السلام بعد نزولها.

II-5 وما رأيته في الإنجيل من السؤال والجواب اللذين وردا من⁵³⁵ اليهود وغيرهم أخبر الله تعالى بهما رسول⁵³⁶ عيسى عليه السلام بعد رفع عيسى عليه السلام كما قال الله تبارك وتعالى⁵³⁷ في القرآن العظيم⁵³⁸ ﴿إِذْ أَرْسَلْنَا إِلَيْهِمْ أَشْتِنَّ فَكَذَّبُوهُمَا فَعَزَّزَنَا بِشَالِثٍ فَقَالُوا إِنَّا إِلَيْكُمْ مُّرْسَلُونَ﴾ [٣٦ يس ١٤]، وكما قال في سورة ذكر فيها المائدة: ﴿وَإِذَا أَوْحَيْنَا إِلَى الْحَوَارِيْنَ أَنْ آمِنُوا بِي وَبِرَسُولِي﴾ [٥ المائدة ١١]. ومعنى إيحائه تعالى اليهـمـ: أمره تعالى على لسان عيسى عليه السلام، أو هو إلهـامـ منه⁵⁴⁰ تعالى اليهـمـ بأن كتبوا الأنـجـيلـ كما في قوله تعالى ﴿وَأَوْحَيْنَا إِلَيْكُمْ مُّوسَى﴾ [٧ الأعراف ١١٧]. فليس الأمر كما زعم بعضـهمـ⁵⁴³ من أن أول آيات الإنجـيلـ مـحكـمةـ منـالـحـوارـيـنـ، بل كلـهاـ كـلامـ اللهـ تعالىـ⁵⁴⁵. وليس من جـنسـ الأـصـواتـ وـالـحـارـوفـ، بل صـفـةـ أـرـزـيةـ قـائـمةـ بـذـاتـهـ تعالىـ، منافية للسكوت والآفة⁵⁴⁶ كما في الحرس⁵⁴⁷ والطفوليةـ. هوـ بهاـ آمـرـ نـاهـ⁵⁴⁸ مـخـبـرـ وـغـيرـ ذـلـكـ يـدـلـ عـلـيـهـ بالـعـبـارـةـ أوـ الـكـنـيـةـ **أـوـ الـإـشـارـةـ**⁵⁴⁹.

532 الصلاة والسلام: السلام، لـ.

533 مسألة السب: مسألة البيت، لـ؛ مسألة المسـبـ، وـ؛ مـسـأـلـةـ السـبــتـ، مـ.

534 في: +، في، لـ.

535 وردا من: ورد أنهـ، وـمـ.

536 بها رسول: بهـاـ إـلـىـ رسـولـهـ ، لـ.

537 تبارك وتعالـيـ: تعالـيـ، لـ.

538 العـظـيمـ: -، لـ.

539 الـحـوارـيـنـ: الـحـوارـيـونـ، وـمـ.

540 إلهـامـ منهـ: إـلـهـامـهـ، وـمـ.

541 إلى: +، اـمـرـ، وـ.

542 مـوسـىـ: +، عـلـيـهـ السـلـامـ، مـ.

543 بـعـضـهـمـ: -، مـ.

544 مـنـ: فيـ، لـ، وـ.

545 تعالـيـ: -، لـ.

546 والـآـفـةـ: والـآـفـةـ، وـ.

547 الحـرسـ: الحـرسـ، وـمـ.

548 اـمـرـ نـاهـ: اـمـرـناـ، وـ.

549 الـكـنـيـةـ **أـوـ الـإـشـارـةـ**: الـكـنـيـةـ وـالـإـشـارـةـ، لـ؛ الـكـتـابـةـ وـالـإـشـارـةـ، وـ؛ الـكـتـابـةـ وـالـإـشـارـةـ، مـ.

II-6 فإذا عَرَّ عنها بالعربية فقرآن وبالسريانية واليونانية إنجيل وزبور.⁵⁵¹
 فالاختلاف في العبارات دون المسمى، كما إذا ذكر الله تعالى بـالسِّنَّةِ متعددةٌ ولغاتٌ مختلفةٌ.
 وبالعربي⁵⁵² الله وبالعربي⁵⁵³ يل [٦٨] وبالسرياني اللو⁵⁵⁴ [كذا]^{liv} وباليوناني شؤس [θεός].
 فالإنجيل من الله تعالى⁵⁵⁵ كسائر الكتب الإلهية، أوحى الله⁵⁵⁶ إلى قلب عيسى عليه السلام، ثم
 نقل عن لسانه عليه السلام.⁵⁵⁷

II-7 وما حثني⁵⁵⁸ على وضع هذه الرسالة فإني لما ألفت في هذا الغرض الرسيلة وصارت مقبولة عند⁵⁵⁹ أولي الألباب، بدأت لأن أكتبها إن شاء الله تعالى المعين رسالة⁵⁶⁰ موضحةً للمتشابهات⁵⁶¹ في الإنجيل غاية الإيضاح، مستعيناً بالله الوهاب أن ترتفع⁵⁶² عن تشليد الإيمان إلى أن⁵⁶³ نرقى إلى إيقان⁵⁶⁴ الإحسان. إنه خير المستعان وعليه التكلان. والآن طلبت الوصول بها إلى حضرة من خصه الله تعالى بالفتح العظيم التي هي ستكون إن شاء الله الفتح. فنعم النصير، وهو صاحب السيف والخروج، وهو الوزير⁵⁶⁵ الأعظم والدستور المفخم، سلطان وزراء⁵⁶⁶بني آدم، صاحب ديوان المالك⁵⁶⁷، المنفذ للخلائق من المهاوي⁵⁶⁸ والمهالك وهي له

وبالعربية: وبالعربية، ك.

وبالسريانية واليونانية إنجيل وزبور: وفي السريانية واليونانية إنجيل وزبور، ك.

وبالعربي: وبالعربي، ك.

وبالعربي: وبالعربي، ك.

اللو: ايلو، و؛ ايلود، م.

تعالى: -، ك.

أوحي الله: ادحي، ك.

ثم نقل عن لسانه عليه السلام: -، و م.

حثني: -، و م.

عند: عنه، ك. م.

المعين رسالة: -، ك.

للمتشابهات: المتشابهات، ك.

ترتفع: ترتفع، ك. و.

أن: -، م.

إلى إيقان: إيقان، ك.

الوزير: وزير، ك.

وزراء: الوزراء، ك؛ وزرائه، م.

المالك: المالك، ك.

المهاوي: المخاوف، و؛ المخاوف، م.

طبيعة⁵⁶⁹ لا **إضافية**⁵⁷⁰ وحقيقة لا **وضعية**⁵⁷¹. ولا يصلح⁵⁷² إلا له قول من قال: أنته الوزارة منقادة⁵⁷³ إليه تحرر أذيالها. فلم تكن تصلح إلا له، ولم يكن يصلح إلا لها. ولو رامها أحد غيره لنزلت الأرض زلزالها ولو لم تطعه ذات القلوب لما قبل⁵⁷⁴ الله أعمالها ولا يعني غيره بقول القائل:

II-8 شعر

جنابك مثل روضات الجنانى
ومنك تعال غيات⁵⁷⁵ الأمانى
حللت من المكارم في ذراها⁵⁷⁶
ففيها أنت كالسبعين المثاني
إليك قطوفها أبداً دواني^{lv}
فلا زالت من الرحمن نعمى

II-9 تاج الملة والدين، ملجاً الأفضل والأعظم في العالمين، كهف المظلومين، مغيث الملهوفين⁵⁷⁷، معين الملوك والسلطانين، بل هو أزهد وزراء العالم. ليس ما كان مكرمة إلا وكان لها حائزها⁵⁷⁸، ولا محظة إلا وكان بها فائزأ، شمس الدولة والدين، صفي الإسلام، تاج القرآن، وحيد الدهر، فريد العصر، خلاصة خلق الله، لطيفة صنع⁵⁷⁹ الله، صاحب المجد والكرم بل مظهر، **(ولقد كرمنا بيءَ عَادَمَ)** [١٧ الإسراء ٧٠] ، **(أبُوكَ**⁵⁸⁰ الصر والمأثر⁵⁸¹ والسعادة والمخاشر، الوزير ابن الوزير ابن الوزير عبد الله باشا ابن مصطفى باشا⁵⁸² ابن محمد باشا، نور الله مرقدتها وجعل الحنة متواهها⁵⁸³، لا سيماء ولده العزيز⁵⁸⁴ عبد الرحمن بك لا زال كاسمه مسعوداً وإلى اهل

569 طبيعة: طبيعة، ك.

570 إضافية: مرضعية، ك؛ وضعية، و. م.

571 وضعيّة: إضافية، ك و ؛ إضافة، م.

572 يصلح: تصلح، و. م.

573 الوزارة منقادة: الوزراء، فتعاده، ك؛ الوزارة منعارة، و.

574 قبل: قيل، و.

575 غيات: ثنيات، ك.

576 في ذراها: في دارها، ك؛ من زارها، و.

577 الملهوفين: الملهوفين، و. م.

578 حائزها: جائزها، م.

579 صنع: ضع، ك و. م.

580 أبو: أبي، ك و. م.

581 والمأثر: والمأثر، و.

582 ابن مصطفى باشا: -، و.

583 متواهها: متوجهها، ك؛ متوهما، و.

584 العزيز: الأعز، ك.

السر⁵⁸⁵ موروداً⁵⁸⁶. وأدام⁵⁸⁷ الله لها العز ورفعة⁵⁸⁸ وبسط⁵⁸⁹ لها التكين والمعدلة، وزادها الله تعالى العلو والسناء⁵⁹⁰ وأقبل القلوب والألسن⁵⁹¹ إليها بالمدح والثناء وصرف⁵⁹² عنها بوائق⁵⁹³ الزمان وحرسها عن طوارق الحدثان.

II-10 جعلتها تحفة <حضرته>⁵⁹⁴ العلية وخدمة⁵⁹⁵ لسدتها السنية⁵⁹⁶. لا زالت ملجاً لطوائف⁵⁹⁷ الأنام ولماذا لم من⁵⁹⁸ حوادث الأيام وحصنا حصينا للإسلام وبالنبي وآله عليهم⁵⁹⁹ السلام. إذ هي تبقي الأيام والدهور⁶⁰⁰ ولا يفنى بكرور الأعوام والشهور، فإنه ما سبقني أحد في هذه الطريقة ولا فتح أحد قبلي أكمام هذه الحديقة. فمن له بهذه الرسالة سوء⁶⁰¹ الظن فعليه المراجعة في الكتب المتقدمة. وأرجو من أكبر الفضلاء وأمثال⁶⁰² العلماء أن يتذمروا فيها بعين الرضى ويصلحوا ما عثروا عليه فيها من الذلل والخطاء⁶⁰³. فإني بالنقchan

585 السر: السير، ك. و.

586 موروداً: مودودا، م.

587 وأدام: وادم، ك.

588 والرفعة: والرفقة، ك.

589 وبسط: وبسط، م.

590 والسناء: والشان، و.

591 والألسن: والأنس، ك.

592 وصرف: صرف، م.

593 بوائق: بوائق، م.

594 حضرتها: لحضرتها، ك. و؛ لحضرتها، م.

595 وخدمة: وخدعة، ك. م.

596 لسدتها السنية: لسیدتها السنیة، ك. م.

597 لطوائف: طوائف، و.

598 من: في، ك.

599 عليهم: عليه، م.

600 والدهور: والدهو، و.

601 سوء: بسوء، ك.

602 وأمثال: واماثي، ك.

603 والخطاء: والخطا، م.

<لم تُرِف⁶⁰⁴ وللخطايا لم تُقْتَرِف⁶⁰⁵ وأسأَلَ اللَّهُ إِلَهَامَ الصَّوَابِ، إِنَّهُ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ وَبِالإِجَابَةِ جَدِيرٌ⁶⁰⁶.

II-11 أَعُوذُ بِاللَّهِ مِن الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ، بِاسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 ﴿الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ الرَّسُولَ الَّتِي أَمَّى الَّذِي﴾ [٧ الْأَعْرَافُ ١٥٧]، الْمَرَادُ⁶⁰⁸ مِنِ الاتِّبَاعِ مِنْ
 آمِنٍ⁶⁰⁹ مِنْهُمْ بِمُحَمَّدٍ⁶¹⁰ صَلَى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ^{lvi} مِنَ الْيَهُودِ وَالنَّصَارَىِ، وَالْمَرَادُ مِنْ ﴿الرَّسُول﴾ هُوَ
 الَّذِي يُوحِي إِلَيْهِ كِتَاباً مُخْصَّاً بِهِ وَهُوَ الْقُرْآنُ^{lvi}. إِنَّا سَمَاهُ رَسُولاً بِالإِضَافَةِ إِلَى اللَّهِ تَعَالَى⁶¹¹ وَالْمَرَادُ
 مِنْ ﴿النَّبِي﴾ مِنْ كَانَ صَاحِبَ الْمَعْجزَاتِ وَتَسْمِيهِ نَبِيًّا بِالإِضَافَةِ إِلَى الْعِبَادَةِ. وَالْمَرَادُ مِنْ ﴿الْأَمِي﴾ هُوَ
 الَّذِي لَا يَكْتُبُ وَلَا يَقْرَأُ وَلَا يَتَعْلَمُ مِنْ أَحَدٍ، وَصَفَهُ اللَّهُ تَعَالَى⁶¹² بِهِ تَبَيَّنَ أَعْلَى أَنْ كَمَالَ عِلْمِهِ مَعَ حَالِهِ
 كَانَ إِحْدَى⁶¹³ مَعْجَزَاتِهِ^{lviii}. ﴿يَحْكُمُونَهُ مَكْتُوبًا عِنْدَهُمْ فِي التَّوْرَاةِ وَالْإِنجِيلِ﴾ [٧ الْأَعْرَافُ ١٥٧]

أَيْ نَعْتَهُ يَجْدُونَ أُولَئِكَ الَّذِينَ يَتَّبِعُونَهُ⁶¹⁴ مِنَ النَّصَارَىِ فِي الإِنْجِيلِ^{lix} 615 .

II-12 ﴿يَأْمُرُهُمْ بِالْمَعْرُوفِ وَنَهَاهُمْ⁶¹⁶ عَنِ الْمُنْكَرِ وَيَجْلِلُهُمُ الْطَّيَّبَاتِ وَيُنْهِرُهُمُ الْخَبَائِثَ وَيَضْطَعُ
 عَنْهُمْ إِعْرَافُهُمْ وَالْأَغْلَالُ الَّتِي كَانَتْ عَلَيْهِمْ﴾ [٧ الْأَعْرَافُ ١٥٧]. وَالْمَرَادُ مِنْ⁶¹⁷ ﴿الْطَّيَّبَاتِ﴾ مَا حَرَمَ
 عَلَيْهِمْ مِنَ الْأَشْيَاءِ الطَّيِّبَاتِ كَالشَّحُومِ وَغَيْرِهَا، أَوْ مَا طَابَ فِي الشَّرِيعَةِ وَالْحَكْمِ⁶¹⁸ مَا ذَكَرَ اسْمُ اللَّهِ
 عَلَيْهِ⁶¹⁹ مِنَ النَّبَائِحِ وَمَا خَلَأَ⁶²⁰ كَسْبَهُ مِنَ السُّحْتِ. وَالْمَرَادُ مِنْ ﴿الْخَبَائِثِ﴾ مَا يَسْتَخِبِثُ مِنْ نَحْوِ⁶²¹

604 المعرف: المعرف، و م؛ المعرف، لـ.

605 لمترف: الغرف، لـ؛ المترف، وـ.

606 كل شيء: ما يشاء، و م.

607 وبالإجابة جديـر: -، وـ.

608 المراد: والمراد، مـ.

609 آمن: أـنـ، لـ.

610 بـمحمد: محمدـ، لـ.

611 تـعالـى: -، لـ.

612 تـعالـى: -، وـ.

613 إـحـدـى: أحـدـ، وـ مـ.

614 يتـبعـونـهـ: يتـبعـونـ، وـ مـ.

615 النـصـارـىـ فـيـ الإـنـجـيلـ: منـ بـنـيـ إـسـرـائـيلـ فـيـ التـورـاـةـ وـ الإـنـجـيلـ، وـ النـصـارـىـ وـ الإـنـجـيلـ، مـ.

616 وـنـهـاـهـُـهـمـ: وـنـهـاـهـُـهـمـ، لـ.

617 مـنـ: -، مـ.

618 وـالـحـكـمـ: وـيـحـكـمـ، لـ.

619 عـلـيـهـ: -، لـ.

الدم والميتة ولحم الخنزير وما أهل لغير الله به أو ما خبّث حكماً <كارلبا والرشوة>⁶²² وغيرها⁶²³ من المكاسب الخبيثة^{lx}. والمراد من رفع⁶²⁴ إصرهم أن يخفّف عنهم⁶²⁵ ما كلفوا من التكاليف الشاقة كتعين القصاص بالعمد⁶²⁶ والخطأ وقطع الأعضاء⁶²⁷ وفرض موضع النجاسة^{lxii} في شريعة اليهود، وعفو⁶²⁸ القصاص والدية في العمد والخطأ وغيرها من التكاليف الشاقة كالرهبانية والرياضة في شريعة النصارى.

II-13 فأنا وجدت اسمه ونعته، صلى الله تعالى عليه وسلم⁶²⁹، في خمسة مواضع من الإنجيل الذي كتبه يوحنا الذي هو واحد من الحواريين وعبارة على هذا المقال:

II-14 **مِيَارَسِسْتُ** <أَمُونْ إِقْرَذِيَا: بِسْتُوْتْ اِشْ تُوْنْ شُؤْنْ، كَاسْ آمْ>⁶³⁰ <بِسْتُوْتْ>⁶³¹ آمِنْ آمِنْ لَعُو اِمِنْ، او⁶³² <بِسْتُوْنْ> اسْ آمْ تَا آرْغَ⁶³³ عَاَاغُو⁶³⁵ بِيُوْ قَكْنُوْسْ پِيُسْ [كذا]، كَمْرَنَا طُوطُونْ پِيُسْ، اوْتْ آغُو بُرُوْسْ⁶³⁶ طُوبَاتِرْمُ [كذا] بُورُوقْمَ⁶³⁷

⁶²⁰ خلا: -، و. م.

⁶²¹ يستحبث: يختبئ، لك.

⁶²² كالربا والرشوة: كالربو أو الرشوة، لك و م.

⁶²³ وغيرها: وغيرها، م.

⁶²⁴ رفع: دفع، و. م.

⁶²⁵ عنهم: عليهم، و. م.

⁶²⁶ بالعمد: من العمة، لك.

⁶²⁷ حش على رأس الورقة بنفس اليد: مِتَارِسِسْ تُوْنْ أَمُونْ إِقْرَذِيَا بِسْتُوْتْ اِشْ تُوْنْ شُؤْنْ كَاسْ آمْ پِسْ تَوَدَّ. آمِنْ آمِنْ لَعُو اِمِنْ او پِسْ تُوْنْ اسْ آمْ تَا آرْغَ عَاَاغُو بِيُوْ قَكْنُوْسْ پِيُسْ كَمْرَنَا طُوطُونْ پِيُسْ اوْتْ آغُو بُرُوْسْ، لك. وعفو: وعفا، لك.

⁶²⁸ صلى الله تعالى عليه وسلم: عليه السلام، لك.

⁶²⁹ مِيَارَسِسْتُ اَمُونْ إِقْرَذِيَا بِسْتُوْتْ اِشْ تُوْنْ شُؤْنْ كَاسْ آمْ: مِتَارِسِسْ تُوْأُمُونْ اِفْرُدْ يَا بِسْتُوْتْ اِشْتُوْنْ شُؤْنْ كَاسْ (؟) آمْ، و؛ مِتَارِسِسْ تُوْأُمُونْ اِفْرُدْ يَا بِسْتُوْتْ اِشْتُوْنْ شُؤْنْ كَاسْ آمْ، م.

⁶³⁰ بِسْتُوْدَ: بِسْتُوْدَ، لك؛ بِسْتُوْدَ، و؛ بِسْتُوْتْ، م.

⁶³¹ آمِنْ آمِنْ لَعُو اِمِنْ او: اِمِنْ لَعُو من او، و؛ آمِنْ آمِنْ لَعُومَنْ او، م.

⁶³² پِسْ تُوْنْ، لك؛ پِسْ تَوَدَّ، و؛ پِسْ تَوَدَّ، م.

⁶³³ آمْ تَا آرْغَ: آمْ تازَغَ، و. م.

⁶³⁴ عَاَاغُو: آغُو، و. م.

⁶³⁵ بِيُوْ قَكْنُوْسْ پِيُسْ كَمْرَنَا طُوطُونْ پِيُسْ اوْتْ آغُو بُرُوْسْ: بِيُوْ قَكْنُوْسْ بِيُسْ كَمْرَنَا دَنْوَنْ بِيُسْ اوْتْ آغُو بُرُوْسْ، و؛ بِيُوْ شَكْنُوْسْ بِيُسْ كَمْرَنَا دَنْوَنْ بِيُسْ اوْتْ آغُو بُرُوْسْ، م.

⁶³⁶ طُوبَاتِرْمُ: طُوْثَا تراْمَ، لك؛ طُوبَنَا تراْمَ، م.

عَانَا وَنُو بُرُوسْ طُونِيَّاتِرَامْ⁶³⁸ كَبَاتِرَا⁶³⁹ اْمُونْ كَثُومْ⁶⁴⁰ كَفُونْ⁶⁴¹ اْمُونْ. أَعْنَ آغا بَاشَمَ تَائِسْ آشْوَلَاشْ إِمَاشَ⁶⁴² تَائِسْ⁶⁴³ تِرسَتَه⁶⁴⁴ كَاغُو أَرْوَتِسُو تُوبِيَاشَرَا كَلُونْ بَارْقَاطُونْ دُوسْ إِمْنَ إِنَا مَنْ مَثِيمُونْ إِشْ تُونْ أَوْنَا، تُوبِيَّوْمَا تِسْ عَلِيَّيَاشْ، أَوْ قَوَاشُمُونْ⁶⁴⁵ أَوْ دِنَادَلَوْنْ⁶⁴⁶، أَوتْ أَوْ شُور⁶⁴⁷ عَفْطُو أَوْذَ⁶⁴⁸ بِنُوْسِكَ⁶⁴⁹! عَفْطُو أَمِسْ ذِيُوشُكَدَ⁶⁵⁰ عَفْطُو، أَوتْ بَارْ مِشَ⁶⁵¹ مَنْ كَانِمَ⁶⁵² أَنِسَتَ⁶⁵³. أُوقَافِسُو⁶⁵⁴ إِمَاشْ أُورْفَانُوشَ⁶⁵⁵، أَرْخَمَ⁶⁵⁶ بُرُوسْ⁶⁵⁷ إِمَاشَ⁶⁵⁸. أُومْ آغْبُوْمَ تُوشْ لُوغْشُمَ⁶⁵⁹ أَوْ تِرِ⁶⁶⁰: كَأُو لُوغْشَ⁶⁶⁰! أَونْ عَمَوَةَ أُوكَسْتِينْ آمُوسْ عَلَا

638 بُرُوسْ عَانَا وَنُو بُرُوسْ طُونِيَّاتِرَامْ: -، و. م.

639 كَبَاتِرَا: كَبَاتِرَا، و؛ كَيَاتِرَا، م.

640 كَثُومْ: كَثُومْ، لـ؛ كَثُومْ، و؛ كَثُومْ، م.

641 كَفُونْ: كَفُونْ، و.

642 أَعْنَ آغا بَاشَمَ تَائِسْ آشْوَلَاشْ إِمَاشَ: أَعْنَ آغا بَاشَمَ تَائِسْ آشْوَلَاشْ، و؛ أَعْنَ آغا بَاشَمَ تَائِسْ آشْوَلَاشْ، م.

643 تَائِسْ: -، و لـ. م.

644 تِرسَتَه: تِرسَدَ، و؛ تِرسَدَ، م.

645 كَاغُو أَرْوَتِسُو تُوبِيَاشَرَا كَلُونْ بَارْقَاطُونْ دُوسْ إِنَا مَنْ مَثِيمُونْ إِشْ تُونْ أَوْنَا، تُوبِيَّوْمَا تِسْ عَلِيَّيَاشْ، أَوْ قَوَاشُمُونْ: كَاغُو (...؟) تُوبِيَاشَرَا كَلُونْ بَارْقَاطُونْ دُوسْ إِمْنَ مَثِيمُونْ أَوْنَا تُو بِيُّوْمَا تِسْ عَلِيَّيَاشْ، أَوْ تُوبِيُّوْمُونْ، و؛ كَاغُو رُوشُو تُوبِيَاشَرَا كَلُونْ بَارْقَاطُونْ دُوسْ آمِنْ مَمْمُونْ أُونَاتُوا بِنُوْمَاشَ عَلِيَّيَاشْ، أَوْ تُو بِيُّوْمُونْ، م.

646 أَوْ دِنَادَلَوْنْ: أَوْوَتَادَلَوْنْ، لـ؛ أَوْدَنَا دَالَادَوْنْ، و.

647 أَوْ شُور: شُور، لـ؛ أَوْشُور، و. م.

648 عَفْطُو، أَوْذَ: عَفْطُو أَوْ، و؛ عَفْطُو أَوْ، م.

649 بِنُوْسِكَ: بِنُوْسِكَ، لـ؛ ذِيُوشُكَ، و. م.

650 أَمِسْ ذِيُوشُكَدَ: إِشْ ذِيُوشُكَدَ، لـ؛ (...؟) ذِي يَوْشُكَدَه، و.

651 بَارْ مِنْ: بَارْ مِنْ، و؛ بَادِمْ، م.

652 كَانِمَ: كَانِمَ، و؛ كَانِمَ، م.

653 آشَتَ: آشَت، لـ.

654 أُوقَافِسُو: أُوقَافُو، و، أُوقَافُو، م.

655 أُورْفَانُوشَ: أُورْفَانُوشَ، لـ.

656 أَرْخَمَ: أَرْخَمَ، و. م.

657 بُرُوسْ: رُوس، لـ.

658 آغْبُوْمَ تُوشْ لُوغْشُمَ: آغْبُوْمَ تُرْ أُوغْشُمَ، و؛ آغْبُوْمَ تُرْ لُوغْشُمَ، م.

659 أَوْ تِرِ: أُويَزَ، لـ؛ أُويَزَ، م.

660 لُوغْشَ: لُوغْشَ، لـ؛ لُوغْشَ، و. م.

تو⁶⁶¹ <بِمَسَانِدُوزَم>⁶⁶² بَآرْتُوْسْ. تَأْفِتَه لَلَّالِق⁶⁶³ اِمْنَ بَارْ مِن⁶⁶⁴ مَنْ⁶⁶⁵. اوْذ⁶⁶⁶ بَارْ قَاطْلُوسْ تُو
بَنُومَا⁶⁶⁷ تُو <آيَيُون>⁶⁶⁸ او <بَمِس>⁶⁶⁹ او بَاتِر آن⁶⁷⁰ تُو حَاوْتُمَاتِم⁶⁷¹, <اِكْنُون>⁶⁷² اِمَانْ⁶⁷³
‘ذَذَاكْسِ’⁶⁷⁴ باَنْشَه كَابُومِينِيس⁶⁷⁵ اِمَانْ باَنْد⁶⁷⁶ <آيَيُون>⁶⁷⁷ اِمْن⁶⁷⁸. اوْكِتِ بُولَا لَالِيْسِ
مَثِيْوُنْ,⁶⁷⁹ اَرْشَدَ غَرْ او تُو قُوْسُمْ اَرْخُونْ: <كَانَم>⁶⁸⁰ اوْكِش اوْذن⁶⁸¹:
II-15 عالِيَا <بِلْرُوْث>⁶⁸² او لَوْغُش⁶⁸³ او يَغْرَامِئُوس⁶⁸⁴ حَائْ تُو نُم⁶⁸⁵ عَفْشُونْ اوْتِ اَمِيسَاسِمِ
دُورَعَانْ.⁶⁸⁶ اوْتَانْ ذَالْث او بَارْ قَاطْلُوسْ⁶⁸⁷ اوْنَ آغُو <بَمِسُو>⁶⁸⁸ اِمْن بَارْ تُو⁶⁸⁹ بَاشْرُوْسْ, تُو

اُونْ عَفْوَهَ اُوكْسِيْن اَمُونْ غَلَا تُو: اُونْ عَفْو اِيدَاوْكَسْتِيْن اَمُونْ غَلَا تُو, و؛ آُونْ عَفْو اِيدَا اُوكْسِيْن اَمُونْ
عَلَاقَو, م.⁶⁶¹

بَمَسَانِدُوزَم: بَمَسَانِدُوم, و؛ بَمَسَانَه وُم, ل؛ بَمَسَانِدُوم, م.⁶⁶²

لَلَّالِق: لَلَّالِق, و, م.⁶⁶³

بَارْ مِن: بَارْ مُن, ل؛ بَارْمَن, و, م.⁶⁶⁴

مَنْ: مَنْ, و, م.⁶⁶⁵

اوْذ: اوْز, ل؛ اوْذ, م.⁶⁶⁶

بنُومَا: بُوبَا, ل؛ بَنُومَا, م.⁶⁶⁷

تُو آيَيُون: تُو آيُون, ل؛ تُو آيَيُون, و؛ تُو آيَيُون, م.⁶⁶⁸

بَمِس: بَمِس, ل؛ بَمِس, و؛ بَمِس, م.⁶⁶⁹

او بَاتِر آن: اُرْبَاتِر آن, و؛ او بَاتِر آن, م.⁶⁷⁰

ثُو اُونَتِم: ثُو اُونَتِم, ل؛ ثُو اُونَتِم, و؛ ثُو اُونَتِم, م.⁶⁷¹

اِكْنُون: اِكْنُون, ل؛ اِكْنُون, و, م.⁶⁷²

إِمَانْ: إِمَانْ, ل.⁶⁷³

ذَذَاكْسِ: ذَذَاكْسِ, ل؛ ذَذَاكْسِ, و, م.⁶⁷⁴

كَابُومِينِيس: كَابُوشْ, ل؛ كَابُومِيسْ, و, م.⁶⁷⁵

باَنْد: باَنَه, ل؛ باَنَه, و, م.⁶⁷⁶

آيَيُون: عَائِيُون, ل؛ عَائِيُون, و, م.⁶⁷⁷

اِمْن: اِمْن, و؛ آمِن, م.⁶⁷⁸

اوْكِتِ بُولَا لَالِيْسِ مَثِيْوُنْ: اوْكِتِ بُولَا لَالِيْسِ مَثِيْوُنْ, و؛ اوْكِتِ بُولَا لَالِيْسِ مَثِيْوُنْ, م.⁶⁷⁹

كَانَم: كَانَم, ل.⁶⁸⁰

كَانَم اوْكِش اوْذن: -، و, م.⁶⁸¹

بِلْرُوْث: تَلْرُوْث, ل؛ بِلُوْث, و؛ بِلُوْث, م.⁶⁸²

لَوْغُش: لَوْغُش, ل.⁶⁸³

يَغْرَامِئُوس: يَغْرَامِئُوس, ل.⁶⁸⁴

آن ثُو نُم: آن ثُو نُم, ل؛ آن آن ثُو نُم, و؛ آن ثُو نُم, م.⁶⁸⁵

بِنَوْمًا تِسْرِيْحِيَاْش⁶⁹¹ أَوْ بَارَاثُو⁶⁹³ بَاشْرُوْس <⁶⁹⁴أَكْبُورَوَد⁶⁹⁵, لَكِيُوش>⁶⁹⁶ مَآْرِتِيس
بِرَام⁶⁹⁷.

II-16 قال عيسى عليه السلام للحواريين يوماً حين دنا وقت⁶⁹⁸ رفعه عليه السلام وكان معه كثير من جماعة بني إسرائيل⁶⁹⁹ من اتبع إليه وكانوا يمشون على إثراه. ثم ناقعوا ورغبوا عنه وقالوا: من يقدر أن يأخذ هذا الكلام الثقيل⁷⁰⁰ الذي تكلم به، فلما رأهم رجعوا عنه⁷⁰¹ عليه السلام قال للحواريين كما قال الله تعالى في القرآن العظيم⁷⁰² ﴿مَنْ أَنْصَارِي إِلَى اللَّهِ قَالَ الْحَوَارِيُّونَ نَحْنُ أَنْصَارٌ لِلَّهِ عَامِلًا بِاللَّهِ وَآشْهَدُ بِأَنَا مُسْلِمُونَ﴾ [آل عمران ٥٢]. وعبارة في الإنجيل هكذا:⁷⁰³ كامس⁷⁰⁴ يَشْتَوْقَامِنْ [كَذَا] كَاغْنُوقَامِنْ أُوتْ سْ أَوْ خَرْشُوْس دُو شُغُو دُو زُنْتُوْس^{705xix}, أي قال شمعون وهو

686 أميساستمْ دُورَعَان: إميساستمْ دُورَعَان، و؛ إميساستمْ دُورَعَاف، م.

687 بارقاطلوش: بارقاطلوش، لك؛ پارقاطلوش، م.

688 أون: أون، لك. م.

689 **بَمْسُو** **>** أمن: بمسو أمن، لك؛ بمسن إمن دُورَعَان أُوتَان، و؛ بمسوانمن دُورَعَاف أُوتَان، م.

690 باراثُو: باراثُو، و؛ پاراثُو، م.

691 ثُوْنِومَا تِسْ: ثُوْنِومَا نِسْ، و؛ ثُوْنِومَا لِتِسْ، م.

692 غَلِيَاْش: غَلِيَاْش، و. م.

693 أو بَارَاثُو: أو بَارَاثُو، م.

694 بَاشْرُوْس: + ثُوْنِومَا تِسْ غَلِيَاْش أَوْ بَارَاثُو بَاشْرُوْس، لك؛ + ثُوْنِومَا نِسْ غَلِيَاْش أَوْ بَارَاثُو پَاشْرُوْس، و؛ + ثُوْنِومَا لِتِسْ غَلِيَاْش أَوْ بَارَاثُو بَاشْرُوْس، م.

695 أَكْبُورَوَد: أَكْبُورَوَد، و؛ أَكْبُورَوَد، م.

696 لَكِيُوش: لَكِيُوش، لك و. م.

697 مَآْرِتِيس بِرَام: مارقوش بنام/بنان، و؛ مَارِقِيش بِرَام، م.

698 دَنَا وقت: دَنَا، لك.

699 من جماعة بني إسرائيل: الجماعة من بني إسرائيل، لك.

700 الثقيل: الثقيل، لك.

701 عنه: منه، لك.

702 العظيم: -، لك.

703 هكذا: هذا، و. م.

704 كامس: كامن، لك.

705 كَاغْنُوقَامِنْ أُوتْ سْ أَوْ خَرْشُوْس دُو شُغُو دُو زُنْتُوْس: كَاغْنُوقَامِنْ أُوتْ سْ أَوْ خَرْشُوْس ثُو شُغُو ثُو زُنْتُوْس، و؛

كَاغْنُوقَامِنْ أُوتْ سْ بِخْرِشُوْس ثُو شُغُو ثُو زُنْتُوْس، م.

الأول من الحواريين: إنا انصار دينك فإنّا آمناً بأنك رسول من الله الحي لا يموت أو آمناً
بأنك محمود لله الحي **«القيوم»**⁷⁰⁶ وأنت شاهد بإسلامنا.

II-17 ثم قال ما ذكر آفًا⁷⁰⁷: **«مِيَارَسِسْتُ**⁷⁰⁸ إلى آخره، يعني لا تخلطوا قلوبكم
وتفسدوا عقائدهم فآمنوا بالله ورسوله⁷⁰⁹ [vgl. Joh 14,1]. ثم قال: آمنوا⁷¹⁰ وصدقوا بالكلام
الذي أكلمكم. من آمن بي وصدقني فقد يقدر أن يعمل بمثل الأعمال التي أعمل ويزيد عليها
ويصير بمثلي. كما كتب رسول الله لقد كان رسولي ورسول ربى وظهرت الخوارق من يده
كما ظهرت المعجزات من يدي. فإني ذاهب إلى أبي [vgl. Joh 14,12] وذاهب إلى رب
السماء⁷¹¹ وذاهب إلى أبي وأسيكموه وإلهكم [vgl. Joh 20,17]. إن كتم تحبونتي
فاحفظوا الأوامر والتواهي التي أتيت بها من عند الله⁷¹². فأنا سألت الأب، فإنه ليرسلنكم⁷¹³
من بعدي فـ**«أَرْقَاطُونَ**، النبي الذي يأتكم بالتأويل. وأعطيه الله إليكم حتى يصير معكم إلى
انتهاء الزمان [vgl. Joh 14,15f.]

II-18 وهكذا نقل عن السيد الشريف المحرجاني أنه قال: وقد وقع عن عيسى عليه السلام إطلاق
الأب حيث قال: أنا أطلب **«لَكُمْ»**⁷¹⁵ إلى أبي حتى يمنحكم فـ**«أَرْقَاطُونَ**، هو روح الحق واليقين،
والمراد محمد عليه السلام ليكون معكم إلى الأبد. وقيل خاطب الله عيسى عليه السلام في الإنجيل
بلغظ الابن تعظيمًا⁷¹⁶ و توهيًّا لشأنه، اتهى. فإذاً بالإطلاق الأب على الله⁷¹⁷ بمعنى المبدأ، فإن القدماء

706 **القيوم: الذي لا يموت، ك و م.**

707 **آفًا: آتنا، ك.**

708 **ميَارَسِسْتُ: مِتَارَسِسْتُ، ك؛ مِتَارَسِيْسْ ثُو، و؛ مِتَارَسِيْسْ ثُو، م.**

709 **رسوله: ولرسوله، ك.**

710 **ثم قال آمنوا: ثم قال آمن، ك و .**

711 **وذاهب إلى رب السماء: ورافع إلى السماء، ك.**

712 **الله: + تعالى، م.**

713 **ليرسلنكم: ليرسلنكم، م.**

714 **الله: + تعالى، م.**

715 **لكم: بكم، و ك. م.**

716 **تعظيم: تنظيم، ك.**

717 **الله: + تعالى، ك. م.**

كانوا يسمون المبادئ بالآباء. إليه أشار⁷¹⁸ القاضي البيضاوي⁷¹⁹ في التفسير: واعلم أن السبب في هذه الضلالة أن أرباب الشرائع المتقدمة كانوا يطلقون الأب على الله تعالى باعتبار «أنه»⁷²⁰ السبب الأول، حتى قالوا إن الأب هو الأب الأصغر والله سبحانه⁷²² هو الأب الأكبر. ثم «ظننت»⁷²³ الجهلة⁷²⁴ منهم أن المراد به معنى الولادة، فاعتقدوا⁷²⁵ ذلك تقليداً ولذلك كفر قائله⁷²⁶ «ومنع منه مطلقاً حسماً»⁷²⁷ مادة الفساد^{lxxi}، اتهى.

II-19 واعلم أن أبیلة النصارى ورواهبهم بعد موت الحواريين ترددوا في تفسير فارقاطون⁷²⁸ لأنه لفظ متشابه، وأنت تعلم⁷²⁹ أن المتشابهات في القرآن وغيره من الكتب الإلهية كثيرة، لا سيما أنها كانت في الإنجيل أكثر منها في غير⁷³⁰ الكتب الإلهية. فهذا اللفظ من⁷³¹ هذا القبيل ولذلك عجزوا في معناه لأنعدام الهدایة إلى علمهم إليه. فكتبوه في الإنجيل العربي⁷³² على هذا اللفظ السرياني. ولم يعرفوا حقيقة معناه حتى يدخلوه⁷³³ إلى لفظ⁷³⁴ العربية لأن الله سبحانه وتعالى لم يصلهم إلى حقيقة الحکمة⁷³⁶.

⁷¹⁸ أشار: قال، لـ.

⁷¹⁹ البيضاوي: بيضاوي عليه رحمة الباري، وـ.

⁷²⁰ أنه: -، كـ وـ مـ.

⁷²¹ الأب: أبـ، كـ.

⁷²² سبحانه: + وتعالى، كـ.

⁷²³ ظنت: ظننتـ، كـ وـ مـ.

⁷²⁴ الجهلة: الجهلةـ، كـ.

⁷²⁵ فاعتقدوا: واعتقدواـ، كـ.

⁷²⁶ قائله: قائلـ، كـ.

⁷²⁷ ومنع منه مطلقاً حسماً: لوضعه إليه جسماً مطلقاً، وـ؛ وينع منه مطلقاً جسماً، كـ؛ وضع منه مطلقاً حسماً، مـ.

⁷²⁸ فارقاطون: الفارقاطونـ، وـ.

⁷²⁹ تعلم: اعلمـ، مـ.

⁷³⁰ غير: هذاـ، مـ.

⁷³¹ من: كانـ فيـ، كـ.

⁷³² العربيـ: العربيةـ، كـ.

⁷³³ يدخلوهـ: يدخلونـ، كـ.

⁷³⁴ لفظـ: اللفظـ، وـ مـ.

⁷³⁵ وتعالى: -، كـ.

⁷³⁶ حقيقة الحکمةـ: حقيقتهـ حکمةـ، كـ.

II-20 ولذا ظنوا بأن المراد منه إنما هو الروح⁷³⁷ القدس رجما بالغيب⁷³⁸ وقوا على هذا التردد حتى⁷³⁹ انتهوا إلى زمن <>⁷⁴⁰ قيساريين الملك وهو من جمع ثلاثمائة وثمان عشرة من الرواهب⁷⁴¹ والقسيسين⁷⁴². وهؤلاء هم⁷⁴³ الذين أظهروا دين النصرانية والتثليث⁷⁴⁴ والكفر في رأس مأقي عام بعد رفع عيسى عليه السلام. وهؤلاء اتفقوا بأن المراد بهذا اللفظ⁷⁴⁵ إنما هو الروح القدس⁷⁴⁶ الذي⁷⁴⁷ أوحى الله إلى الحواريين من لسان عيسى عليه السلام بعد رفعه عليه السلام⁷⁴⁸. فسبحان الله عما يصفون.

II-21 فأغشى عيونهم ولم يروا ما ذكر بعد قام هذه الآية من أن الفارقاطون، إذا جاء إليكم، كان معه⁷⁴⁹ الروح⁷⁵⁰ القدس. ولعلهم⁷⁵¹ من أجل ختم قلوبهم أنكروا نبوة نبينا صلى الله عليه وسلم⁷⁵². وقالوا: ليس في كتابنا ذكره عليه السلام وحكموا بأن عيسى عليه السلام خاتم الأنبياء عليهم السلام⁷⁵³. وقد صرخ يوحنا⁷⁵⁴ الذي هو⁷⁵⁵ واحد من الحواريين وهو من وقتوه به واعتقدوه، وقال في رسالته التي أرسلها إلى مملكة العرب، قال فيها بعد تبليغ رسالة عيسى عليه السلام في السفر⁷⁵⁶

⁷³⁷ الروح: روح، و.

⁷³⁸ رجما بالغيب: ريا، ك؛ رجما بالغيب، و.

⁷³⁹ هذا التردد، حتى: هذ الرد وحق، ك.

⁷⁴⁰ زمن: الزمن الذي جاء، و م؛ الزمن الذي، ("جاء" مكتوب فوق الخط)، ك.

⁷⁴¹ الرواهب: الرواهيب، ك و.

⁷⁴² والقسيسين: والقسيسين، و.

⁷⁴³ وهؤلاء هم: وهو لأنهم، ك.

⁷⁴⁴ والتثليث: والتثليث، ك.

⁷⁴⁵ بهذا اللفظ: بهذا لفظ، ك و.

⁷⁴⁶ الروح القدس: روح القدس، و م.

⁷⁴⁷ الذي: -، ك.

⁷⁴⁸ عليه السلام: -، و.

⁷⁴⁹ معه: معهم، م.

⁷⁵⁰ الروح: روح، و.

⁷⁵¹ ولعلهم: لعلهم، م.

⁷⁵² نبينا صلى الله عليه وسلم: نبينا محمد محمد عليه السلام، ك.

⁷⁵³ عليهم السلام: عليه السلام، ك.

⁷⁵⁴ يوحنا: مكتوب تحت الكلمة: ٢ ، م.

⁷⁵⁵ الذي هو: الذي كان هو؛ مكتوب تحت الكلمة هو: ٢ ، م.

⁷⁵⁶ السفر: سورة، ك.

<الأول>⁷⁵⁷: هذا من يوحنا صاحب عيسى عليه السلام. فإني أوصيكم يا محبي عيسى عليه السلام أن لا تؤمنوا بكل نفس قد جاءكم بالوحي وبإظهار⁷⁵⁸ الخوارق بين أظهركم حتى تذوقوه أمن الله أم لا. فإن رسولنا عيسى عليه السلام قال إلينا: ليأتي من بعدي كثير من يدعى⁷⁵⁹ النبوة والوحي ويضع⁷⁶⁰ الخوارق بين أيديكم وليس⁷⁶¹ من الله. فكل نبي جاءكم من بعدي بنور الوحي وبإظهار⁷⁶² المعجزة إليكم فأقر بأن عيسى عليه السلام روح من الله وكلمته، واعترف بأن الله تعالى أرسله إلى الخلق لتبلغ وحدانيته تعالى⁷⁶³ إليهم ولإظهار اسم الله إليهم وتعليه به إياهم، فذلك الوحي كان صادقاً من الله أرسله⁷⁶⁴ إليكم. فآمنوا به وأطعوه لأنه رسول من الله جاء إليكم بالبيانات. وكل نفس قد جاءكم بالوحي والخوارق ولم يقر بعيسى عليه السلام بأنه روح من الله وكلمته ألقها⁷⁶⁵ إلى مريم عليها⁷⁶⁶ السلام بل ينكره. فإذا كان منكرا له عليه السلام⁷⁶⁷ فهو من الشيطان وسوسه، بل هو الدجال الكاذب الذي قيل⁷⁶⁸ يأتي في آخر الزمان وهو غاية الإضلال [vgl. Joh 4,1-3].

II-22 وإطلاق وسوسة الشيطان بالوحي كان في الإنجيل⁷⁶⁹ كما قال الله تعالى في القرآن العظيم⁷⁷⁰ ﴿وَإِنَّ الْشَّيَاطِينَ لَيُوَحِّنُ إِلَى أَوْلَيَاءِنَّمَّا لِيَحْدَلُوكُمْ﴾ [٦ الأعاصم ١٢١]، أي يوسمون⁷⁷¹ على من⁷⁷² أطاعوهم من الكفار، وهذا⁷⁷³ الذي حكي عن يوحنا الحواري. وهذا النقل كان أوثق

757 الأول: الثالث، ك. و. م.

758 وبإظهار: ويظهر، ك؛ يظهر، م.

759 يدعى: ادعى، و. م.

760 ويضع: واضح أحوال، ك.

761 وليس: وليسوا، ك.

762 وبإظهار: ويظهر، ك. م.

763 وحدانيته تعالى: وحدانية الله تعالى، م.

764 أرسله: أرسل، ك.

765 ألقها: ألقها، ك.

766 عليها: عليها، و. م.

767 منكرا له عليه السلام: منكر عليه السلام، ك؛ منكرا إليه عليه السلام، م.

768 قيل: --، و.

769 بالوحي كان في الإنجيل: في الإنجيل بالوحي كان، ك. م.

770 تعالى في القرآن العظيم: تبارك في القرآن، ك.

771 يوسمون: ليوسمون، ك.

772 من: ما من، ك.

773 وهذا: وهو، م.

الدليل إليهم بنبوة⁷⁷⁴ نبينا⁷⁷⁵ عليه السلام، فالحق واضح (فمن⁷⁷⁶ شاء فليؤمِنْ وَمَنْ شاء فَلِكُفْرٌ) [١٨ الكهف: ٢٩].

II-23 فالبارقاطوس أوله بالباء⁷⁷⁷ الموحدة في الإنجيل السرياني وبالفاء في العربية⁷⁷⁸ لأن القاعدة في نقل لفظ العجم⁷⁷⁹ إلى العربي على أن يبدل ذو الباء إلى الفاء كهذا اللفظ وكالفردوس ونحوه. وإن كان المقصود من ذي الواو يبدل الباء⁷⁸⁰ كإبراهيم ويعقوب وابنيامن وغيرها⁷⁸¹. ومعنى البارقاطوس⁷⁸² إن كان مشتقاً من بارقاطوس⁷⁸³, أو معنى الحامد إن كان من بارقاطوس⁷⁸⁴ الجيد أي خصاله المرضية كثيرة⁷⁸⁵ إن كان متشفعاً إلى الله⁷⁸⁶ كما ذكر في لغات السرياني أن البارقاطوس من يشفع إلى الله بأن يقبل عبادة الخلق ودعائهم، أو معنى العابد مبالغة⁷⁸⁷ إن كان من بارقاطوس⁷⁸⁸, لأن معناه من يملاع في العبادة لله تعالى⁷⁸⁹. فإن ما اشتقت⁷⁹⁰ من الفعل وغيره في لغات السرياني واليوناني⁷⁹¹ ليس كما في العربي، بل تارةً يزداد فيه حرف وتارةً ينقص منه حرف أو حرفان⁷⁹². وقد يبدل حرفه حرفاً آخر أو حرفاه إلى حرفين

774

٢٣٥

775

فَمَنْ مِنْ كُلِّ

777

” بالباء: بالبا، ك؟ بالبار، م.

778 في العربية: بالعربي، لـ.

779

739

٧٨٠ الباء: إلى الباء، ك.

781 وابنامه: وغيرها: وغيرهما، و م.

٧٨٢ آئُ : الْأَنْ : ةَكَهْ تِهْ :

ای حصالہ المرصیہ نتیرہ: ۷

783 بارقلوں: بارا

784

م. س. ، ۱۱۱

١٥٥ بارقلطوس: بارقلطو، و م.

786 م، کی، کا:

جیلیک ۱۰۰۰ ۷۸۷

بارِ قِطْفُوسْ. بارِ قِطْفُوسْ، و

تعالی: -، و م. 788

اشتة من اشتة منه، أكـ 789

۷۹۰

واليوناني:-، و م.

تارة: تاره، و. 791

792

- 722 -

793

أو حرفان: وحرفان، ك.

آخرين⁷⁹⁴ كـما قالوا في عيسى عليه السلام إيسوس⁷⁹⁵ فإنه مشتق⁷⁹⁶ من إيسائس ومعناه السعادة والموهوب⁷⁹⁷ إن كان سريانياً وإن كان عربياً⁷⁹⁸ كـما قال المفسرون كان المعنى المبارك.

II-24 وحاصل المعنى: لقد أخبرني الله بأن أبشركم برسول⁷⁹⁹ يأتي من بعدي وكان معه روح الحقيقة⁸⁰⁰ والصدق الذي ليس الاستطاعة لأهل الدنيا أن يعلمه. فإنهم⁸⁰¹ لا يشاهدونه وليس لهم إدراك أن يدركوه⁸⁰² لأنهم لا⁸⁰³ يصرونـهـ. وأتم تدركونه لأنه كان معكم وأنت معه [vgl. Joh 14,17]. فهذا خطاب للحواريين بهذا العبارة: **أَعْنِتُسْ عَقَابَامْ تُوْلُوْغُثْ بِرِسْ كَوْبَاْرَمْ / آعِسْ عَفْشُونْ كَبِرُوْسْ آفْتُونْ آلوْسُومَثَا**⁸⁰⁴ كـمـونـ بـارـفـتوـنـ [كـذا] بـئـسـوـمـنـ⁸⁰⁵ lxxii إلى آخره، أي⁸¹¹ لو⁸¹² كان واحد منكم يحبني ويحفظ الكلام الذي قلته إليه بأمر الله لقد يحبه الله تعالى⁸¹³ وإنـاـ نـأـيـ إـلـيـهـ وـنـكـونـ معـهـ كـجـسـمـ وـاحـدـ مـنـ كـمـالـ اـخـتـاصـاـصـهـ⁸¹⁴ إـلـيـنـاـ [vgl. Joh 14,23]. ومن لم يحبني لم يحفظ

⁷⁹⁴ حرفة حـرـفـ آخرـ أوـ حـرـفـ إـلـىـ حـرـفـينـ آخـرـينـ: حـرـفـهـ أوـ حـرـفـاهـ إـلـىـ حـرـفـ آخرـ أوـ آخرـ حـرـفـانـ (?) آخـرانـ، لـ؛ حـرـفـ حـرـفـ آخرـ أوـ حـرـفـاهـ إـلـىـ حـرـفـانـ آخـرانـ، مـ.

⁷⁹⁵ إـيـشـوشـ، وـ مـ.

⁷⁹⁶ مشـتـاقـ، لـ.

⁷⁹⁷ السـعادـةـ وـالـموـهـوبـ: السـعادـةـ الـموـهـوبـ، لـ وـ.

⁷⁹⁸ عـرـبـيـ، لـ؛ عـرـانـيـ، مـ.

⁷⁹⁹ بـرـسـوليـ، لـ.

⁸⁰⁰ الـحـقـيقـةـ: الـقـدـسـ، لـ.

⁸⁰¹ فـإـنـهـ: فـأـنـهـ، لـ.

⁸⁰² يـدـرـكـوـنـهـ: يـدـرـكـوـهـ، مـ.

⁸⁰³ لـاـ: ، لـ.

⁸⁰⁴ أـعـنـتـسـ: أـعـنـتـسـنـ، مـ.

⁸⁰⁵ عـقـابـامـ: عـقـابـامـ، وـ مـ.

⁸⁰⁶ كـأـوـبـارـمـ: كـأـوـبـارـمـ، وـ؛ كـأـوـ تـرـمـ، مـ.

⁸⁰⁷ آعـيـسـ: آعـيـسـ، وـ مـ.

⁸⁰⁸ كـبـرـوـسـ: كـأـرـوـشـ كـأـرـوـشـ (?)، وـ؛ كـلـزـوـشـ، مـ.

⁸⁰⁹ الـوـسـومـثـاـ: الـقـوـمـثـاـ، لـ وـ؛ الـقـوـمـثـاـ، مـ.

⁸¹⁰ بـئـسـوـمـنـ: بـئـسـوـمـنـ، وـ.

⁸¹¹ أـيـ: ، وـ.

⁸¹² لـوـ: لـوـ، مـ.

⁸¹³ تـعـالـىـ: كـلـامـيـ، مـ.

⁸¹⁴ اـخـتـاصـاـصـهـ: اـخـتـاصـاـصـهـ، وـ.

كلامي أي الكلام⁸¹⁵ الذي أتيت به من⁸¹⁶ عند الأب. وهذا الكلام⁸¹⁷ الذي تسمعونه ليس من عندي بل هو من⁸¹⁸ الأب الذي أرسلني إليكم⁸¹⁹ [vgl. Joh 14,24]. فإذا لم تسمع كلامي ولم تحفظ الأوامر والتواهي التي أتيت بها من الأب كان مأنوس الشيطان. فإذا مات مات⁸²⁰ بالموت الأبدية وإلى الآن أنا كلمتكم بهذا حتى تتبعوا وتبقوا⁸²² على هذا الطريق. أوذ⁸²³ بـأبراقطوس^{Ixxiii} آخره، أي لكن⁸²⁴ أبراقطوس الذي كان⁸²⁵ معه روح القدس، يرسله أبي باسمي، هو يعظكم ويعلمكم كل شيء ويدركم بكل ما قلت به⁸²⁶ لكم [vgl. Joh 14,26]. ولهذا قد كانت⁸²⁷ الإشارة في القرآن حيث قال الله تعالى ﴿لَيُظْهِرُهُ عَلَى الَّذِينَ كُلُّهُ﴾ [٩ التوبه ٣٣ وغيرها]، ونحو قوله تعالى⁸²⁸ ﴿لَمْ إِنَّ عَلَيْنَا بِيَانَهُ﴾ [٧٥ القيمة ١٩].

II-25 قوله عليه السلام⁸²⁹ يرسله أبي باسمي: قال الشيخ شهاب الدين السهروردي في هيكله: إن المراد بقوله باسمي⁸³⁰ أن المسيح يمسح بالنور. فالنبي عليه⁸³¹ السلام كان مسحًا⁸³² بالنور.

815 لم يحفظ كلامي أي الكلام: لم يحفظ الكلام، لـ؛ ولم يحفظ كلامي أي الكلام، وـ.

816 من: -، وـ، مـ.

817 الكلام: -، وـ.

818 من: في، لـ.

819 إليكم: إليهم، لـ.

820 مات: -، لـ.

821 بالموت: -، مـ.

822 وتبقوا: وتتبعوا، لـ.

823 أوذ: أذ، وـ.

824 أي لكن: ولكن، لـ؛ أي ولكن، مـ.

825 كان: -، مـ.

826 قلت به: قلته به، لـ.

827 كانت: كان، لـ.

828 قوله تعالى: -، لـ.

829 عليه السلام: -، لـ.

830 باسمي: اسمي، وـ.

831 عليه: عليها، لـ.

832 ممسحًا: مسح، لـ.

ولهذه المناسبة قال عليه السلام⁸³³: يرسله⁸³⁴ أبي باسي. وهذا التوجيه⁸³⁵ ليس على ما ينبغي في هذه العبارة لأن أكثر المفسرين قالوا بأن لفظ المسيح عربي⁸³⁶ ومعناه المبارك، وليس بعربي حتى يكون معناه مسحوا⁸³⁷ بالنور. وإن قال: إنه مشتق⁸³⁸ من المسح لأنه مسح⁸³⁹ بالبركة أو بما طهره من الذنوب أو «مسح الأرض»⁸⁴⁰ ولم يقم في موضع أو مسحه جبرايل عليه السلام. بل المراد من قوله يرسله أبي باسي أن المسيح في لغة السريانية⁸⁴¹ وفي الإنجيل سمى⁸⁴² خريستوس⁸⁴³ [Xριστός]. وكان معناه الحامد أو الحمود لأنه مأخوذ من اوخارستوس⁸⁴⁴ lxxiv، يعني أحمده⁸⁴⁵ كما يقال **أوخارستوس**⁸⁴⁶ ثام⁸⁴⁷، كأوخارستو⁸⁴⁸ ثونثون⁸⁴⁹، كأوخارستو⁸⁵⁰ ثونثلاستم⁸⁵¹، يعني الحمد مني⁸⁵² لك يا الله والحمد لله مني⁸⁵³ وأنا أحمد خالقي وربني. ولهذه المناسبة قال يرسله أبي باسي كما قال الله تبارك وتعالي⁸⁵⁴ في القرآن حكاية عن عيسى عليه

عليه السلام: -، ل. م. 833

يرسله: -، م. 834

التوجيه: التوحيد، ل. 835

عربي: + معناه، ل. 836

مسحوا: مسحوا، ل. م. 837

قال بأنه مشتق: قالوا بأنه مشتق، ل.؛ قال بأنه مشتق، م. 838

المسح لأنه مسح: المسيح لأن مسيح، ل. 839

مسح الأرض: مسيح الأرض، ل.؛ مسح الأرض أو مسح الأرض، و. م. 840

السريانية: السرياني، ل. 841

سمى: -، و. 842

خريستوس: خريستوس، و. م. 843

اوخارستوس: خارستوس، و. 844

أحمدك: أحمد، م. 845

أوخارستوس: اوخارستوس، ل. و. م. 846

ثام، ثام، و؛ ثام، م. 847

كأوخارشتو: وأخارشتو، ل. و؛ وافخارشتو، م. 848

ثونثون: تو فشون، و؛ تو فشون، م. 849

كأوخارشتو: كأفارشتو، ل. و. م. 850

ثونثلاستم كثونكروم: قونثلاستم كثونكروم، و؛ قونثلاستم كثونكروم، م. 851

مني: من، ل. 852

والحمد لله مني: والحمد من الله، ل.؛ والحمد مني الله، م. 853

تبارك وتعالي: تعالى، ل. 854

السلام: ﴿وَإِذْ قَالَ يَسَعَى أَبْنُ مَرْيَمَ يَا بْنِي إِسْرَائِيلَ إِنِّي رَسُولُ اللَّهِ إِلَيْكُمْ مُّصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيِّي مِنَ التَّوْرَةِ وَمُبَشِّرًا بِرَسُولٍ يَأْتِي مِنْ بَعْدِي⁸⁵⁵ آسِمَّهُ أَحْمَدُ﴾ [٦١ الصَّفَّ ٦]، أي جميع الأنبياء محمودون لما فيهم من⁸⁵⁷ الحصول الحميد. وهي⁸⁵⁸ أكثر مبالغة وأجمع للضائل والمحسن التي يحمد بها.

II-26 أُوكِتِ بُولًا⁸⁵⁹ lxxvi إلى آخر الآية، أي كثيراً ما كان لي أن أكلمكم ولكن يأتي في هذه الدنيا رجل حاكم ذو الدولة ذو⁸⁶⁰ الشأن ولا يحتاج إلى⁸⁶¹ شيء [vgl. Joh 14,30].

آلينا بِلْرُوْث⁸⁶² إلى آخره، لكن لأجل اتقام الكلام الذي⁸⁶³ كان مكتوباً في **ناموسهم**⁸⁶⁴

أي في التوراة فإن اليهود يبغضوني ويحسدوني لأجل إنعام الله⁸⁶⁵ إلى [vgl. Joh 15,25].

أُوتَانِ⁸⁶⁶ **ذَلِّلَتِ**⁸⁶⁷ lxxviii إلى آخره، أي إذا جاء الـبَارِقَطُوش⁸⁶⁸ الذي أنا أرسله إليكم من الأب فقد⁸⁶⁹ جاء معه روح القدس الذي كان في الأب. ولما جاء فيكم ليشهد⁸⁷⁰ بأني رسول الله⁸⁷¹ وكلمته. فأتم تشهدون لأنكم من الابتداء كتم⁸⁷² معى. **وَالآن كلمتكم لئلا تشکوا** > عَلَى تافُته لَلَّالِقِ إِمْنَ⁸⁷³ lxxix إلى آخره، إلا أنني قد أخبرتكم بهذا [vgl. Joh 15,26-16,1]

855 بِرَسُولٍ: برسولي، لـ.

856 بَعْدِي: بعد، وـ.

857 مِنْ: منه، مـ.

858 وَهِيَ: وهو، لـ.

859 أُوكِتِ بُولًا: بولًا، وـ؛ أُوكِتِ بُولًا، مـ.

860 وَذُو: وذى، لـ.

861 إِلَيْ: ~، وـ مـ.

862 آلينا بِلْرُوْث: آلينا بِلْرُوْث، وـ؛ آلينا بِلْرُوْث، مـ.

863 الـذـي: ~، مـ.

864 ناموسـهم: ناموسـكم، لـ وـ مـ.

865 اللهـ: + تعـلى، مـ.

866 أُوتَانِ: أُوتَانِ، مـ.

867 ذَلِّلَتِ: ذـالـلـلـتـ، لـ وـ مـ.

868 الـبـارـقـطـوشـ: الـبـارـقـطـوشـ، وـ؛ الـبـارـقـطـوشـ، مـ.

869 فـقـدـ: وـقـدـ، مـ.

870 لـيـشـهـدـ: شـهـيدـ، وـ لـ.

871 اللهـ إـلـيـكـمـ: من اللهـ، لـ.

872 كـتمـ: + إـذـ، لـ.

873 وـالـآنـ كـلمـتـكـ لـئـلاـ تشـكـواـ: أـلـاـ أـنـاـ كـلمـتـكـ هـذـاـ، وـ لـ مـ.

874 عـلـىـ تـافـتـهـ لـلـالـلـقـ إـمـنـ: تـافـتـهـ لـلـالـلـقـ، لـ؛ تـافـتـهـ لـلـالـلـقـ إـمـنـ، وـ؛ تـافـتـهـ لـلـالـلـقـ آـمـنـ، مـ.

الكلام لأنه إذا جاء⁸⁷⁵ الوقت وهو يأتي إليكم يليق أن تؤمنوا⁸⁷⁶ به وأن تذكروه ما قلت به لكم من⁸⁷⁷ هذا الكلام الذي ما أخبرتكم به قبل هذا الوقت لأنني كت معكم. والآن دنا⁸⁷⁸ الوقت لأنني ذاهب إلى من أرسلني. وليس منكم أحد يسألني: إلى⁸⁷⁹ أين أرددت أن تذهب؟⁸⁸⁰ ولأجل^{*} الغم⁸⁸¹ الذي اتم في قلوبكم قد أخبرتكم بهذا. **لكتي أقول**⁸⁸² لكم قولًا محققاً. فاعلموا واسمعوا مني أنه ليأتي إليكم بعد ذهابي. فلو لا أكون ذاهباً وأمكث معكم في هذه الدنيا فالبارقاطوس لم يجيء إليكم. فإذا ذهب لأرسله إليكم [vgl. Joh 16,4-7].

II-27 فإذا جاء إليكم ييّز (?) الدنيا من الذنوب ومن الصلاح ومن العدل ومن الجور. فإنه حاكم ذو العدل⁸⁸³ لا يتصور منه الجور [vgl. Joh 16,8]. ومن هذا التقرير علم أنه لا يجوز أن يكون في الدنيا رسولان في عصرٍ واحدٍ. ما خلا النبي فإن الأنبياء عليهم السلام⁸⁸⁴ يجوز أن يكون⁸⁸⁵ متعددة في عصر واحد⁸⁸⁶.

II-28 قال عيسى عليه السلام: وكثيراً ما كان لي أن⁸⁸⁷ أقول به⁸⁸⁸ إليكم لكنكم في الحال لا يمكنكم^{أن}⁸⁹⁰ تضبطوا وتحفظوا بكل كلامي. لكن إذا جاء البارقاطوس الذي كان معه روح الحقيقة⁸⁹¹ هو يفسّر لكم ويعلمكم بكل الصدق والحقيقة. فهو كلما يتكلم ويخبر ليس من عنده بل كل

جاء: جاءت، م.⁸⁷⁵

تؤمنوا: توضأ، أث.⁸⁷⁶

من: في، أث.⁸⁷⁷

دنا: وفي، أث؛ دني، م.⁸⁷⁸

إلى: ، و. م.⁸⁷⁹

تذهب: بذهب، و. م.⁸⁸⁰

الغم: الغم، أث.⁸⁸¹

لكتي أقول: لكتأ أقول، أث؛ لكتأ نقول، و. م.⁸⁸²

العدل: الدولة، و.⁸⁸³

عليهم السلام: ، أث.⁸⁸⁴

يكون: ، م.⁸⁸⁵

عصر واحد: زمان واحدة، أث.⁸⁸⁶

أن: ، أث.⁸⁸⁷

به: ، و. م.⁸⁸⁸

في الحال: ، و.⁸⁸⁹

أن: لأن، و. أث.⁸⁹⁰

الحقيقة: القدس، و. م.⁸⁹¹

ما يخبر ويتكلم به كان من الله وقر ما سمع به من الكلام الذي يخبركم⁸⁹² ويوصيكم بالأحوال التي تجع⁸⁹³ من بعده⁸⁹⁴ [vgl. Joh 16,12-13].

II-29 قوله عليه السلام⁸⁹⁵ إذا جاء البارقاطوس الذي أنا أرسله إليكم، إما لكمال اختصاصه لله⁸⁹⁶ تعالى أنسند الإرسال إلى نفسه أو كان⁸⁹⁷ عليه السلام يحيى كلام الله تعالى⁸⁹⁸ إليهم، فإن الله سبحانه قال أرسل البارقاطوس إليكم. وكان معناه الخبر الذي قلت⁸⁹⁹ لكم محيى من الله تعالى لا من نفسي، أو كان عليه السلام خاف من سوء ظنهم إليه⁹⁰¹، كأنهم⁹⁰² قالوا، إذا جاء بعده رسول غيره لأنه⁹⁰³ يقول يأتي بارقاطوس. فإذا جاء يخبركم بكل ما قلت لكم ويخبركم⁹⁰⁴ بكل ما لم أكلم لكم وأخيته منكم ويخبركم بالأحوال كلها تأتين⁹⁰⁵ [كذا] من بعده⁹⁰⁶. فلما سمعوا هذه الكلمات والبشريات⁹⁰⁷ منه عليه السلام كأنهم قالوا سراً بينهم: فإذا كان الأمر كما قال، لو لم نؤمن به لنؤمننّ بمن يحيء من بعده. فلما أحمس منهم هذا التردد⁹⁰⁸ والرّيب أنسند الإرسال إلى نفسه. فأراد بالإرسال الخبر الذي بشرهم. وقال: إذا جاء إليكم يحيى ويشفعكم⁹⁰⁹ حتى قيل: إن رسول الله صلى الله عليه

892 يخبركم: + ويخبركم، ك.

893 تجع: يخبر، ك؛ يحيء، م.

894 بعده: بعد، و. م.

895 عليه السلام: -، ك.

896 اختصاصه لله: اختصاصه إلى الله، و.

897 أو كان: وكان، و.

898 تعالى: -، و.

899 قلت: قلته، م.

900 تعالى: -، ك.

901 من سوء ظنهم إليه: على الحاشية: من ظنه اليهم سجه، م.

902 كأنهم: كأنه، ك.

903 لأنه: أنه، و.

904 ويخبركم: ويخبر، و. م.

905 تأتين: يأتيين، م.

906 بعده: بعدي، م.

907 والبشريات: البشرة، م.

908 التردد: الرّدد، ك.

909 يحيى ويشفعكم: يحيىكم ويشفعكم، و؛ ليحيىكم ويشفعكم، م.

وسلم⁹¹⁰ كان أشد حبا للنصارى من غيرهم إذا أسلمو. ولهذا كان الإشارة في القرآن **(ولتجدَّنْ أَقْرِبُهُمْ مَوْدَةً لِلَّذِينَ ءامَنُوا الَّذِينَ قَالُوا إِنَّا نَصَارَى)** [٥ المائدة: ٨٢].

II-30 وأسند⁹¹¹ الإرسال الذي هو فعل الله تعالى⁹¹² إلى نفسه عليه السلام تكون رفعه إلى السماء من الدنيا سببا⁹¹³ لحيء محمد عليه السلام، كما قال عليه السلام وهو ما سبق آنفأ⁹¹⁴: لو لا أكون ذاهباً فالقارقطوش⁹¹⁵ لم يحيء إليكم⁹¹⁶. فإذا ذهبت ليأتي إليكم لا محالة فكان إسناد فعل⁹¹⁷ الله الذي هو الإرسال إلى السبب الذي هو رفعه عليه السلام من الدنيا من قبل الجاز العقلي⁹¹⁸ كما في القرآن كثير ما وقع نحو: **(وَإِذَا تُلِيَتْ عَلَيْهِمْ ءَايَاتُهُ زَادُهُمْ إِيمَانًا)** [٨ الأنفال: ٢] وغيرها، أو كان من قبل ذكر الملزم وإرادة⁹²⁰ اللازم لأن الإرسال ملزم والتبيشير به لازم، وذكر الإرسال الذي هو الملزم وأراد التبيشير الذي هو لازم⁹²¹. ولا يعلم تأويلاه على مراد الله إلا هو.

II-31 ومن المتشابهات التي وقعت في الإنجيل ما قال الله تعالى⁹²³ على لسان عيسى عليه السلام: آيناس⁹²⁴ غير كاذب قتم [كذا] قاين، آذنساس [كذا] كابونساتم، كسيتوش إمن كسيفيتيم [كذا]، يمتوش كباروالام، إستنيسا [كذا] كاسكينساتشم [كذا]، ان فلاك إمن كالثت بروسم⁹²⁵. قال الله تبارك

910 صلى الله عليه وسلم: عليه السلام، لـ.

911 وأسند: أو اسند، وـ مـ.

912 تعالى: -، لـ.

913 سببا: سبب، لـ.

914 كما قال عليه السلام وهو ما سبق آنفـ: وهو سبق آنفـ، وـ مـ.

915 فالقارقطوش: فالقارقطون، وـ؛ فالبارقطون، مـ.

916 إليـمـ: -، وـ مـ.

917 فعل: الفعل، وـ.

918 العـقـلـ: العـقـلـ، لـ.

919 كما في القرآن كثير ما وقع نحو **(وَإِذَا تُلِيَتْ عَلَيْهِمْ ءَايَاتُهُ زَادُهُمْ إِيمَانًا)**: كما وقع في القرآن كثيرا نحو، وـ؛ كما في القرآن كثيرا ما وقع نحو، مـ.

920 وإرادة: وارادهـ، لـ.

921 وأراد التبيشير الذي هو لازمـ: -، مـ.

922 لازـمـ: المـلـزـمـ، لـ.

923 تعالى: تباركـ، لـ.

924 آينـاسـ: آينـاسـ، لـ؛ آسـينـاسـ، وـ.

925 غـرـ كـاذـقـتـمـ ... كـالـثـتـ بـرـوـسـمـ: غـرـ كـاذـقـتـمـ (?) قـاـئـنـ، اـذـنـاسـ كـابـونـسـاتـمـ، كـسـيـتوـشـ إـمـنـ كـسـيـفيـتـيمـ، يـمـيـتوـشـ بـرـمـ، إـسـتـنـاـ كـالـسـكـيـسـاتـمـ، آـنـ فـلـاـكـ إـمـنـ كـالـثـتـ بـرـوـسـمـ، وـ؛ غـرـ كـاـذـقـتـمـ فـاـئـنـ، أـذـ سـيـاـشـ

وتعالى لعباده الصالحين وعبارته: قال لأصحاب اليهين⁹²⁶: كُتْ جائعاً فَأَطْعَمْتُونِي⁹²⁷، وَكُتْ عَطْشَانَ فَأَشْرَقْتُونِي⁹²⁸، وَكُتْ مَسَافِرًا فَأَضْفَقْتُونِي⁹²⁹، وَكُتْ عَرْبَانًا فَأَلْبَسْتُونِي⁹³⁰، وَكُتْ مَرِيضًا فَعَيْتُم إِلَيِّي⁹³¹، وَكُتْ فِي سِجْنٍ مَحْبُوسًا فَعَيْتُم إِلَيِّي⁹³². [vgl. Mt 25,35f.]

II-32 وقال⁹³³ بعكسه لأصحاب الشهاب [43] vgl. Mt 25,41-43] ومن⁹³⁴ هذا القليل قوله عليه السلام أن الله خلق آدم على صورته. وهذا الحديث مذكور⁹³⁵ في أول⁹³⁶ التوراة وأيضاً في الإنجيل بعينه.

II-33 وظن القاصرون أن لا صورة إلا الصورة الظاهرة المدركة⁹³⁷ بالحواس وشبها وجسموا⁹³⁸ وصوروا، تعالى الله رب العالمين عما يقول الجاهلون⁹³⁹ علوًّا كبيراً. وإليه الإشارة بقوله تعالى لموسى عليه السلام⁹⁴⁰: مرضت فلم تدعني. فقال: يا رب وكيف ذلك؟ قال: مرض عبدي فلان فلم تدعه. ولو عدته لوجدتني عنده. وهذه المناسبة لا يظهر إلا بالمواظبة على النوافل بعد أداء الفرائض. وقد ورد في الخبر الصحيح عن⁹⁴¹ الله تعالى: ما تقرب إلى عبدي بشيء أحب إلى⁹⁴² بشيء أحب إلى⁹⁴³ مما افترضه

كابُوتِسَاتِمْ، كِسْتُوشْ آمِنْ كِسْيَقِيْهِمْ، بِمَنْقُوشْ كِرَادْ آلِرْمْ اشْتَأْسَا كَابِسْتِكَتِسَاتِمْ، آنْ فِلَاكْ آمِنْ كَاثْ بِرُوسَمْ، م.

926 اليين: اليين (؟)، و.

927 فأطعمتوني: وأطعمتوني، لك.

928 فأشرقتوني: وشربتوني، لك؛ فشربتوني، م.

929 فأضفتوني: وأضفتوني، لك.

930 فألبستوني: لألبستوني، لك؛ فلبستوني، م.

931 إلى: في عيادي، لك.

932 وَكُتْ فِي سِجْنٍ مَحْبُوسًا فَعَيْتُم إِلَيِّي: -، و. م.

933 وقال: فقال، لك.

934 ومن: وفي، لك.

935 مذكور: مذكور، لك.

936 أول: -، و. م.

937 المدركة: المذكورة، و. م.

938 وجسموا: -، لك.

939 يقول الجاهلون: يقو الطالمون، و.

940 عليه السلام: -، م.

941 عن: من، م.

942 عبدي: عبد، لك.

943 بشيء أحب إلا مما افترضه: بشيء أحب إلى مما افترضه، و. م؛ بشيء أحب إلى مما أقر، لك.

عليه، ولا يزال يتقرب العبد إلى بالنواول حتى أحبه، فإذا أحببته⁹⁴⁴ كث سمعه الذي يسمع⁹⁴⁵ به وبصره الذي يبصر به ولسانه الذي ينطق به⁹⁴⁶ ويده التي يبطش بها⁹⁴⁷ ورجله التي يمشي بها. وعلى مثل هذا الحديث ما سنذكره من⁹⁵⁰ الإنجيل. وأخذت اليهود الحجارة بأن يرجوه ظاهره⁹⁵¹.

II-34 فالمراد من القرب هو قرب العبد من الله تعالى في الصفات التي أمر فيها بالاقتداء والتخلق بأخلاق الروبية حتى قيل تخلقوا بأخلاق الله تعالى⁹⁵². وذلك في كتاب محمد الصفات التي هي من صفات الإلهية من العلم والبر والإحسان واللطف وإفاضة الرحمة والخير⁹⁵³ على الخلق والنصيحة لهم وإرشادهم⁹⁵⁴ إلى الحق ومنهم من⁹⁵⁵ الباطل إلى غير ذلك من مكارم الشريعة⁹⁵⁶. فكل ذلك تقرب إلى الله تعالى، لا يعني طلب القرب بالمكان، بل بالصفات. فقد ذهب بعض القاصرين إلى التشبيه الظاهري⁹⁵⁸ وما لوا⁹⁵⁹ إليه. وبعضهم تجاوزوا الحد والمناسبة وذهبوا إلى الاتحاد وقالوا بالحلول حتى قال بعضهم: أنا الحق.

II-35 وضل النصارى في عيسى عليه السلام. فقالوا: هو الإله. وقال الآخرون منهم: تدرع الناسوت باللهوت. وبعضهم قالوا: اتحد به. وأما الذين انكشف لهم استحالة الاتحاد والحلول واتضح لهم نور من أنوار الله تعالى فهم الأقلون وأنا منهم.

944 إذا أحببته: ماذا أحببته، ك.

945 يسمع: تسمع، ك.

946 به: -، م.

947 التي يبطش: الذي يبطش، ك.

948 بها: -، ك.

949 التي: الذي، و.

950 من: في، و م.

951 ظاهره: ظاهرها، ك.

952 تعالى: -، ك.

953 والخير: ويخبر، ك.

954 والنصيحة لهم وإرشادهم: والنصيحة وارشامهم، ك.

955 من: على، و؛ عن، م.

956 الشريعة: الشريفة، ك.

957 تقرب: يقرب، ك.

958 التشبيه الظاهري: التشبيه الظاهر، ك.

959 وما لوا: وقالوا، ك.

II-36 ومن متشابهات الإنجيل ما قالت اليهود ليعسى عليه السلام أنت من أكُوئل [كذا] رَوْوْلٌ⁹⁶⁰ أَكُوال تَادِمُوتِيَا^{lxxxi} إِلَّا⁹⁶¹، يعني من طرف الشيطان الولهان تخرج الجن من الجنوين [vgl. Lk 11,15] وتبriء الأكمه والأبرص⁹⁶². ثم قال لهم: لا تخرج الجن⁹⁶³ إلا بإاصبع⁹⁶⁴ من أصابع الرحمن⁹⁶⁵ [Joh 11,20]، أي أخرج الجن من الجنوين⁹⁶⁶ وأبرئ الأكمه والأبرص. وهذا كما في الحديث عليه السلام⁹⁶⁸: قلب المؤمن بين أصابعين⁹⁶⁹ من أصابع الرحمن إلى آخر⁹⁷⁰ الحديث. وقال تبارك في القرآن: ﴿لَقَدْ كَفَرَ الظَّنَّى إِنَّ اللَّهَ هُوَ الْمَسِيحُ أَبْنُ مَرْيَمَ وَقَالَ الْمَسِيحُ يَا بَنِي إِسْرَائِيلَ أَعْبُدُوا اللَّهَ رَبِّي وَرَبِّكُمْ إِنَّهُ مَنْ يُشَرِّكُ بِاللَّهِ فَقَدْ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ الْجَنَّةَ وَمَا لِلظَّالَّمِينَ مِنْ أَنصَارٍ﴾ [المائدة ٥]. وهذه الآية⁹⁷² الكريمة كانت الإشارة في الإنجيل وعباراته هذا: <بَيْسُومَنْ>⁹⁷³ إِنَّا آنَغَ زُوْمَثَا⁹⁷⁴ تَأْرُخَ⁹⁷⁵ تَأْرُخَ⁹⁷⁶ تَوْثُّوَ⁹⁷⁷; دُو [كذا] أَسْتَ تُو آرْغُونْ تُو ثُّوَّ، إِنَّا بَسْتَوْسَدَ [كذا] إِسْ أُونْ عَبْسِتَلَّنْ أَكْنُوش⁹⁷⁸: جاء رجل وقال ليعسى عليه السلام: يا راو⁹⁷⁹،

⁹⁶⁰ أَكُوال رَوْوْلٌ أَكُوال تَادِمُوتِيَا إِلَّا: أَكُوال أَكُوال تَادِمُوتِيَا إِلَّا إلى آخره، و؛ من أَكُوال أَكُوال تَادِمُوتِيَا، م.

⁹⁶¹ والأبرص: الأبرض، م.

⁹⁶² تخرج: يخرجن، و؛ اخرجن، م.

⁹⁶³

⁹⁶⁴ الجن: -، م.

⁹⁶⁵

⁹⁶⁶ بإاصبع: في أصبع، لـ.

⁹⁶⁷

⁹⁶⁸ الرحمن: الجنون، و.

⁹⁶⁹

⁹⁷⁰ عليه السلام: -، و م.

⁹⁷¹

⁹⁷² أصابع: أصعين، و؛ أصابع، م.

⁹⁷³

⁹⁷⁴ آخر: آخره، م.

⁹⁷⁵

⁹⁷⁶ الآية: -، لـ.

⁹⁷⁷

⁹⁷⁸ بَسْتَوْسَدَ: بَيْسُومَنْ، لـ؛ بَيْسُوْ مِنْ، و؛ بَيْتَشُومَنْ، م.

⁹⁷⁹

⁹⁷⁴ إِنَّا آنَغَ إِنَانَغَ، و؛ إِنَانَغَ، م.

⁹⁷⁵

⁹⁷⁶ زُوْمَثَا: زُوْمَثَا، لـ؛ دَوْمَثَا، م.

⁹⁷⁷

⁹⁷⁸ تَأْرُخَ: تَأْرُخَ، هـ، م.

⁹⁷⁷

⁹⁷⁸ آنَغَ: آنَغَ، لـ.

⁹⁷⁹

⁹⁷⁸ تُو ثُّوَّ دُو أَسْتَ تُو آرْغُونْ تُو ثُّوَّ إِنَّا بَسْتَوْسَدَ إِسْ أُونْ عَبْسِتَلَّنْ أَكْنُوش: أَتُو دُو أَسْتَ تُو آرْغُونْ تُو ثُّوَّ إِنَانَشُوسَدَاسْ أُونْ عَبْسِتَلَّنْ أَكْنُوش، و؛ أَتُو دُو أَسْتَ تُو آرْغُونْ تُو ثُّوَّ إِنَانَشُوسَدَاسْ أُونْ عَبْسِتَلَّنْ أَكْنُوش، م.

أي المعلم، أي شيء نصنع⁹⁸⁰ حتى نخلق بأخلاق الله؟ وذلك محمد الأعمال التي كانت رضا الله فيه. وقال له عليه السلام: قبل⁹⁸¹ كل شيء أن تعرف الله، إنه واحد وأن تؤمن بكل ما أرسل الله⁹⁸². هذا كان خلق الله تعالى⁹⁸³ [vgl. Joh 6,28f.]

II-37 ثم قال: آمن آمن لَعْ امِنْ [كذا] *[بانت]*⁹⁸⁴ افْتِيسَرَ [كذا] تَا عَمَارَتَهاد تِس اِيْسْ تُونْ عَثِرُوْنْ [كذا] كَوْلَا سَفَمِيَانْ⁹⁸⁵ [كذا] اُوساَس وِلَاسَفَمُوس⁹⁸⁶ [كذا]: اوْسْ دَعْنُولَانْ فَمِسْ [كذا] اِسْ تُوْتُوبُومَا تُوْعَائِيُونْ اوْكِشِنْ عَفْسِنْ اِسْ تُونْ اوْنَا⁹⁸⁷, عَلَنُوكُحْس⁹⁸⁸ اِسْتَنْ [كذا] اوْنُوْ⁹⁸⁹ كُرِسْتُوشْ⁹⁹⁰ ثم قال لليهود: يا بني إسرائيل، آمنوا⁹⁹¹ وصدقوا ما أقول به إليكم. كل ذنب وخطيئة فعله بنو آدم، ساهياً أو قاصداً⁹⁹², صغيرةً أو كبيرةً، يغفر الله تعالى. إلا من كفر إلى روح القدس لن يغفر⁹⁹³ إلى⁹⁹⁴ دهر الدهارين وإلى أبد الآبدية، بل كان صاحبه⁹⁹⁵ قاطناً من رحمة

979 راو: راد، و؛ يَا زَاو، م.

980 نصنع: نضع، لك و.

981 قبل: قبيل، لك و.

982 الله: + تعالى، م.

983 تعالى: -، و م.

984 لَعْ امِنْ *[بانت]*: لَعْ امِنْ، لـ؛ لَعْ امِنْ يَأَنْتَ، و؛ لَعْ امِنْ يَأَنْتَ، م.

985 افْتِيسَرَ تَا عَمَارَتَهاد تِس اِيْسْ تُونْ عَثِرُوْنْ كَوْلَا سَفَمِيَانْ: افْشِدَنَا عَمَارَتَهاد تِس اِيْسْ تُونْ عَثِرُوْنْ كَنْ لَانْ

986 فَمِيَانْ، و؛ افْشِدَنَا عَمَارَتَهاسْ اِيْسْ تُونْ عَشْرِلُونْ كُرِسْلَانْ فَمِيَانْ، م.

987 وِلَاسَفَمُوس: وِلَاسَفَمُوس، لك؛ ولَانْ فَمِسْ، م.

988 اوْسْ دَعْنُوْنَ وِلَانْ فَمِسْ اِسْ تُوْتُوبُومَا تُوْعَائِيُونْ اوْكِشِنْ عَفْسِنْ اِسْ تُونْ اوْنَا: اوْسْ دَعْنُوْنَ دَلَانْ فَمِسْ اِسْ تُوْتُوبُومَا تُوْعَائِيُونْ اوْكِشِنْ عَفْسِنْ اِسْتُونْ اوْنَ، و؛ دَعْنُوْنَ وِلَانْ فَمِسْ اِسْ تُوْتُوبُومَا تُوْعَائِيُونْ اوْكِشِنْ عَفْسِنْ اِسْتُونْ اوْنَا، م.

989 عَلَنُوكُحْس: عَلَنُوكُحْس، لك؛ ا عَلَنُوكُحْس (?)، و.

990 اِسْتَنْ [كذا] اوْنُوْ: اِسْتَرْ اوْنُوْ، و؛ اِسْتَرْ اوْنُوْ، م.

991 كُرِسْتُوش: كِرسُوش، لك.

992 آمنوا: آمن، لك.

993 قاصداً: فاصيدا، لك.

994 يغفر: + الله تعالى، و.

995 إلى: الله، م.

صاحبه: صاحب، لك.

الله⁹⁹⁶، مردوداً من⁹⁹⁷ الم Shr بغير السؤال إلى جهنم. [vgl. Mk 3,28-29] وكما قال الله تعالى⁹⁹⁸ في القرآن العظيم⁹⁹⁹: «إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرِكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ» [٤ النساء ٤٨ وَغَيْرَهَا]. وإنما¹⁰⁰⁰ لم يذكره¹⁰⁰¹ في الإنجيل من يشرك بالله كما في القرآن. فإن اليهود لم يشركوا بالله ظاهرا¹⁰⁰³ في زمن عيسى عليه السلام، بل وقع الإنكار¹⁰⁰⁴ منهم في الأنبياء عليهم السلام. فقتلواهم بغير الحق إلى زمن عيسى¹⁰⁰⁵ عليه السلام¹⁰⁰⁶. فلما جاءهم بالبيانات وأخبرهم¹⁰⁰⁷ بعض المغيبات بإذن الله¹⁰⁰⁸ نسبوه إلى الزناة وقالوا: هو ابن يوسف ابن إبلي ابن ماثان¹⁰⁰⁹ [vgl. Lk 3,23-24] وكان قرية نصاران، ومن هذه القرية لم¹⁰¹⁰ يجيء النبي. فالمسيح حين جاء لا يعلم مكانه ومولده¹⁰¹¹ ومن أين جاء. فقالوا: هذا¹⁰¹² الرجل كاذبٌ ومحطّيٌّ¹⁰¹³ وليس بيّن من الله. وليس¹⁰¹⁴ معه القدس، بل كان شيطانه من¹⁰¹⁵ يخبره ببعض ما قال، إنه من الشيطان وهو الساحر ابن الساحرة والفاعل ابن الفاعلة¹⁰¹⁶. ثم قالوا: ألم تروه، لو كاننبياً من الله لقد آمن به

⁹⁹⁶ الله: -، م.

⁹⁹⁷ من: في، لـ.

⁹⁹⁸ تعالى: -، وـ.

⁹⁹⁹ العظيم: -، لـ.

¹⁰⁰⁰ وإنما: -، وـ.

¹⁰⁰¹ يذكره: يذكر، وـ.

¹⁰⁰² لم: ولم، لـ.

¹⁰⁰³ ظاهرا: ظاهرا، وـ.

¹⁰⁰⁴ الإنكار: الإنكار، مـ.

¹⁰⁰⁵ زمن عيسى: مجىء، لـ.

¹⁰⁰⁶ عليه السلام: -، مـ.

¹⁰⁰⁷ وأخبرهم: أخبرهم، مـ.

¹⁰⁰⁸ الله: + تعالى، مـ.

¹⁰⁰⁹ ماثان: مخان، وـ.

¹⁰¹⁰ لم: لن، لـ.

¹⁰¹¹ ومولده: ومولوده، لـ.

¹⁰¹² هذا: وهذا، لـ.

¹⁰¹³ ومحطّي: محظوظ، لـ.

¹⁰¹⁴ وليس: -، لـ.

¹⁰¹⁵ من: -، وـ.

¹⁰¹⁶ الساحرة والفاعل ابن الفاعلة: الساحر، وـ.

أحد من العلماء والأحبار¹⁰¹⁷ من بنى إسرائيل ومن كبارهم. ولم يؤمن به أحد من أخيار¹⁰¹⁸ الناس على زعمهم الباطل¹⁰¹⁹ إلا من كان الأعمى¹⁰²⁰ والأصم ذو المرض والقراء والجاهلة الذين لا يعلمون التوراة وفقاً لهم. ولهذا قال: إن¹⁰²¹ من كفر في¹⁰²² روح القدس وما فهم من الإنجيل أن المراد بروح¹⁰²³ القدس نور النبوة والوحى الربانى في الأنبياء عليهم السلام¹⁰²⁴ وإلهام في الأولياء عليهم الرحمة وقدس الله أرواهم¹⁰²⁵، وفي أصحابه¹⁰²⁶ المؤمنين كان **«كلمة»**¹⁰²⁷ لا يتصور فيه الكذب ولعل سبحانه وتعالى قال في القرآن: **«إِنَّهُ مَنْ يُشَرِّكُ بِاللَّهِ»** [٥ المائدة ٧٢] ليعلم¹⁰²⁸ الطائفين، أي النصارى واليهود، وكان¹⁰²⁹ مرجعها واحداً لأن مقالة اليهود أنه من الشيطان ونسبهم إلى الزناة أشد¹⁰³⁰ الشرك.

II-38 ثم قال عيسى عليه السلام آمِنْ لَعُو اِمِنْ¹⁰³¹ / وَتِ^{lxxxiv} إلى آخر الآية¹⁰³²، أي آمنوا¹⁰³³ وصدقوا بمقاتلي¹⁰³⁴ التي أقول لكم. كل من استمع كلامي¹⁰³⁵ وأمن به وأمن من بين أولئك خالصاً مختصاً من قلبه بلا ريب فقد نال بالحياة الأبدية ولا يرى شدائداً¹⁰³⁶

¹⁰¹⁷ والأحبار: والأخيار، و؛ والأخبار، لـ.

¹⁰¹⁸ أخيار: أخير، لـ.

¹⁰¹⁹ الباطل: الباطلة، لـ وـ.

¹⁰²⁰ الأعمى: أعمى، لـ.

¹⁰²¹ إن: إلا، لـ.

¹⁰²² في: -، و؛ إلى، مـ.

¹⁰²³ بروح: بالروح، لـ.

¹⁰²⁴ عليهم السلام: -، لـ.

¹⁰²⁵ علىهم الرحمة وقدس الله أرواهم: -، لـ.

¹⁰²⁶ أصحاب: صحار، و؛ صحاء، مـ.

¹⁰²⁷ كلمة: ملكرة، لـ وـ مـ.

¹⁰²⁸ ليعلم: ليقم (؟)، وـ.

¹⁰²⁹ وكان: أو كان، لـ.

¹⁰³⁰ أشد: أشتد، لـ.

¹⁰³¹ لَعُو اِمِنْ: لَعُو من، و لَعُو من، مـ.

¹⁰³² إلى آخر الآية: آخر الآية، لـ.

¹⁰³³ أي آمنوا: آمن، لـ.

¹⁰³⁴ بمقاتلي: بمقاتلة، مـ.

¹⁰³⁵ كلامي: بكلامي، لـ.

¹⁰³⁶ ولا يرى شدائداً: ولا يأتي ولا يرى شديد، لـ؛ ولا شدائداً، مـ.

<القيامة>¹⁰³⁷، بل ينقل من الموت إلى الحياة الأبدية [vgl. Joh 5,24]. ولهذا قال رسول الله صلى الله عليه وسلم¹⁰³⁸: المؤمنين لا يموتون، بل ينقولون من دار الفناء إلى دار البقاء.

II-39 ثم قال لهم: آمنوا بي وآمنوا بأبي الذي¹⁰³⁹ أرسلني إليكم. فأخذوه بالحجارة أن رجموه. وقال لهم: كثيراً ما¹⁰⁴⁰ أظهرته إليكم من حسن الأعمال والمعجزة من قبل¹⁰⁴¹ أبي. وظهور المعجزة لم يكن إلا بإذن أبي¹⁰⁴². ولأي شيء عمل أردتم أن تضروني¹⁰⁴³؟ [vgl. Joh 10,31-32] قالوا له: لا نريد¹⁰⁴⁴ من¹⁰⁴⁵ حسن الأعمال التي عملتها. أَغُوْكَوْ بادِرَ الْسَّمْنِسْ¹⁰⁴⁶ [كذا]^{1xxxv}، أي¹⁰⁴⁷ من أجل كفرك وكذبك نريد¹⁰⁴⁸ أن نرجمك. فإنما عرفناك¹⁰⁴⁹ وعلمنا أباك وأمك، وأنت تجاهلت وجعلت نفسك مساوياً مع الله لأنك قلت أنا¹⁰⁵⁰ ابن الله [vgl. Joh 10,33].

II-40 ثم قال عيسى عليه السلام: أُوكَسْتِ¹⁰⁵¹ يَعْرَمَنُونَ¹⁰⁵² [كذا] آنْ تُوْمُ اْمُونَ [كذا] أَغُوْبَا، ثِي¹⁰⁵³ آسْتِ¹⁰⁵⁴؛ إِكْنُوْسْ اَبْ شَقْوَسْ بُرُوسْ ُؤْسْ وَلَغْوَسْ¹⁰⁵⁵ دُو¹⁰⁵⁶ شَقْ

¹⁰³⁷ القيامة: القيمة، و لك م.

¹⁰³⁸ صلى الله عليه وسلم: عليه السلام، لك.

¹⁰³⁹ وآمنوا بأبي الذي: وبالنبي، و.

¹⁰⁴⁰ كثيراً ما: كثير اما، و.

¹⁰⁴¹ قبل: قبل، لك.

¹⁰⁴² لم يكن إلا بإذن أبي: إلا من أبي، لك؛ لم يك إلا من أبي، م.

¹⁰⁴³ تضروني: تضربون، م.

¹⁰⁴⁴ نريد: تزيد، م.

¹⁰⁴⁵ من: في، لك.

¹⁰⁴⁶ أَغُوْكَوْ بادِرَ الْسَّمْنِسْ: أَغُوْكَوْ پادِرَ اسْمِنِي، و؛ أَغُوْكَا وَيَادَ وَانْسِمِنِي، م.

¹⁰⁴⁷ أبي: إلا، لك.

¹⁰⁴⁸ وكذبك نريد: وكذلك زيد، لك؛ وكذلك نزيد، م.

¹⁰⁴⁹ عرفناك: عرفنا، لك.

¹⁰⁵⁰ أنا: -، لك.

¹⁰⁵¹ أُوكَسْتِ: أُوكَسْتِ، م.

¹⁰⁵² يَعْرَمَنُونَ: بقراهميون، لك.

¹⁰⁵³ تُوْمُ اْمُونَ أَغُوْبَا ثِي: تُوْمُ اْمُونَ أَغُوْنِيَّ، و؛ تُوْمُ اْمُونَ أَغُوْ بَانِيَّ، م.

¹⁰⁵⁴ آسْتِ: آسْتِ، لك؛ آسْتِ، م.

¹⁰⁵⁵ ؛ إِكْنُوْسْ اَبْ شَقْوَسْ ُؤْسْ وَلَغْوَسْ: إِكْنُوْسْ اَبْ شَقْوَسْ بُرُوسْ ُؤْسْ لُوغْرُسْ، و؛ إِكْنُوْسْ اَبْ شَقْوَسْ لُوغْرُسْ، م.

¹⁰⁵⁶ دُو: ذو، لك.

أَيْتَه¹⁰⁵⁷، كَذَنَادِلِ شَ¹⁰⁵⁸ [كذا] اغْرَاف^{lxxxvi} إِلَى آخِرِه. فَقَالَ عَلَيْهِ السَّلَامُ: كَلَا مَعَاذُ اللَّهِ أَنْ أَقُولَ قَوْلًا لَا يَنْبَغِي لِي أَنْ أَمْرُكَ بِهِ فَلَيْسُ فِي نَامُوسِكَ مَكْتُوبٌ بِأَنْ قَلْتَ: أَنَا إِلَهٌ أَوْ أَقُولُ هُمْ آلَهَةٌ¹⁰⁵⁹ مِنْ دُونِ اللَّهِ لَكُنَا مَا أَقُولُ لَكُمْ إِلَّا مَا أَمْرَ اللَّهُ بِهِ وَقَلْتَ لَكُمْ إِنْ كَلْمَةُ اللَّهِ تَعَالَى كَانَ كَمَا أَرَادَ اللَّهُ، وَلَيْسَ لَكُمْ¹⁰⁶⁰ الْاسْتِعْدَادُ وَالْهَدَى إِلَيْهِ حَتَّى تَدْرُكُوا أَوْ تَفَسِّرُوا¹⁰⁶¹ الْكِتَابُ يَعْنِي التُّورَاةَ، فَإِنَّ أَبَا الْعَالَمِينَ قَدْسَنِي وَأَرْسَلَنِي إِلَى الدِّينِيَا وَأَتَمْ تَقُولُونَ تَكَلَّمَتِ¹⁰⁶² بِالْكُفَّرِ لِأَنَّكَ جَعَلْتَ¹⁰⁶³ نَفْسَكَ ابْنَ اللَّهِ، فَإِنِّي¹⁰⁶⁴ مَا قَلْتَ لَكُمْ إِلَّا أَنْ تَؤْمِنُوا بِاللَّهِ الَّذِي هُوَ الْفَرَدُ الصَّادِقُ، فَإِنَّهُ لَيْسُ فِي الْوُجُودِ¹⁰⁶⁵ ذَاتٌ مُسْتَحْقٌ لِلْعِبَادَةِ مِنْ حِيثُ أَنَّهُ مُبِدِّأُ جَمِيعِ الْمَوْجُودَاتِ إِلَّا إِلَهٌ مُوصَوفٌ¹⁰⁶⁶ بِالْوُحْدَانِيَّةِ، مُتَعَالٌ عَنْ قَبْوِ الشَّرْكَةِ، وَأَنْ تَؤْمِنُوا بِكُلِّ مَا أَرْسَلَهُ مِنَ الرَّسُلِ وَالْأَوْامِرِ وَالنَّوَاهِيِّ، فَإِنَّ الْكَلَامَ الَّذِي تَسْمَعُونَهُ مِنِّي لَيْسَ مِنْ تَلَقَّاءِ¹⁰⁶⁷ نَفْسِيِّ، بَلْ هُوَ مِنْ¹⁰⁶⁸ الْأَبِ الَّذِي أَرْسَلَنِي إِلَيْكُمْ، وَالْكَلَامُ الَّذِي يَسْبِقُ¹⁰⁶⁹ آنَّهَا وَهُوَ مَا قَالَ لَهُمْ عِيسَى عَلَيْهِ السَّلَامُ: مَعَاذُ اللَّهِ أَنْ أَقُولَ بِالْأَوْهِيَّةِ¹⁰⁷⁰، كَانَتِ الإِشَارَةُ فِي الْقُرْآنِ وَهِيَ هَذِهِ الْآيَةُ: ﴿وَإِذْ قَالَ اللَّهُ يَا عِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ <أَنْتَ>¹⁰⁷¹ قُلْتَ لِلثَّائِسِينَ آتَخُوْنِي وَأُمِّي إِلَهِيْنِ مِنْ دُونِ اللَّهِ﴾ [٥ الْمَائِدَةِ ١١٦].

¹⁰⁵⁷ شَوَّأَيْتَهُ: شَوَّأَبْنَتَهُ، لَكُ؛ شَوَّأَبْنَتَهُ، وَ؛ شَوَّأَيْتَهُ، مَ.

¹⁰⁵⁸ كَذَنَادِلِ شَ: كَذِنَادِلِ شَيِّ، وَ؛ كَذَنَادِلِ ثَيِّ، مَ.

¹⁰⁵⁹ وَأَقْلَمُ آلَهَةً: أَوْ أَقُولُ هُمْ آلَهَةٌ، وَ؛ أَوْ يَقُولُ هُمْ آلَهَةٌ، لَكُ.

¹⁰⁶⁰ أَيْ كَلْمَةُ اللَّهِ تَعَالَى كَانَ كَمَا أَرَادَ اللَّهُ، وَلَيْسَ لَكُمْ: -، وَ مَ.

¹⁰⁶¹ أَوْ تَفَسِّرُوا: أَوْ تَغْيِرُوا، لَكُ؛ وَتَفَسِّرُوا، مَ.

¹⁰⁶² تَكَلَّمَتْ: كَلَّمَتْ، لَكُ.

¹⁰⁶³ جَعَلْتَ: بَجْعَلَ، وَ.

¹⁰⁶⁴ فَإِنِّي: فَإِنْ، لَكُ.

¹⁰⁶⁵ الْوُجُودُ: وَجْهُ، لَكُ.

¹⁰⁶⁶ إِلَهٌ مُوصَوفٌ: إِلَهٌ مُوجَدٌ، وَ؛ أَنَّهُ مُوجَدٌ، مَ.

¹⁰⁶⁷ تَلَقَّاءُ: تَلَقَّائِ، لَكُ.

¹⁰⁶⁸ مِنْ: فِي، لَكُ.

¹⁰⁶⁹ يَسْبِقُ: سَنْ، لَكُ.

¹⁰⁷⁰ بِالْأَوْهِيَّةِ: بِالْأَوْهِيَّةِ، وَ مَ.

¹⁰⁷¹ وَإِذْ: إِذْ، وَ مَ.

¹⁰⁷² ءَأَنْتَ: أَنْتَ، لَكُ وَ؛ وَأَنْتَ، مَ.

II-41 فإن قلت: أنت تقول ليس في الإنجيل لفظ محرف¹⁰⁷³، بل التحريف واقع¹⁰⁷⁴ في معناه، فما¹⁰⁷⁵ الحكمة أن في غيرها من الكتب الإلهية كلما ذكر اسم الله ذكر¹⁰⁷⁶ بلفظ الجلالة¹⁰⁷⁷ وهنا ذكر¹⁰⁷⁸ لفظ الأب أكثر من لفظ الجلالة؟ قلت إن عيسى عليه السلام لما ولد من¹⁰⁷⁹ مريم عليها السلام بكلمة الله ولم يكن له الأب كما في سائر الأنبياء¹⁰⁸⁰، أنكره¹⁰⁸¹ اليهود ونسبوه¹⁰⁸² إلى الزناة وقالوا أنه عليه السلام ابن يوسف ابن¹⁰⁸³ إيل ابن ماثان¹⁰⁸⁴. [vgl. Lk 3,23f.] وكلما رأوه قالوا أني [كذا] ابن يوسف المعهود¹⁰⁸⁵. ولتكذيبهم وتوبخا لهم ورداً وزجراً¹⁰⁸⁶ لمقالتهم الخبيثة أطلق الله سبحانه وتعالى¹⁰⁸⁷ إليه لفظ الآباء¹⁰⁸⁸ للمشاكلة، كما ورد في الخبر: لا تسروا الدهر فإن الدهر هو الله. وما ذكر في الإنجيل من لفظ الأب من هذا القبيل. ثم قال عليه السلام إليهم: أنتم لا تؤمنون بي، فكيف يمكن أن تؤمنوا بي وأنتم طلبتم المجد والتعزز¹⁰⁸⁹ من أقرباءكم¹⁰⁹⁰ وأعيانكم وأمثالكم. فلا تطلبون المجد والتعزز¹⁰⁹¹ والهداية من الله الواحد [vgl. Joh 5,44]

¹⁰⁷³ محرف: منحرف، و.

¹⁰⁷⁴ واقع: -، و.

¹⁰⁷⁵ فما: في، م.

¹⁰⁷⁶ اسم الله ذكر: عز شانه يذكر، و؛ -، م.

¹⁰⁷⁷ الجلالة: الحالة، م.

¹⁰⁷⁸ وهنا ذكر: وهنا أن ذكر، لك؛ وهنذا ذكر، م.

¹⁰⁷⁹ من: -، م.

¹⁰⁸⁰ كما في سائر الأنبياء: -، و. م.

¹⁰⁸¹ أنكره: أنكرته، لك. م.

¹⁰⁸² ونسبوه: ونسبه، لك.

¹⁰⁸³ ابن: -، م.

¹⁰⁸⁴ ماثان: ميان، و. م.

¹⁰⁸⁵ المعهود: اليهود، و. م.

¹⁰⁸⁶ ورداً وزجراً: وردا، لك؛ وردوا زجرا، م.

¹⁰⁸⁷ سبحانه وتعالى: تعالى، لك.

¹⁰⁸⁸ الآباء: الإب، لك.

¹⁰⁸⁹ المجد والتعزز: المجد التعزز، لك و.

¹⁰⁹⁰ أقرباءكم: أقرباءكم، لك.

¹⁰⁹¹ والتعزز: واللطف، لك.

يُنفرد¹⁰⁹² بالذات لا يضاهه¹⁰⁹³ آخر¹⁰⁹⁴. وقال **أغْرِيَسْوَد** [كذا]^{lxxxvii} موسى¹⁰⁹⁵ إلى آخره، أي أتم تدعون بأننا آمنا بموسى عليه السلام وكان دعوام¹⁰⁹⁶ كاذباً. فإنكم لو آمنتم¹⁰⁹⁷ به حقيقةً ولو¹⁰⁹⁸ كنتم مصدقاً بما أرسل¹⁰⁹⁹ الله تعالى¹¹⁰⁰ إليه لآمنتم بي¹¹⁰¹ الآن لأن موسى عليه السلام قال وأخبر من الله لأبائكم الأولين بمجيئي وينبوي وكان مكتوباً في كتابه نعي واسي^[vgl. Joh 5,46]. إلا أنكم لستم من زمرة من آمن بكتاب موسى عليه السلام. فإذا لم تؤمنوا بموسى عليه السلام¹¹⁰² فكيف تؤمنون الكلام الذي أتيت به^[vgl. Joh 5,47]؟

II-42 ومن الدليل إلى نبوة عيسى عليه السلام إليهم ما ذكر شمعون الكبير، الملقب بالمحجر في رسالته التي أرسلها ابتداء إلى طائفة اليهود ناقلاً به عن التوراة. فإنه قال في هذه الرسالة: مُوسِّس [كذا] غَرْبُرُوسْ تُوئْسْ باشِرَاسْ لِيْنْ أوْتْ بِرُوفْتْ [كذا] إِمْنَانَاشتَاسْ [كذا] كُرُوسْ [كذا] أو¹¹⁰³ شُؤْسْ إِمْوَنْ أَكْنُونْ عَاذْلُغُونْ [كذا] إِمْوَنْ أوْسْ آم¹¹⁰⁴ [كذا]: عَقْشُو عَقْشُو شَتْ [كذا] قَتَا¹¹⁰⁵ بَانَدَا¹¹⁰⁶ أوْسَا¹¹⁰⁷ عَنْلَاسْ¹¹⁰⁸ بِرُوشْ¹¹⁰⁹ إِمَاشْ¹¹¹⁰.

1092 ينفرد: يتغزّل، و م.

1093 لا يضاهي: لأي ضام، ك؛ لأي ضاده، م.

١٠٩٤

1095 آغ اُسُود موسه : آغ اُسُود موسه ، اکے آندائیہ دموم سہ ، ح.

۱۰۹۶ دعاکو. دعوتک،

١٠٩٧

1 1098

١٠٠٩

۱۱۲۳

1100

بی: به، ک. 1101

فَإِذَا لَمْ تُؤْمِنُوا بِمُوسَىٰ عَلَيْهِ السَّلَامُ: - ، م. 1102

1103، آو: آو، ک.

1104 مُوسِّيْسَ غَرْ بُرُوْسَ ثُوْسَ باَشَرَسَ اِبْنَ اُوتَ بُرُوفِتِ اِمَنَ اَناَسْتَاشَ كُرُوْسَ اوَ ثُوْسَ اَمْوَنَ اَكْنُونَ عَادَ لُغُونَ اَمُونَ اُوسَ آمَ: مُوسِّيْسَ غَرْ بُثُوْسَ ثُوْسَ باَشَرَسَ اِبْنَ اُوتَ بُرُوفِتِ آمَنَ اَناَسْتَاشَ كُرَاوِسَ اوَ ثُوْسَ اَمْوَنَ اَكْنُونَ عَادَ لُغُونَ اَمُونَ اُوسَ آمَ، مَ.

1105 عقوست: عفو سث، ل.

1106 م: قَتَا: قَشّاً

1107

1108

1109

عنلايس: عنلايس، ك.

آشت¹¹¹² ذبَاسَ بِسِيش¹¹¹³ اتشْ عنم¹¹¹⁴ [كذا] عَقُوش¹¹¹⁵ تُو بُرُوقْتُو اكتُو¹¹¹⁶ lxxxviii إلى آخر الآية.¹¹¹⁷ يا بني إسرائيل إن الله تعالى¹¹¹⁸ قال في¹¹¹⁹ لسان موسى عليه السلام لأباءكم الأولين: إن إلهنا الذي هو رب العالمين أراد أن يرفع من¹¹²⁰ الأرض إلى السماء نبيا الذي كان مساويا في النبوة إلى. فهو راقع بعد مكثه معكم ما شاء الله وهذا النبي كان من¹¹²¹ إخوانكم. واسمعوا كلامه¹¹²² واثبتو¹¹²³ عليه كما سمعتم¹¹²⁴ كلامي الذي أتيت به من الله. وآمنوا به¹¹²⁵ واسمعوا منه بكل ما يتكلم وينبئكم [vgl. Apg 3,22]. وهو لا يتكلم عن نفسه، بل كل ما يخبر به كان من الله العزيز. وكل من أبي¹¹²⁶ (?) منه وأنكره ولم¹¹²⁷ يؤمن¹¹²⁸ به ولا يسمع كلامه¹¹²⁹ الذي يتكلم¹¹³⁰ من عند ربنا فقد كان مطرودا ومردودا وخارجا¹¹³¹ عن الجماعة الناجية وكان مأواه النار والموت الأبدية .[vgl. Apg 3,23]

¹¹¹⁰ بُرُوش: بِرُوشُس، م.

¹¹¹¹ اماش: آماس، لـ.

¹¹¹² آشت: آشت، م.

¹¹¹³ ذبَاسَ بِسِيش: ذبَاسَنْ بُشِيء، لـ.

¹¹¹⁴ اتشْ عنم: إِشْرَغْنُوم، م.

¹¹¹⁵ عَقُوش: عَقُوكَش، لـ.

¹¹¹⁶ تُو بُرُوقْتُو اكتُو: تُو بُرُوقْتُو اكتُو، م.

¹¹¹⁷ أي أتمن تدعون بأننا آمنا بموسى عليه السلام وكان دعواكم كاذبا... عَقُوش تُو بُرُوقْتُو اكتُو إلى آخر الآية: -، و.

¹¹¹⁸ تعالى: تبارك وتعالى، و؛ وتبarak وتعالى، م.

¹¹¹⁹ في: من، م.

¹¹²⁰ من: في، لـ.

¹¹²¹ من: في، لـ.

¹¹²² كلامه: كلام، لـ ؛ كلامي، م.

¹¹²³ واثبتو: وثبتوا، لـ.

¹¹²⁴ سمعتم: استمعتم، لـ.

¹¹²⁵ به: -، و م.

¹¹²⁶ من أبي: عن إلبي، لـ.

¹¹²⁷ لم: لا، لـ.

¹¹²⁸ يؤمن: نؤمن، لـ.

¹¹²⁹ يسمع كلامه: يسمع كلام، لـ ؛ يسمع كلام، م.

¹¹³⁰ يتكلم: تكلم، لـ.

¹¹³¹ ومردودا وخارجا: أو مردودا أو خارجا، و م.

II-43 وهذا الدليل كافٍ للطائتين، أي ¹¹³² اليهود والنصارى، لو هداها الله. أما لليهود فإن هذا النقل كان منصوصاً ¹¹³³ في كتابهم ولا ينكرونه. ومع هذا كانوا منكرون مجئ عيسى عليه السلام وقالوا: الآن لم يحييء وبعد هذا كانوا منكرون لنبأة نبينا ¹¹³⁴ محمد صلى الله عليه وسلم ¹¹³⁵. فويلٌ لكل صاحب ¹¹³⁶ هذا الإنكار. وأما للنصارى فإن هذا النقل دليل قطعى ¹¹³⁷ على أن النبوة منافية ¹¹³⁸ للريوبية. فإن النصارى مع اعتقادهم بأن من روى هذا النقل كان أول الحواريين وكانوا يقرؤون بهذا النقل في كل يوم الأحد ¹¹³⁹ في كأسهم ¹¹⁴⁰ ولا يعلمون ما يقرؤون ¹¹⁴¹ من إنسانية ¹¹⁴² عيسى عليه السلام ونبوته. وقالوا بالاتحاد إليه والحلول فيه. ولو سألهم صرحاً لي كيف الاتحاد والحلول ¹¹⁴⁴ لا يمكن أن يصرحوا به في ¹¹⁴⁵ أحدٍ. ولكن ¹¹⁴⁶ لما زعموا أن فيه لاهوتاً وقال في الإنجيل الله واحد لرحمه وأن يكون هو عيسى عليه السلام. ^{lxxxix} وهذا الاعتقاد كان من واضح جملهم وويل لكل هذا الاعتقاد وليس أحدٌ ينصرهم من النار. ولهذا النقل كان الإشارة في القرآن العظيم ¹¹⁴⁷: (ما أَلْمَسِيْخُ آبَيْ مَرْيَمَ إِلَّا رَسُولٌ قَدْ خَلَّتْ مِنْ قَبْلِهِ الْرُّسُلُ) [٥ المائدة: ٧٥]، أي وما هو إلا رسولٌ كارلسل قبله، أي كموسى عليه السلام، خصه الله تعالى ¹¹⁴⁸ بالمعجزات كما خصهم بها ¹¹⁴⁹. فإن

1132

1133 منصوصاً مصححاً، كـ.

نیلنا: نیل، ح. 1134

١١٣٥ - مَا أَنْتَ بِالْأَنْوَافِ

صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ١١٣٦

1137 - ملکہ نے کا تباہ کیا۔ صاحب، و.

دليـل فـطـعي: دـليـل 1138

منافيه: منان، ك. ١١٥

في كل يوم الاحد: في يوم 1139

كُنائسهم: كنيسائهم، 1140

1141 يقرؤون: قرؤوا، ك.

1142 من إنسانية: في

1143 م :- علمی

مَلَكُ سَالْتَهِ ص 1144

1145

۱۱۴۶

ومن: مص، و 1147

العظيم. - ت. 1148

۱۱۴۹

^{١١٤} خصمها: حصم، و.

الله ¹¹⁵⁰ أحياء ¹¹⁵¹ الموى على يده ¹¹⁵² فقد أحيا العصا على يد موسى ¹¹⁵³ وجعلها حية تسعى على يد موسى ¹¹⁵⁴ عليه السلام ¹¹⁵⁵ وهو أعجب. وإن الله خلق عيسى عليه السلام ¹¹⁵⁶ من غير أب فقد خلق ¹¹⁵⁷ آدم عليه السلام ¹¹⁵⁸ من غير أب وأم وهو أغرب. ولأجل هذا ¹¹⁵⁹ قال موسى عليه السلام: هونبيٌّ بمثلي فلا تقولوا بما لا يليق إليه إن كان يحيي الله الموى بيده ¹¹⁶⁰, فقد أحيا العصا بيدي إلى آخره. وما ذكر من الدلائل في كتبهم إلى أنه بمعزل من الألوهية. لو هداهم الله لأدركوا وأمنوا بما ¹¹⁶¹ في كتبهم.

II-44 ولكمال جملهم وتعندهم ذهبوا إلى ظاهر المعاني الذي كان في كتبهم ¹¹⁶² من المتشابهات وتأولوا ¹¹⁶³ المحكمات وحملوها على المتشابهات، ولم يعلموا بظواهر المحكمات وإن سكتوا في معاني ¹¹⁶⁴ المتشابهات بأن يقولوا علمها عند الله كما قال الله تعالى ¹¹⁶⁵ في القرآن: ﴿وَمَا ¹¹⁶⁶ يَعْلَمُ تَأْوِيلَهُ إِلَّا اللَّهُ﴾ [آل عمران ٢]. ولذا أفرطوا في حق عيسى عليه السلام وقالوا ¹¹⁶⁷ ما لا يليق إليه من الألوهية سبحانه وتعالى ¹¹⁶⁸ عما يشركون. واليهود من أجل عدم هدايتهم وشدة تعندهم أنكروا مجيء عيسى

¹¹⁵⁰ الله: + تعالى، م.

¹¹⁵¹ أحياء: أيحي، لـ.

¹¹⁵² على يده: بيده، وـ م.

¹¹⁵³ فقد أحيا العصا على يد موسى: فقد أحى العصا، لـ.

¹¹⁵⁴ على يد موسى: -، وـ.

¹¹⁵⁵ عليه السلام: -، مـ.

¹¹⁵⁶ وإن الله خلق عيسى عليه السلام: وأن خلقه، لـ.

¹¹⁵⁷ خلق: + الله، مـ.

¹¹⁵⁸ عليه السلام: -، لـ مـ.

¹¹⁵⁹ هذا: ذلك، وـ.

¹¹⁶⁰ بيده: من يده، وـ لـ.

¹¹⁶¹ بما: ما، لـ.

¹¹⁶² ولكمال جملهم وتعندهم ذهبوا إلى ظاهر المعاني الذي كان في كتبهم: -، مـ.

¹¹⁶³ وتأولوا: تأuel، مـ.

¹¹⁶⁴ معاني: معان، مـ.

¹¹⁶⁵ الله تعالى: قال الله تعالى، وـ مـ.

¹¹⁶⁶ وما: ولا في كل المخلوطات.

¹¹⁶⁷ وقالوا: + له، لـ.

¹¹⁶⁸ سبحانه وتعالى: سبحان الله، لـ.

عليه السلام. فقالوا لم يحييء بعد لأنه إذا جاء لا يعلم من أين جاء ونقول إلى يومنا هذا¹¹⁶⁹ منتظرين المسيح الدجال الكذاب. وإذا جاء يقولون الآن جاء¹¹⁷⁰ المسيح ويتبعونه بأسرهم¹¹⁷¹. وهذا الزعم لقد كفروا وأنكروا بعد عيسى عليه السلام بنبوة نبينا محمد صلى الله تعالى عليه وسلم¹¹⁷² على أنهم يجدون نعنه في التوراة والزيور وهي كانت مكتوبة فيها¹¹⁷³.

II-45 وما في التوراة من وصف¹¹⁷⁴ الرسول عليه السلام¹¹⁷⁵ قال الإمام¹¹⁷⁶ الديلمي في تفسير له¹¹⁷⁷ في التصوف: ﴿بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ طَسْ تَلْكَ آيَاتُ الْقُرْءَانِ وَكِتَابٌ مُّبِينٌ﴾ [الفصل ١] الطاء الطهارة، السين سيد المرسلين¹¹⁷⁸، أقسم الله تعالى¹¹⁷⁹ بطهارة النبي عليه السلام لأن هذه آيات القرآن التي وعدناهم في كتاب مبين يعني في التوراة. وذلك أن الله¹¹⁸⁰ وعدهم في التوراة بمجيء النبي العربي من حراء مكة ومعه جماعة¹¹⁸¹ كثيرة أشداء على الكفار فإنه تعالى يعطيهم كتاباً وتوقيعها معنوناً. قال في آخر التوراة بعدما ذكر مجيء موسى من¹¹⁸² سيناء¹¹⁸³ ومجيء¹¹⁸⁴ عيسى من¹¹⁸⁵ ساعير¹¹⁸⁶ عليهما السلام¹¹⁸⁷: هو¹¹⁸⁸

¹¹⁶⁹ هذا: -، م.

¹¹⁷⁰ جاء: جاء جاء، م.

¹¹⁷¹ بأسرهم: بأمرهم، لك، م.

¹¹⁷² بنبوة نبينا محمد صلى الله تعالى عليه وسلم: بنبوة نبينا عليه السلام، لك؛ بنبوة نبينا محمد صلى الله عليه وسلم، م.

¹¹⁷³ فيها: فيها، لك.

¹¹⁷⁴ وصف: وصيف، لك.

¹¹⁷⁵ عليه السلام: صلى الله تعالى عليه وسلم، و.

¹¹⁷⁶ الإمام: الأئمّة، م.

¹¹⁷⁷ في تفسير له: -، و. م.

¹¹⁷⁸ السين سيد المرسلين: -، و.

¹¹⁷⁹ تعالى: -، و. م.

¹¹⁸⁰ الله: + الله تعالى، لك؛ تعالى، م.

¹¹⁸¹ جماعة: جماعته، لك.

¹¹⁸² من: في، لك و.

¹¹⁸³ سيناء: سينا، م.

¹¹⁸⁴ ومجيء: مجيء، لك.

¹¹⁸⁵ من: عن، م.

¹¹⁸⁶ ساعير: ساعي، لك، م.

¹¹⁸⁷ عليهما السلام: -، و. م.

¹¹⁸⁸ هو: وهو، و.

يَتَعَ [1189] مِيَهَانْ قُورُونْ [1190] (؟)، يَعْنِي اسْتَعْلَى مِنْ جَبَلْ حَرَاءَ مَكَةَ. ثُمَّ ذَكَرْ كَلَامًا طَوِيلًا فِي وَصْفِ جَمَاعَةَ تَكُونَ [1191] مَعَ الَّذِي يَظْهُرُ مِنْ حَرَاءَ مَكَةَ إِلَى أَنْ قَالَ: إِيْشُ ذُوْثُ لُؤْمُوْ [1192] [אִשׁ לְמֹתָה] [1200] [vgl. Dtn 33,2]، أَيْ أَعْطَى [1193] نُورًا كَتَابًا مَعْنَوْنَا لَهُمْ أَيْشُ آتְשׁ אַתְשֵׁסֶת [1194] بِلُغَةِ عَبْرِيِّ [1195]، ذُوْثُ [1196] [אִשׁ לְמֹתָה] كَتَابٌ بِعَنْوَانٍ، لُؤْمُوْ [1197] [לְמֹתָה] أَيْ لَهُمْ، وَإِنَّمَا سَمِّيَ الْكِتَابُ أَيْشُ [1198] [אִשׁ] لِأَنَّهُ نُورٌ [1199] الْمُؤْمِنِينَ وَنَارَ الْكَافِرِينَ. وَكِتَابُ اللَّهِ تَعَالَى يُسَمِّي نُورًا كَمَا يُسَمِّي الْقُرْآنَ فِي التُّورَاةِ نُورًا [1200] فِي كَثِيرٍ مِنَ الْمَوَاضِعِ [1201] فَأَفَهُمْ. وَأَنَا وَجَدْتُ هَذِهِ الْآيَاتِ فِي تَرْجِمَةِ التُّورَاةِ إِلَى الْيُونَانِيِّ عَلَى هَذِهِ الْطَّرِيقَةِ [1202]، فَأَكَتَفَيْنَا [1203] مِنْ بَعْضِ مَا ذَكَرَ فِي الإِنْجِيلِ مِنْ وَصْفِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لِلْإِخْتَصَارِ [1204]. وَتَرَكَ كَمَا [1205] فِي التُّورَاةِ وَالزَّبُورِ لِلتَّحْرِزِ [1206] عَنِ التَّطْوِيلِ، وَلَوْ أَنِّي عَلِمْتُ كَوْنَ [1207] هَذِهِ الرِّسَالَةِ مَقْبُولَةٌ عِنْدَ ذُوِّي الْاحْتِرَامِ لِنَذْكُرِ [1208] كُلَّ مَا كَانَ مَذْكُورًا فِي الْكِتَابِ الْمُتَلَقِّيَّةِ.

¹¹⁸⁹ يَتَعَ: تَعَ، م.

¹¹⁹⁰ قُورُونْ: قُرُونْ، و؛ قُرُونْ، م.

¹¹⁹¹ تَكُونَ: يَكُونُونَ، لَكْ و.

¹¹⁹² إِيْشُ ذُوْثُ لُؤْمُوْ: إِيْشُ ذُوْثُ أُمُّوْ، و؛ إِيْشُ ذُوْثُ لُؤْمُوْ، م.

¹¹⁹³ أَعْطَى: المَطْرُ، لَكْ.

¹¹⁹⁴ أَيْشُ آتְשׁ אַתְשֵׁסֶת: أَيْشُ آتְשׁ است، و، م.

¹¹⁹⁵ عَبْرِيِّ: غَيْرِيِّ، لَكْ.

¹¹⁹⁶ ذُوْث: ذُوْث، و؛ ذُوْث، م.

¹¹⁹⁷ لُؤْمُوْ: لُؤْمُوْ، و، م.

¹¹⁹⁸ أَيْشُ: أَيْشُ، و.

¹¹⁹⁹ نُور: + وَنَار، لَكْ.

¹²⁰⁰ فِي التُّورَاةِ نُورًا: وَالْتُّورَاةِ، لَكْ؛ وَالْتُّورَاةِ نُورًا، م.

¹²⁰¹ الْمَوَاضِعُ: + نُورًا، لَكْ.

¹²⁰² هَذِهِ الْطَّرِيقَةُ: هَذِهِ الْطَّرِيقُ، لَكْ.

¹²⁰³ فَأَكَتَفَيْنَا: مَا كَشَفَنَا، لَكْ.

¹²⁰⁴ اللَّهُ: + تَعَالَى، و.

¹²⁰⁵ لِلْإِخْتَصَارِ: لِلْإِخْتَصَارِ، و.

¹²⁰⁶ وَتَرَكَاهُ: مَا وَتَرَكَاهُ، و.

¹²⁰⁷ لِلتَّحْرِزِ: تَحْرِزَا، و.

¹²⁰⁸ كَوْنَ: كَانَ، لَكْ، م.

¹²⁰⁹ لِنَذْكُرِ: لِنَذْكُرِ كَذْكُرِ، و؛ -، لَكْ.

II-46 والحمد لله الذي جعلني من زمرة **﴿يُؤْتَكُمْ كُفَلِّينَ مِنْ رَحْمَتِهِ﴾** [٥٧ الحديد ٢٨]، والصلة والسلام على خير خلقه محمد وعلى جميع الأنبياء وعلى خير آلهم وأزواجهم وأولادهم. فلنشرع إلى الأدعية: اللهم اغفر لي¹²¹⁰ خطاياي وتحمي وإسرافي في أمري وما أنت أعلم به مني. أنت المقدم والمؤخر¹²¹¹ وأنت على كل شيء قادر. اللهم أصلح ديني الذي هو عصمة¹²¹² أمري وأصلاح لي ديني التي فيها معاشي¹²¹³، وأصلاح لي آخرتي التي إليها معادي. واجعل الحياة زيادة لي¹²¹⁴ من كل خير واجعل الموت راحة لي من كل شر¹²¹⁵. اللهم إني أسألك الهدى والتقوى والغفار¹²¹⁶ والغنى ومن العمل ما ترضي.

II-47 اللهم آتِ نفسي تقوها¹²¹⁷ وزكيها¹²¹⁸، أنت¹²¹⁹ خير من زكاكها أنت ولها ومولاها¹²²⁰. اللهم إني أعوذ بك من¹²²¹ فتنة القبر ومن شر الغنى¹²²² ومن شر فتنة الفقر¹²²³ وعذاب النار ومن فتنة النار وعذاب القبر¹²²⁴. وأعوذ بك من فتنة المسيح الدجال، اللهم إني أعوذ بك من العجز والكسل والجبن والفراغ¹²²⁵ والنجل وأرذل¹²²⁶ العمر ومن فتنة المحسنة والمحات. اللهم إني أعوذ بك من شر القضاء وشياطنة العداء ودرك الشقاء¹²²⁷، واللهم إني أعوذ بك من الهم والحزن وخلع¹²²⁸

¹²¹⁰ لي: -، و.

¹²¹¹ والمؤخر: وأنت المؤخر، م.

¹²¹² عصمة: عصمتها، لـ.

¹²¹³ معاشي: معاش، لـ.

¹²¹⁴ لي: -، م.

¹²¹⁵ شر: سر، لـ.

¹²¹⁶ والغفار: والعفان، لـ.

¹²¹⁷ تقوها: تقوها، لـ.

¹²¹⁸ وزكيها: وزكيها، لـ، مـ.

¹²¹⁹ أنت: ات، لـ.

¹²²⁰ ومولاها: وزكيها، و؛ وموليها، مـ.

¹²²¹ من: من شر، مـ.

¹²²² الغنى: الفتى، لـ.

¹²²³ ومن شر فتنة الفقر: -، وـ.

¹²²⁴ القبر: + ومن شر الفداء ومن شر فتنة القبر، وـ.

¹²²⁵ والفراغ: والفراغ، لـ.

¹²²⁶ وأرذل: والرزل، و؛ وارزل، مـ.

¹²²⁷ الشقاء: الشقاء، لـ.

¹²²⁸ وخلع: ضلوع، لـ؛ صشلخ ، مـ.

الدين¹²²⁹ وغلبة¹²³⁰ الرجال. اللهم إني أعود بك من الفقر والقلة، اللهم إني أعود بك من الشقاوة والتفاق ومن سوء¹²³² الأخلاق، اللهم إني أعود بك من الجوع¹²³³. فإنه¹²³⁴ بئس الضجيج وأعوذ بك من شر الفتنة ما ظهر منها¹²³⁵ وما بطن. اللهم إني أعود برضاك¹²³⁶ من سخطك ومعافاتك من عقوبتك، اللهم إني أعود بك منك¹²³⁷، لا أحصى ثناء¹²³⁸ عليك، أنت كما أثنيت على نفسك لا إله إلا أنت. أستغفرك اللهم ربنا وأتوب إليك. اللهم كما سألتكم¹²³⁹ فيه ومنه¹²⁴⁰ فإني¹²⁴¹ أسألك ذلك كله لي ولوالدي ولأستاذي¹²⁴² ولشاختي وأرجمني وأهلي وقرابتي وجيراني ومن¹²⁴³ يحبني من المسلمين ومن عرفني أو سمع بذكري أو لم يعرفي ولوالديهم وأبنائهم وإخوانهم وأزواejهم وعشيرتهم وذوى رحهم وللمؤمنين والمؤمنات والمسلمات والأحياء منهم والأموات ومن ظن بي¹²⁴⁴ خيراً. إنك واهب الحirيات ورافع¹²⁴⁵ المصرات وأنت على كل شيء قادر. وصل وسلم على محمد وعلى آل محمد وبارك على محمد وعلى آل محمد كما باركت وصليت وسلمت على إبراهيم

¹²²⁹ الدين: الذين، و.

¹²³⁰ وغلبة: عليه، لـ.

¹²³¹ من: + زوال نعمتك ومن جميع سخطك اللهم إني أعود بك من، و؛ + زوال نعمتك وغفاء نعمتك ومن جميع سخطك اللهم إني أعود من، م.

¹²³² ومن سوء: وسوء، لـ.

¹²³³ الجوع: الجموع، م.

¹²³⁴ فإنه: + فإنه، لـ.

¹²³⁵ منها: منه، و لـ.

¹²³⁶ برضاك: برضائلك، لـ.

¹²³⁷ منك: -، م.

¹²³⁸ أحصي ثناء: أحصر ثناء، لـ؛ أحصي ثناء، و.

¹²³⁹ سألتكم: سلمك، لـ.

¹²⁴⁰ وأتوب إليك. اللهم كما سألتكم فيه ومنه: اللهم سألت فيه ومنه، و؛ اللهم سألتكم فيه ومنه، م.

¹²⁴¹ فإني: فإن، لـ.

¹²⁴² وأستاذي: وأستاذي، لـ.

¹²⁴³ ومن: من، م.

¹²⁴⁴ ظن بي: يظن لي، م

¹²⁴⁵ ورافع: دافع، و.

¹²⁴⁶ المصرات: المطرات، و.

وعلى آل إبراهيم في العالمين¹²⁴⁷. إنك حميد مجيد **وآته**¹²⁴⁸ الوسيلة والفضيلة والدرجة الرفيعة والمقام المحمود الذي وعدته إنك لا تخلف الميعاد.

II-48 ربنا أنت ولينا، فاغفر لنا وارحمنا وأنت خير الغافرين. **(وأكتب لنا في هذه الدنيا حسنةٌ وفي الآخرةٌ إنا هدنا إلينك)** [الأعراف ١٥٦] ربنا، آمنا بما أنزلت واتبعنا الرسول بالإيمان بما جاء به. فاكتبنا مع الشاهدين. رب اجعل هذا البلد آمنا وأجنبني¹²⁵⁰ وبني¹²⁵¹ أن نعبد الأصنام ربنا ليقيموا الصلاة. فاجعل أئندة من الناس هروي¹²⁵² إليهم وارزقهم¹²⁵³ من الثمرات لعلمهم يشكرون ربنا. إنك تعلم ما يخفي وما نعلن. وما يخفي¹²⁵⁴ على الله من شيء في الأرض ولا في السماء. الحمد لله¹²⁵⁵، رب اجعلني مقيم¹²⁵⁶ الصلاة ومن ذريتي¹²⁵⁷ ربنا وتقبل دعائي¹²⁵⁸. ربنا اغفر لي ولوالدي¹²⁵⁹ وللمؤمنين يوم يقوم الحساب. رب ارحم والدي¹²⁶⁰ كما ربياني صغيرا، رب اجعلني رضيا، رب إني مسني الضر¹²⁶² وأنت أرحم الراحمين لا إله إلا أنت. سبحانك إني كت من الظالمين، ربنا لا تواخذنا إن نسيينا أو أخطأنا، اللهم خذ بأذمة¹²⁶³ قلوبنا إليك واجعلنا من توكل في

¹²⁴⁷ في العالمين: -، و.

¹²⁴⁸ وآته: وأنه، لك و؛ آت، م.

¹²⁴⁹ الآخرة: + حسنة، و. م.

¹²⁵⁰ وأجنبني: وأجنبني، م؛ وأجتنبي، و.

¹²⁵¹ وبني: وبني، لك. م.

¹²⁵² هروي: لهوى، و.

¹²⁵³ وارزقهم: ارزقهم، لك. و.

¹²⁵⁴ يخفي: بخ، لك.

¹²⁵⁵ الله: + رب العالمين، و. م.

¹²⁵⁶ مقيم: مقيمي، م.

¹²⁵⁷ ذريتي: ذرتي، لك.

¹²⁵⁸ دعائي: دعاء، و.

¹²⁵⁹ ولوالدي: ولوادي، م.

¹²⁶⁰ رب: ربنا، و. م.

¹²⁶¹ والدي: لوالدي، م.

¹²⁶² الضر: المضر، و؛ + وأنت كاشف الضر، م.

¹²⁶³ رب: بازحة، م.

جميع أموره عليك¹²⁶⁴ وعمنا بالرحمة التي لديك وفي يديك.¹²⁶⁵ واجعلنا هادين مهددين غير ضالين ولا مضللين برحمتك يا أرحم الراحمين والحمد لله رب العالمين¹²⁶⁶ بحُرمة¹²⁶⁷ سيد المرسلين.

¹²⁶⁴ عليك: إليك، و.

¹²⁶⁵ يديك: يدك، و. م.

¹²⁶⁶ العالمين: + أمين، م.

¹²⁶⁷ بحُرمة: بحرمه، و.

Referenzen

- Accad, Martin, "The Gospels in the Muslim Discourse of the Ninth to the Fourteenth Centuries: an exegetical inventory table (parts i-iv)," in *Islam and Christian-Muslim Relations* 14 (2003), S. 67-91, 205-220, 337-352, 459-479.
- , "The Ultimate Proof-Text. The interpretation of John 20.17 in Muslim-Christian Dialogue (Second/Eighth-Eighth/Fourteenth Centuries)," in *Christians at the Heart of Islamic Rule. Church Life and Scholarship in 'Abbasid Iraq*, hg. D. Thomas, Leiden 2003, S. 199-214.
- Adang, Camilla, *Muslim writers on Judaism and the Hebrew Bible. From Ibn Rabban to Ibn Hazm*, Leiden 1996.
- Ahlwardt, Wilhelm, *Verzeichniss der arabischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin* 1-10, Berlin 1887.
- Altunsu, Abdulkadir, *Osmanni Şeyhülislamları*, Ankara 1972.
- Aumer, Joseph, *Die arabischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München*, München 1866 [<http://www.digitale-sammlungen.de/~db/bsb00008269/images/index.html>] (28.01.2009).
- Baer, Marc David, *Honored by the glory of God: Conversion and Conquest in Ottoman Europe*, Oxford 2008.
- Baldick, Julian, *Mystical Islam: An introduction to Sufism*, London 1989.
- Baiḍāwī, 'Abdallāh b. 'Umar, *Tafsīr al-Baiḍāwī* 1-5, Beirut 1996.
- Baldick, Julian, *Mystical Islam: An introduction to Sufism*, London 1989.
- Die Bibel*. Einheitsübersetzung. Hg. im Auftrag der Bischöfe Deutschlands, Österreichs, der Schweiz usw., Stuttgart 1980.
- Böwering, Gerhard, *The mystical vision of existence in classical Islam: The Qur'anic hermeneutics of the Ṣūfī Sahl Al-Tustarī (d. 283/896)*, Berlin 1980.
- The book of religion and empire. A semi-official defence and exposition of Islam written by order at the court and with the assistance of the Caliph Mutawakkil (A.D. 847-861) by 'Alī Tabarī*. Translated with a critical apparatus from an apparently unique MS. in the John Rylands Library by A. Mingana. Manchester / New York 1922.
- Danker, Frederick W., *A Greek-English Lexicon of the New Testament and other early Christian Literature*. Based on Walter Bauer's Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments, 3. revid. Aufl, Chicago 2000.
- Dār al-kitāb al-muqaddas fī š-šarq al-awsat (Hg.) (1995): *al-kitāb al-muqaddas*. o. O. *Encyclopaedia Iranica* 1-, London [etc.] 1985-.
- The Encyclopaedia of Islam*. New Edition 1-11, Leiden 1960-2004.
- GAL = Carl Brockelmann, *Geschichte der arabischen Litteratur* 1-2, Leiden 1943.
- Faqraddīn ar-Rāzī, *Tafsīr al-Fahr ar-Rāzī aš-šabīr bi-t-tafsīr al-kabīr wa-mafātīḥ al-ǵaib* 1-32, Beirut 1401/1981.
- Flügel, Gustav, *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Kaiserlich-Königlichen Hofbibliothek zu Wien* 1-3, Wien 1865-67.

- International Standard Bible Encyclopedia* 1-4, hg. Von G.W. Bromiley, Grand Rapids 1990.
- İsma'il Paşa al-Bağdādī, *Hadīyat al-‘arīfiṇ* 1-2. [Nachdruck der 1951-1955 in Istanbul erschienenen Ausgabe], Beirut o.J.
- , *İdāh al-maknūn fī d-dail ‘alā kašf az-zunūn ‘an asmā’ l-kutub wa-l-funūn* 1-2, Beirut o.J.
- Ibn Kaṭīr, ‘Imād ad-Dīn Ismā‘il, *Tafsīr Ibn Kaṭīr* 1-4. hg. von Yūsuf ‘Abdarrahmān al-Mar‘aşlī, Beirut 1992.
- , *Qiṣāṣ al-anbiyā’* 1-2, Kairo 1968.
- Karrer, Martin, *Jesus Christus im Neuen Testament*, Göttingen 1998.
- Knysh, Alexander D., *Ibn ‘Arabī in the Later Islamic Tradition: The Making of a Polemical Image in Medieval Islam*, Albany 1999.
- Der Koran*. Übers. Rudi Paret, 8. Aufl, Stuttgart 2001.
- Lazarus-Yafeh, Hava, *Intertwined Worlds. Medieval Islam and Bible Criticism*, Princeton 1992.
- Nasafī, Abū 1-Barakāt ‘Abdallāh b. Aḥmad, *Tafsīr an-Nasafī* 1-4, Riyad/Mekka 2003.
- Nicholson, Reynold A., *The Mystics of Islam*, London 1914.
- Novum Testamentum Graece, post Eberhard et Ernst Nestle*, 27. rev. ed. apparatus criticum novis curis elaboraverunt Barbara Aland, Stuttgart 1995.
- Pines, Shlomo, “‘Israel, my firstborn’ and the Sonship of Jesus. A theme of Muslim anti-Christian Polemics,” in *Studies in mysticism and religion. Presented to Gerhard G. Scholem*, hg. von E. E. Urbach et al., Jerusalem 1967, S. 177-190.
- Reeves, John C. (Hg.), *Bible and Qur’ān. Essays in Scriptural Intertextuality*, Leiden 2004.
- Schimmel, Annemarie, *Sufismus. Eine Einführung in die islamische Mystik*, München 2000.
- Schützinger, Heinrich, “Die arabische Bileam-Erzählung. Ihre Quellen und ihre Entwicklung,” in *Der Islam* 59 (1982), S. 195-221.
- Steinschneider, Moritz, *Polemische und apologetische Literatur in arabischer Sprache, zwischen Muslimen, Christen und Juden*, Leipzig 1877.
- Tabrisī, Abū ‘Ali al-Faḍl b. al-Ḥasan, *Tafsīr ḡawāmi‘ al-ḡāmi‘* 1-3, Qom 1418/1997.
- Ta‘ālibī, ‘Abdarrahmān, *Tafsīr at-Ta‘ālibī* 1-5, Beirut 1418/1997.
- Ta‘ālibī, Abū Maṣṣūr ‘Abdalmalik, *Yatīmat ad-dahr* 1-5, Beirut 1983.
- Taftazānī, Sa‘d ad-Dīn Maṣ‘ūd b. ‘Umar b. ‘Abdallāh, *Šarḥ al-maqāṣid fī ‘ilm al-kalām* 1-2, Lahore 1981.
- Thomas, David, “The Miracles of Jesus in Early Islamic Polemic,” in *Journal of Semitic Studies* 39 ii (1994), S. 221-243.
- (Hg.), *Christians at the Heart of Islamic Rule. Church Life and Scholarship in ‘Abbasid Iraq*, Leiden 2003.

- , “Early Muslim Responses to Christianity,” in *Christians at the Heart of Islamic Rule. Church Life and Scholarship in Abbasid Iraq*. Hg. von David Thomas. Leiden 2003, S. 231-254.
- Urbach, E. E. et al. (Hg.), *Studies in mysticism and religion. Presented to Gershom G. Scholem*, Jerusalem 1967.
- Verzeichniss der Handschriften im Preussischen Staate. Die Handschriften in Göttingen. 3. Universitäts-Bibliothek. Nachlässe von Gelehrten / Orientalische Handschriften / Handschriften im Besitz von Instituten und Behörden*, Berlin 1894
- Wheeler, Brannon M., “Israel and the Torah of Muhammad,” in *Bible and Qur’ān. Essays in Scriptural Intertextuality*, hg. von John C. Reeves, Leiden 2004, S. 61-85.
- Zilfi, Madeline C., “The Kadizadelis. Discordant Revivalism in Seventeenth-Century Istanbul,” in *Journal of Near-Eastern Studies* 45 iv (1986), S. 251-269.

Anmerkungen

- i فخر الدين الرازي: تفسير الفخر الرازي، ج ١١، ص ١٩١: ﴿يَحْرُفُونَ الْكَلْمَ عَنْ مَوْضِعِهِ﴾ وهذا التحريف يحمل التأويل الباطل، ويحمل تغيير اللفظ، (...).
- ii Evt. das Syrische ܐܵܠܷܰ, in deutscher Umschrift: *il*.
- iii *ziv* evt. Lykisch für Gott.
- iv Georgisch für Gott, in deutscher Umschrift: *g'merti*.
- v فخر الدين الرازي: تفسير الفخر الرازي، ج ١١، ص ١٩١: ﴿يَحْرُفُونَ الْكَلْمَ عَنْ مَوْضِعِهِ﴾ وهذا التحريف يحمل التأويل الباطل، ويحمل تغيير اللفظ، (...).
- vi Evt. das Syrische ܐܵܠܷܰ, in deutscher Umschrift: *il*.
- vii Gott in türkischer Sprache: *tanrı*.
- viii *ziv* evt. Lykisch für Gott.
- ix Georgisch für Gott, in deutscher Umschrift *g'merti*.
- x الشعالي: *بِلَةُ الدَّهْرِ*, ج ٥، ص ٢٠٨.
- xi بيضاوي: تفسير البيضاوي، ج ٣، ص ٦٤.
- xii الطبرسي: *تَفْسِيرُ جَوَامِعِ الْجَامِعِ*, ج ١، ص ٧١٠.
- xiii بيضاوي: تفسير البيضاوي، ج ٣، ص ٦٥.
- xiv الطبرسي: *تَفْسِيرُ جَوَامِعِ الْجَامِعِ*, ج ١، ص ٧١٠: أي * يجدون نعته أولئك الذين يتبعونه منبني إسرائيل (مكتوبًا عندهم في التوراة والإنجيل).
- xv الشعالي: *تَفْسِيرُ الشَّعَالِيِّ*, ج ٣، ص ٨٢ إلى ٨٣.
- xvi النفسي: *تَفْسِيرُ النَّفْسِيِّ*, ج ٢، ص ٣٨١.
- xvii البيضاوي: تفسير البيضاوي، ج ٣، ص ٦٤ إلى ٦٥.
- xviii الشعالي: *تَفْسِيرُ الشَّعَالِيِّ*, ج ٣، ص ٨٤ إلى ٨٥.
- xix Joh 14,1: ¹ Μή ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία: πιστεύετε εἰς τὸν θεόν, καὶ εἰς ἐμὲ πιστεύετε.

- xx Joh 14,12: ¹² ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ τὰ ἔργα ἃ ἐγὼ ποιῶ κάκεῖνος ποιήσει, καὶ μείζουνα τούτων ποιήσει, ὅτι ἐγὼ πρὸς τὸν πατέρα πορεύομαι:
- xxi Joh 20,17: ¹⁷ (...) Αναβαίνω πρὸς τὸν πατέρα μου καὶ πατέρα ὑμῶν καὶ θεόν μου καὶ θεόν ὑμῶν.
- xxii Joh 14,15-18: ¹⁵ Εάν ἀγαπᾶτε με, τὰς ἐντολὰς τὰς ἐμὰς τηρήσετε: ¹⁶ καγώ ἐρωτήσω τὸν πατέρα καὶ ἄλλον παράκλητον δώσει ὑμῖν ἵνα *μενι μεθ υμων εις τον αιωνα*, ¹⁷ τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ ὁ κόσμος οὐ δύναται λαβεῖν, ὅτι οὐ θεωρεῖ αὐτὸν οὐδὲ γινώσκει: *αὐτό* ὑμεῖς *δε* γινώσκετε αὐτό, ὅτι παρ' ὑμῖν μένει καὶ ἐν ὑμῖν ἔσται.
- xxiii Joh 14,24-26: ²⁴ ὁ μὴ ἀγαπῶν με τοὺς λόγους μου οὐ τηρεῖ: καὶ ὁ λόγος ὃν ἀκούετε οὐκ ἔστιν ἐμὸς ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με πατρός. ²⁵ Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν παρ' ὑμῖν μένων: ²⁶ ὁ δὲ παράκλητος, τὸ πνεῦμα τὸ ὄγιον ὃ πέμψει ὁ πατήρ ἐν τῷ ὄνόματί μου, ἐκεῖνος ὑμᾶς διδάξει πάντα καὶ ὑπομνήσει ὑμᾶς πάντα ἡ εἰπον ὑμῖν.
- xxiv Joh 14,30: ³⁰ οὐκέτι πολλὰ λαλήσω μεθ' ὑμῶν, ἔρχεται γάρ ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων: καὶ ἐν ἐμοὶ οὐκ ἔχει οὐδέν.
- xxv Joh 15,25f.: ²⁵ ἀλλ' ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὃ *γεγραμμένος ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν* ὅτι Ἐμίσησάν με δωρεάν. ²⁶ Οταν *δε* ἔλθῃ ὁ παράκλητος ὃν ἐγὼ πέμψω ὑμῖν παρὰ τοῦ πατρός, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας ὃ παρὰ τοῦ πατρός ἐκπορεύεται, ἐκεῖνος μαρτυρήσει περὶ ἐμοῦ:
- xxvi Joh 16,4: ⁴ ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα ὑμῖν ἵνα ὅταν ἔλθῃ ἡ ὥρα *αὐτῶν* μνημονεύητε αὐτῶν ὅτι ἐγὼ εἶπον ὑμῖν. Ταῦτα δὲ ὑμῖν ἔξ ἀρχῆς οὐκ εἶπον, ὅτι μεθ' ὑμῶν ἦμην.
- xxvii Joh 16,7-13: ⁷ ἀλλ' ἐγὼ τὴν ἀλήθειαν λέγω ὑμῖν, συμφέρει ὑμῖν ἵνα ἐγὼ ἀπέλθω. ἐάν γάρ μὴ ἀπέλθω, ὁ παράκλητος οὐν ἐλεύσεται πρὸς ὑμᾶς: ἐάν δὲ πορευθῶ, πέμψω αὐτὸν πρὸς ὑμᾶς, ⁸ καὶ ἐλθὼν ἐκεῖνος ἔλέγει τὸν κόσμον περὶ ἀμαρτίας καὶ περὶ δικαιοσύνης καὶ περὶ κρίσεως: ⁹ περὶ ἀμαρτίας μέν, ὅτι οὐ πιστεύουσιν εἰς ἐμέ: ¹⁰ περὶ δικαιοσύνης δέ, ὅτι πρὸς τὸν πατέρα *μου* ὑπάγω καὶ οὐκέτι θεωρεῖτε με: ¹¹ περὶ δὲ κρίσεως, ὅτι ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου τούτου κεκρίται. ¹² Εἳπι πολλὰ ἔχω *λέγειν ὑμῖν*, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι: ¹³ ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, διδηγήσει ὑμᾶς *εἰς πασαν τὴν ἀληθείαν*: οὐ γάρ λαλήσει ἀφ' ἑαυτοῦ, ἀλλ' ὅσα *αν* ἀκούσει λαλήσει, καὶ τὰ ἐρχόμενα ἀναγγελεῖ ὑμῖν.
- xxviii Joh 6,69: ⁶⁹ καὶ ἡμεῖς πεπιστεύκαμεν καὶ ἐγνώκαμεν ὅτι σὺ εἶ ὁ ἄγιος τοῦ θεοῦ.
- xxix Joh 14,1: ¹ Μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία (...).

شرح المقاصد في علم الكلام، ج ٢، ص ١٨٩.

xxx

البيضاوي: تفسير البيضاوي، ج ١، ص ٣٩١ إلى ٣٩٢.

xxxii

شرح المقاصد في علم الكلام، ج ٢، ص ١٩٠.

xxxiii

- xxxiii Joh 14,23: ²³ Εάν τις ἀγαπᾷ με τὸν λόγον μου τηρήσει, καὶ ὁ πατήρ μου ἀγαπήσει αὐτόν καὶ πρὸς αὐτὸν ελευθομεθά καὶ μονην παρ αυτῳ *ποιησομεν*.

- xxxiv Joh. 14,26: ²⁶ ὁ δὲ παράκλητος, τὸ πνεῦμα τὸ ὄγιον ὃ πέμψει ὁ πατήρ ἐν τῷ ὄνόματί μου, ἐκεῖνος ὑμᾶς διδάξει πάντα καὶ υπομνήσει υμας παντα α ειπον υμιν.

xxxv

شرح المقاصد في علم الكلام، ج ٢، ص ١٩٠.

xxxvi εὐχαριστῶ σοι.

xxxvii εὐχαριστῶ σοι θεέ μου.

xxxviii καὶ εὐχαριστῶ τον θεον (sic).

xxxix καὶ εὐχαριστῶ τον πλάστου (sic) μου καὶ τον κυρίου μου.

xl Joh 14,27: ²⁷ Εἰρήνην ἀφίμι υμῖν, εἰρήνην τὴν ἐμήν διδώμι υμῖν (...).

xli Joh 14,29: ²⁹ καὶ νῦν εἴρηκα υμῖν πρὶν γενέσθαι (...).

xlii Joh 14,30: ³⁰ οὐκέτι πολλὰ λαλήσω μεθ' υμῶν, ἔρχεται γάρ ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων: καὶ ἐν ἐμοὶ οὐκ ἔχει οὐδέν.

xliii Joh 15,25: ²⁵ ἀλλ' ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὃ *γεγραμμένος ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν* ὅτι Ἐμίσησάν με δωρεάν.

- xliv Joh 15,26: ²⁶ οταν *δε* ἔλθῃ ὁ παράκλητος ὃν ἐγὼ πέμψω ὑμῖν παρὰ τοῦ πατρός, [τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας ὃ παρὰ τοῦ πατρὸς ἐκπορεύεται,] ἐκεῖνος μαρτυρήσει.
- xlv Joh 16,4: ⁴ ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα ὑμῖν (...).
- xlvi Joh 16,8: ⁸ καὶ ἔλθων ἐκεῖνος ἔλέγει τὸν κόσμον (...).
- xlvii Joh 16,12: ¹² Ἐτι πολλὰ ἔχω *λέγειν ὑμῖν*, ἀλλ' οὐ δύνασθε βαστάζειν ἄρτι.
- xlviii Joh 16,13: ¹³ ὅταν δὲ ἔλθῃ ἐκεῖνος, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας (...).
- xlix Mt 25,35f.: ³⁵ ἐπείναστα γάρ καὶ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν, ἐδίψησα καὶ ἐποτίσατέ με, ἔνος ἥμην καὶ συνηγάγετε με, ³⁶ γυμνὸς καὶ περιεβάλετε με, ἡσθένησα καὶ ἐπεσκέψασθέ με, ἐν φυλακῇ ἥμην καὶ ἤλθατε πρός με.
- 1 Joh 3,3: ³ (...) Αμὴν ἀμὴν λέγω σοι, ἐὰν μή τις γεννηθῇ ἄνωθεν, οὐ δύναται ιδεῖν τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ.
- li Joh 3,6: ⁶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τῆς σαρκὸς σάρξ ἐστιν (...).
- lii Joh 3,6: (...), καὶ τὸ γεγεννημένον ἐκ τοῦ πνεύματος πνεῦμα ἐστιν.
- liii Mt 18,1ff.: ¹ Ἐν ἐκείνῃ τῇ ὕρᾳ προσῆλθον οἱ μαθηταὶ τῷ Ἰησοῦ λέγοντες, Τίς ἄρα μείζων ἐστίν ἐν τῇ βασιλείᾳ τῶν οὐρανῶν; ² καὶ προσκαλεσάμενος παιδίον (...).
- liv Evt. das Syrische Δᾶ, *il.*

الشاعلي: بقية الدهر، ج ٥، ص ٢٠٨

بيضاوي، تفسير البيضاوي، ج ٣، ص ٦٤

الطبرسي: تفسير جوامع الجامع، ج ١، ص ٧١٠

بيضاوي: تفسير البيضاوي، ج ٣، ص ٦٥

الطبرسي: تفسير جوامع الجامع، ج ١، ص ٧١٠: أي يجدون نعمته أولئك الذين يتبعونه من بنى إسرائيل
﴿مكتوبًا عندهم في التوراة والإنجيل﴾.

النفسي: تفسير النفسي، ج ٢، ص ٣٨١

البيضاوي: تفسير البيضاوي، ج ٣، ص ٦٤ إلى ٦٥

- lxii Joh 14,1: ¹ Μὴ ταρασσέσθω ὑμῶν ἡ καρδία: πιστεύετε εἰς τὸν θεόν, καὶ εἰς ἐμὲ πιστεύετε.
- lxiii Joh 14,12: ¹² ἀμὴν ἀμὴν λέγω ὑμῖν, ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ τὰ ἔργα ἂν ἐγὼ ποιῶ κάκεῖνος ποιήσει, καὶ μείζονα τούτων ποιήσει, ὅτι ἐγὼ πρὸς τὸν πατέρα πορεύομαι.
- lxiv Joh 20,17: ¹⁷ (...) Αναβαίνω πρὸς τὸν πατέρα μου καὶ πατέρα ὑμῶν καὶ θεόν μου καὶ θεὸν ὑμῶν.
- lxv Joh 14,15-18: ¹⁵ Εἳνα ἀγαπᾶτέ με, τὰς ἐντολὰς τὰς ἐμὰς τηρήσετε: ¹⁶ κἀγὼ ἐρωτήσω τὸν πατέρα καὶ ἄλλον παράκλητον δώσει ὑμῖν ἵνα *μενη μεθ' ὑμῶν εἰς τὸν αἰῶνα*, ¹⁷ τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας, ὃ κόσμος οὐ δύναται λαβεῖν, ὅτι οὐ θεωρεῖ αὐτὸν οὐδὲ γινώσκει: *αὐτό* ὑμεῖς *δε* γινώσκετε αὐτό, ὅτι παρ' ὑμῖν μένει καὶ ἐν ὑμῖν ἔσται. ¹⁸ Οὐκ ἀφῆσω ὑμᾶς ὄφρανούς, ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς.
- lxvi Joh 14,24-26: ²⁴ ὁ μὴ ἀγαπῶν με τοὺς λόγους μου οὐ τηρεῖ: καὶ ὁ λόγος ὃν ἀκούετε οὐκέτι ἐστίν ἐμὸς ἀλλὰ τοῦ πέμψαντός με πατρός. ²⁵ Ταῦτα λελάληκα ὑμῖν παρ' ὑμῶν: ²⁶ ὁ δὲ παράκλητος, τὸ πνεῦμα τὸ ὄγιον ὃ πέμψει ὁ πατὴρ ἐν τῷ ὀνόματί μου, ἐκεῖνος ὑμᾶς διδάξει πάντα καὶ ὑπομνήσει ὑμᾶς πάντα ἂν εἴπον ὑμῖν.
- lxvii Joh 14,30: ³⁰ οὐκέτι πολλὰ λαλήσω μεθ' ὑμῶν, ἔρχεται γάρ ὁ τοῦ κόσμου ἄρχων: καὶ ἐν ἐμοὶ οὐκ ἔχει οὐδέν.
- lxviii Joh 15,25f.: ²⁵ ἀλλ' ἵνα πληρωθῇ ὁ λόγος ὃ *γεγραμμένος ἐν τῷ νόμῳ αὐτῶν* ὅτι Ἐμίστησάν με δωρεάν. ²⁶ Οταν *δε* ἔλθῃ ὁ παράκλητος ὃν ἐγὼ πέμψω ὑμῖν παρὰ τοῦ πατρός, τὸ πνεῦμα τῆς ἀληθείας ὃ παρὰ τοῦ πατρὸς ἐκπορεύεται, ἐκεῖνος μαρτυρήσει περὶ ἐμοῦ:
- lxix Joh 6,69: ⁶⁹ καὶ ἡμεῖς πεπιστεύκαμεν καὶ ἐγνώκαμεν ὅτι σὺ εἶ ὁ ἄγιος τοῦ θεοῦ.
- lxx Joh 14,1: ¹ Μὴ ταρασσέσθω (...) .

lv

lvi

lvii

lviii

lix

lx

lxi

البيضاوي: تفسير البيضاوي، ج ١، ص ٣٩١ lxxi

- lxxii Jōh 14,23: ²³Ἐάν τις ἀγαπᾷ με τὸν λόγον μου τηρήσει, καὶ ὁ πατήρ μου ἀγαπήσει αὐτὸν καὶ πρὸς αὐτὸν ἐλευσόμεθα καὶ μονὴν παρ' αὐτῷ *ποιησομεν*.
- lxxiii Jōh 14,26: ²⁶ ὁ δὲ παράκλητος (...).
- lxxiv εὐχαριστῶ σοι.
- lxxv εὐχαριστῶ σοι θεέ μου, καὶ εὐχαριστῶ τον θεον (sic), καὶ εὐχαριστῶ τον πλάστου (sic) μου καὶ τον κυρίου μου.
- lxxvi Jōh 14,30: ³⁰ οὐκέτι πολλὰ (...).
- lxxvii Jōh 15,25: ²⁵ ἀλλ' ἵνα πληρωθῇ (...).
- lxxviii Jōh 15,26: Ὄταν *δὲ* ἔλθῃ (...).
- lxxix Jōh 16,4: ⁴ ἀλλὰ ταῦτα λελάληκα (...).
- lxxx Mt 25,35f.: ³⁵ ἐπείνασα γὰρ καὶ ἐδώκατέ μοι φαγεῖν, ἐδίψησα καὶ ἐποτίσατέ με, ἔνοις ἤμην καὶ συνηγάγετε με, ³⁶ γυμνὸς καὶ περιεβάλετέ με, ἡσθένησα καὶ ἐπεσκέψασθέ με, ἐν φυλακῇ ἤμην καὶ ἥλθατε πρός με.
- lxxxi Lk 11,15: (...) Ἐν Βεελζεβούλ [τῷ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων] ἐκβάλλει τὰ δαιμόνια.
- lxxxii Jōh 6,28f.: ²⁸ (...) *ποιησωμεν* ἵνα ἐργαζώμεθα τὰ ἔργα τοῦ θεοῦ; ²⁹ [ἀπεκρίθη [ό] Ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς,] Τοῦτο ἔστιν τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ, ἵνα *πιστευσητε* εἰς ὃν ἀπέστειλεν ἐκεῖνος.
- lxxxiii Mk 3,28f.: ²⁸ Αμήν λέγω ὑμῖν ὅτι πάντα ἀφεθήσεται τοῖς υἱοῖς τῶν ἀνθρώπων, τὰ ἀμαρτήματα καὶ αἱ βλασφημίαι *օσας* ἐὰν βλασφημήσωσιν: ²⁹ ὃς δ' ἂν βλασφημήσῃ εἰς τὸ πνεῦμα τὸ ἄγιον οὐκ ἔχει ἀφεσιν εἰς τὸν αἰῶνα, ἀλλὰ ἐνοχός ἔστιν αἰωνίου *κρισεως*.
- lxxxiv Αμήν ἀμήν λέγω ὑμῖν ὅτι (...).
- lxxxv Jōh 10,30: ³⁰ ἐγὼ καὶ ὁ πατήρ ἐν ἐσμεν.
- lxxxvi Jōh 10,34f.: ³⁴ Οὐκ ἔστιν γεγραμμένον ἐν τῷ νόμῳ ὑμῶν ὅτι Ἐγὼ εἶπα, Θεοί ἔστε; ³⁵ εἰ ἐκείνους εἴπεν θεοὺς πρὸς οὓς ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ἐγένετο, καὶ οὐ δύναται λαθῆναι ἡ γραφή.
- lxxxvii Jōh 5,46: εἰ γὰρ ἐπιστεύετε (...).
- lxxxviii Apg 3,22f.: ²² Μωϋσῆς μεν *γαρ πρὸς τοὺς πατέρας* εἶπεν ὅτι Προφήτην ὑμῖν ἀναστήσει κύριος ὁ θεὸς ὑμῶν ἐκ τῶν ἀδελφῶν ὑμῶν ὡς ἐμέ: αὐτοῦ ἀκούσεσθε κατὰ πάντα ὅσα ἀν λαλήσῃ πρὸς ὑμᾶς. ²³ ἔσται δὲ πᾶσα ψυχὴ ἡτις ἐὰν μὴ ἀκούσῃ τοῦ προφήτου ἐκείνου (...).

لبيضاوي: تفسير البيضاوي، ج ٢، ص ٣٠٧: هم الذين قالوا بالاتحاد منهم وقبل لم يصرح به أحد منهم ولكن لما رأعوا أن فيه لاهوتا وقالوا لا إله إلا واحد لرحمه أن يكون هو المسيح . lxxxix

